



IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

120021 B



IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

Stadtwaldgürtel 33 · 5000 Köln 41
Telefon (0221) 40 30 66 - 69

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 12 42 251/B
(13.2.45)



IMW KÖLN

EFFIZIENZKONTROLLE 1980

der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren
in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)
Befragungszeitpunkt: März/April 1981

TEILBAND

B. FAMILIE UND ERZIEHUNG

Projektleitung:

G. Welsch
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Planung, Konzept, Analyse:

IMW-KÖLN
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln
GMBH & Co. KG

Feldarbeit:

Infas
Institut für angewandte Sozialforschung, Bonn-Bad Godesberg

Bericht:

August 1981

TEILBAND

INHALT

	SEITE
VORWORT	I
A. Ziele und Anlage der Untersuchung	III
1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen	III
2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung	V
2. Methode	VI
3.1 Befragungsmethode	VI
3.2 Stichprobe	VII
B. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils	
1. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils und Erläuterung einzelner Verfahren	VIII
1.1 Einzeltabellen	VIII
1.1.1 Lesebeispiel	VIII
1.2 Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe	X
1.3 Sondertabellen	XIII
1.3.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick	XIII
1.3.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick	XIV
1.4 Indizes	XV
1.5 Scores	XVI
1.6 Längsschnittvergleiche	XVII
2. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten	XVIII
2.1 Repräsentativitätsanspruch	XVIII
2.2 Statistische Fehlertolerenzen	XVIII
2.3 Der Fall kleiner Teilgruppen	XVIII
C. Fehlertoleranztafel	XIX

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

FAMILIE UND ERZIEHUNG	INHALT				
ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	Überblick Längs- schnitt	Sonderaus- wertung (Score, Split)	KOPF 1 Alter Geschlecht	KOPF 2 M-Alter F-Alter	KOPF 3 Familiem- typ
<u>D. DATENTEIL</u>					
<u>1. VERHALTENSMERKMALE</u>					
1.1 Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen für Kind(er)	1				
1.1.1 Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen für Kind(er)			2	3	4
1.1.2 Jahr der letzten Vorsorgeuntersuchungen für Kind(er)			5	6	7
1.1.3 Art der letzten Vorsorgeuntersuchungen für Kind(er)			8	10	12
1.1.4 Entdecken von Beschwerden während der letzten Vorsorgeuntersuchungen für Kind(er)			14	15	16
<u>2. EINSTELLUNGSMERKMALE</u>					
2.1 Erlebnisqualität der freien Zeit	17		18	19	20
2.2 Meinungen und Einstellungen mit Bezug zur Familie	21		22	28	34
2.3 Psycho-soziale Belastung durch familiäre Probleme	40		41	45	49
2.4 Angst vor körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen in der Zukunft	53				
2.4.1 Angst vor verschiedenen familiären Problemen			54	55	56
<u>3. ZUSTANDSMERKMALE (OBJ. GEGEBENHEITEN VON PERSON UND UMWELT)</u>					
3.1 Gemeinsame Familienfreizeit	57				
3.1.1 Gemeinsame Familienfreizeit an einem normalen Werktag			63	67	71
3.1.2 Gemeinsame Familienfreizeit an einem normalen Samstag			75	79	86
3.1.3 Gemeinsame Familienfreizeit an einem normalen Sonntag			87	91	95
3.2 Stellung der Befragten innerhalb der Familie	99		100	102	104
3.3 Wohnverhältnisse bei unterschiedlichen Familienstrukturen					
3.3.1 Wohnen zur Miete/Eigentum					106
3.3.2 Größe der Wohnung (Anzahl Räume)					107
3.3.3 Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße					107
3.3.4 Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten					108
3.3.5 Etage der Wohnung des/der Befragten					109
3.3.6 Existenz eines Aufzuges zur Wohnung des/der Befragten					109
3.3.7 Haustyp, in dem der/die Befragte wohnt					110
3.3.8 Wohngegend					110

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

FAMILIE UND ERZIEHUNG	INHALT				
ERHEBUNGSTATBESTAND / FRAGENWORTLAUT IN KURZFORM	Überblick Längs- schnitt	Sonderaus- wertung (Score, Split)	KOPF 1 Alter Geschlecht	KOPF 2 M-Alter F-Alter	KOPF 3 Familiem- typ
3.4 Statistische Merkmale zur Familie					
3.4.1 Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter			113	117	121
3.4.2 Haushaltsgröße und Familienstand der Befragungsperson			125	126	127
3.4.3 Befragungsperson hat Kind(er)/kein Kind(er)			128	129	130
<u>4. VORBILD - Verhalten und Bewußtheit</u>					
4.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als Eltern und konkretes Verhalten von Eltern bei Mißbrauchsverhalten	131				
4.1.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als Eltern bei Mißbrauchsverhalten			132	143	154
4.1.2 Vorbildverhalten der Eltern bei Mißbrauchsverhalten laut Aussagen von 14-18jährigen			165	175	
<u>5. ERZIEHUNG - Meinungen, Einstellungen und Verhalten</u>					
5.1 Erziehungsstil und konkretes Erziehungsverhalten von Eltern in bezug auf verschiedene Mißbrauchs-bereiche	183		186	192	198
5.2 Altersschwellen für Genußmittel und Medikamente	201				
5.2.1 Altersschwellen für Genußmittel und Medikamente			202	204	206
<u>6. ALLGEMEINE DATEN ZUR PERSON</u>					
6.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	207				
6.2 Belastung durch Probleme	209				
6.3 Ausgewählte statistische Merkmale:					
6.3.1 Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit	210				
6.3.2 Haushalt und Familie (Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht)	211				
6.3.3 Berufstätigkeit und Beruf	212				
6.3.4 Bildung und Ausbildung (Schulbildung, Teilnahme an Weiter-bildungskursen)	214				
6.3.5 Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich	215				
6.3.6 Einkommen und Besitz (Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete, Telefonbesitz)	216				
6.3.7 Wohnverhältnisse (Miete/Eigentum, Anzahl Wohnräume, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Beeinträch-tigung der Wohngegend durch Umweltbe-lastungen, Wohnetage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage)	218				
6.3.8 Regionale Aufteilung (Bundesland, Regierungsbezirk)	221				
<u>E. FRAGEBOGEN</u>	223				

V O R W O R T

Seit 1975 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) periodisch Repräsentativ-Umfragen in der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) durch.

Grundanliegen dieser Untersuchungsreihe war von Beginn an, empirisch fundierte Planungshilfen für die Arbeit der BZgA zu erhalten. In den ersten Untersuchungsjahren überwogen die Erkenntnisinteressen "Überblick über gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, Einstellungen, Wissen und Zustandsmerkmale" sowie "Wahrnehmungskontrolle laufender Aktionen der BZgA".

Mit der Kontinuität der Untersuchung sowie aus der Entwicklung der Aufgabenplanung der BZgA ergaben sich neue bzw. weitere Schwerpunkte im Erkenntnisinteresse. Durch den Vergleich von Wiederholungsmessungen gleicher Tatbestände im Zeitablauf konnten ab 1979 auch Entwicklungen im Längsschnitt nachverfolgt werden. Durch die Kumulation von Erkenntnissen wurde es möglich, grundlegende Fragen zu Strategien, Maßnahmen und Zielgruppen zu bearbeiten.

Die "Effizienzkontrolle 1980"* hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten. Da in diesem Zusammenhang auch schon bisher erhobene Merkmalsbereiche relevant sind, blieb die Kontinuität der Untersuchungsreihe hier gewahrt. Neu aufgenommen wurden insbesondere Fragestellungen zu den Bereichen Erziehungs-, Beziehungsverhalten sowie Arbeits- und Problembelastungen.

* Erläuterung zum Titel der Untersuchung

In früheren Jahren, als der Aspekt der Kontrolle zurückliegender Aktionen noch stark im Vordergrund stand, wurde der Titel "Jahreserfolgskontrolle" verwendet. Der jetzt verwendete Titel "Effizienzkontrolle" wird auch der zunehmenden Bedeutung zukunftsorientierter und planungsrelevanter Fragestellungen gerecht. Er deckt Erfolgskontrolle und Erfolgsprognose ab.

Die Erhebungsarbeiten für diese Untersuchungsreihe finden jeweils im Frühjahr statt. Da die erhobenen Merkmale im Grundsatz die Entwicklungen im vergangenen Jahr beschreiben, wird dieses jeweilige Bezugsjahr im Untersuchungstitel aufgeführt. Die "Effizienzkontrolle 1974" wurde also im Frühjahr 1975 durchgeführt, die vorliegende "Effizienzkontrolle 1980" im Frühjahr 1981.

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" bietet einen wertvollen Datenpool für verschiedene Nutzerkreise und Verwertungsinteressen innerhalb und außerhalb der BZgA. Diesem, von Jahr zu Jahr gestiegenen Interesse wurde seit 1978 durch die Aufbereitung der Daten in unterschiedlichen Darstellungsformen Rechnung getragen.

Der vorliegende Teilband enthält einen Auszug der Gesamtergebnisse, welcher für den hier im Vordergrund stehenden Themenbereich relevant ist. Vergleichbare Teilbände wurden für weitere Themen- bzw. Problembereiche angelegt. Diese Datenbände sind nicht inhaltlich kommentiert, da sie als Nachschlagewerk für verschiedene Fragestellungen konzipiert wurden.

Bei der Betrachtung und Bewertung der Einzelergebnisse ist die Verknüpfung mit den vorangegangenen sowie mit anderen Untersuchungen der BZgA zu sehen. Aus Gründen der Erhebungsökonomie und der kognitiven Belastbarkeit von Befragten können nicht in jedem Erhebungsjahr alle relevanten Fragen gestellt werden. Ausgeklammert sind insbesondere solche Fragen, bei denen auf der Basis begründeter Annahmen in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen der Ergebnisse zu erwarten waren. Für den an einzelnen Themenschwerpunkten Interessierten ist also ein Rückblick in die letzten Effizienzkontrollen zu empfehlen, um den Datenkranz zu komplettieren. Da auch diese Daten in relativ differenzierter Form aufbereitet sind, wird ein Teil möglicher Analyseinteressen durch Nachschlagen in diesen Datenbänden zu decken sein.

Die Feldarbeit zu dieser Untersuchung, d.h. Stichprobenplanung, Interviewerschulung, Interviewdurchführung und -kontrolle sowie die Datenaufbereitung bis zur Erstellung eines gewichteten Datensatzes wurde verantwortlich vom INFAS-Institut durchgeführt.

1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" dient der Erarbeitung empirisch fundierter Planungshilfen für die Arbeit der BZgA. Dabei stehen vier Aspekte im Vordergrund:

1) Erfolgskontrolle

Maßnahmen der Gesundheitsbildung haben die Veränderung gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen und Einstellungen zum Ziel. Die periodische Untersuchung solcher Verhaltensweisen, Einstellungen sowie der diese beeinflussenden Faktoren ergeben Anhaltspunkte dafür, welche Bewegungen und Veränderungen stattfinden.

2) Aktuelle Bestandsaufnahme

Wenn maßgebliche Veränderungen der Verhaltensweisen, Einstellungen und der relevanten Einflußfaktoren stattfanden, muß dies bei der Planung und Setzung von Prioritäten berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Längsschnittbetrachtung von Bedeutung: Durch den Vergleich mit den Werten aus den Vorjahren wird erkennbar, welche Trendrichtungen (steigend, fallend, stagnierend) vorliegen.

3) Überprüfung von Hypothesen, die der Arbeitsplanung zugrundeliegen

Die Arbeitsplanung der BZgA basiert auf bestimmten Hypothesen zu den Entstehungsbedingungen von Mißbrauchsverhalten. Diese Hypothesen können in dem Datenmaterial überprüft werden.

4) Erfolgsprognose

Bei der Planung neuer Maßnahmen und der Erfolgseinschätzung laufender Maßnahmen können die vorhandenen Daten und Untersuchungen zur Beurteilung wichtiger Teilaspekte (z.B. Zielgruppenstruktur, Erreichbarkeit dieser Zielgruppen, Beeinflußbarkeit dieser Zielgruppen) herangezogen werden.

Bei diesem letztgenannten Aspekt ist auch die Verknüpfung mit anderen Untersuchungen aus dem Arbeitsbereich Erfolgskontrolle und Erfolgsprognose zu sehen. In einer Reihe von Spezialuntersuchungen wurden zuverlässige Erfahrungswerte zur Beurteilung der Erfolgswahrscheinlichkeit bestimmter strategischer Ansätze ermittelt.

Wie diese verschiedenen Aspekte ineinandergreifen, soll an einem Beispiel aus dem Problembereich Rauchen dargestellt werden.

- Aktuelle Bestandsaufnahme

Die Verbreitung des Rauchens und die Entwicklung insbesondere des starken, gewohnheitsmäßigen Rauchens kann in der Untersuchungsreihe nachverfolgt werden. Für Ergänzungen bzw. Detailanalysen in der Gruppe der Jugendlichen steht die gleichfalls periodische Drogenaffinitätsstudie zur Verfügung. Aus der Gesamtheit der Daten sind differenzierte Zielgruppenbeschreibungen zu ermitteln.

- Überprüfung von Hypothesen zu den Entstehungsbedingungen des Rauchens
Hierzu wurden in dem vorliegenden Datenmaterial entsprechende Analysen durchgeführt, die sich einerseits speziell auf den Verhaltensbereich Rauchen beziehen, darüber hinaus aber auch die Zusammenhänge mit anderen Varianten des Bewältigungshandelns durch Mißbrauchsverhalten berücksichtigen. Die hier überprüften oder neu ermittelten Zusammenhänge können mit anderen, im Rahmen qualitativer oder sekundäranalytischer Untersuchungen ermittelten Befunden verglichen werden.

- Erfolgsprognose bestimmter Strategien

Hierzu können schwerpunktmäßig die von der BZgA durchgeführten Spezialuntersuchungen zu einzelnen Ansätzen primär - oder sekundärpräventiver Art herangezogen werden. Da die Zielgruppen dieser Maßnahmen jeweils exakt beschrieben sind, ist eine direkte Übertragung dieser Erkenntnisse auf die im Rahmen der Effizienzkontrolle beschriebenen Zielgruppen möglich.

Dieses kurze Beispiel verdeutlicht den besonderen Charakter der Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle". Sie beinhaltet ein Datenreservoir, welches einerseits auf aktuelle Fragestellungen hin analysiert wird, andererseits aber auch als "Nachschlagewerk" für die kontinuierliche Planungsarbeit verfügbar ist.

2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung

Die "Effizienzkontrolle 1980" hat ihren Schwerpunkt in der Überprüfung von Hypothesen zu speziellen und gemeinsamen Entstehungsbedingungen für Mißbrauchsverhalten in den Bereichen

- Rauchen,
- Alkoholkonsum,
- Medikamentenkonsum,
- Ernährung.

Die Auswahl der Erhebungstatbestände wurde dabei von der Annahme geleitet, daß die Einflußfaktoren

- Erziehungsverhalten, bewußte und unbewußte Vorbildwirkung,
- Beziehungsverhalten und Kommunikationsformen,
- Verhältnisse des Arbeitsbereiches

einzelnen oder in ihrem Zusammenwirken psycho-soziale Belastungen generieren und stabilisieren sowie zu inadäquaten Reaktionsweisen, insbesondere zu gesundheitsgefährdendem individuellen Bewältigungshandeln führen. Ergänzend wurden weitere Indikatoren berücksichtigt,

- die zur differenzierten Beschreibung der o.a. Verhaltensfelder notwendig waren,
- die als Moderatorvariablen die o.a. Zusammenhänge beeinflussen können,
- die zur Beschreibung weiterer, jedoch nicht im Vordergrund des aktuellen Analyseinteresses stehenden Merkmalsbereiche dienen (Längsschnittaspekt).

Die verschiedenen Darstellungsformen der Untersuchungsergebnisse entsprechen den unterschiedlichen Nutzerinteressen.

- Datenpool

In einem Grundtabellenband sowie auf einem EDV-Datenband wurden die Originaldaten gespeichert, um sie für Längsschnittanalysen, spätere Analysen oder punktuelle Anfragen verfügbar zu halten.

- Tabellenbände

Zu den Bereichen Rauchen, Alkoholkonsum, Medikamentenkonsum, Ernährung, Freizeit, Familie, Gesundheit allgemein wurden alle jeweils relevanten Erhebungstatbestände zusammengestellt. Diese Tabellenbände sind unkommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

- Planungsrelevante Analysen

Die Überprüfung der eingangs angesprochenen Hypothesen und Zusammenhänge erfolgte in einem mehrstufigen Analyseprozeß. Die wichtigsten Ergebnisse sind in einem separaten Analysebericht zusammengefaßt.

3. Methode

3.1 Befragungsmethode

Die Befragung wurde in Form persönlicher Interviews im Haushalt der Befragten durchgeführt. Die Befragungssituation wurde durch ein in Ablauf und Wortlaut vollstrukturiertes Interview vorgegeben. Die Fragentechniken haben sich größtenteils schon in früheren Untersuchungen bewährt. Zur Überprüfung neuentwickelter Fragen wurde ein methodischer Pretest durchgeführt.

Bei der Analyse und Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß es sich hier grundsätzlich um subjektive Angaben handelt, die in manchen Bereichen durchaus von der objektiven, z.B. durch Beobachtungsverfahren zu beschreibenden Realität, abweichen können. Dieses ist jedoch nicht als Mangel zu betrachten, da gerade die Empfindung und individuelle Bewältigung dieser subjektiven Realität im Mittelpunkt der Analyse stehen.

Unerwünschte subjektive Antwortverzerrungen, z.B. durch den Faktor der sozialen Wünschbarkeit wurden auf dem Hintergrund vorliegender Erfahrungen aus den Vorjahren bereits weitgehend durch die Wahl der Fragentechnik ausgeschaltet. Wo sich aufgrund der Ergebnisse solche Einflüsse dennoch bemerkbar machen, wird dies bei der Handhabung und Bewertung dieser Ergebnisse berücksichtigt.

TEILBAND

A. ZIELE UND ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

3.2 Stichprobe

Die Stichprobe von insgesamt 1.994 Befragten repräsentiert die deutsche erwachsene Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Die statistische Repräsentativität der Stichprobe ist durch Auswahlmethode (ADM-Stichprobensystem) gesichert und wurde anhand der Ausschöpfungsstatistik kontrolliert. Im Rahmen der Gewichtung wurde die Transformation der Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe durchgeführt.

Weitere Einzelheiten hierzu sind im Grundband der Untersuchung beschrieben.

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils und Erläuterung einzelner Verfahren

1.1 Einzeltabellen

1.1.1 Lesebeispiel

Alle Einzeltabellen enthalten in konstanter Reihenfolge:

1. Fragentext
2. Die Angabe, an welche Grundgesamtheit die Frage gestellt wurde.
3. Den Tabellenkopf mit der Bezeichnung der Befragtengruppen, für die die jeweiligen Prozentzahlen gelten (Gesamt, Männer, Frauen usw.).
4. Die Basiszahl, d.h. die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Befragtengruppe (Befragte insgesamt, Männer, Personen im Alter von 40 - 49 Jahren usw.)
5. Die Antwortkategorien zu der in 1 bezeichneten Frage.
6. Die auf ganze Zahlen gerundeten Prozentzahlen (19% aller Befragten antworteten auf Frage 3 mit "ja", ein Kind; 22% aller Personen im Alter von 50 - 59 Jahren antworteten hier mit "ja", ein Kind).

* EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 *

070301-133607-0002-001

① FRAGE 3: HADEN SIE EIN..ODER..MEHRERE KINDER?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST) ②

	* G E S C H L E C H T *			* A L T E R *						
	③ GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	④ 1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* HAT BEFRAGUNGSPERSON KINDER ?										
⑤ JA, EIN KIND	⑥ 19	19	19	1	20	25	22	22	20	19
JA, MEHRERE KINDER	11	10	11	1	22	50	66	50	35	35
NEIN, KEINE KINDER	35	37	33	88	53	15	10	24	35	41
KEINE ANGABE	5	5	4	10	5	2	1	4	10	5
SUMME	100	99	99	100	100	100	99	100	100	100

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabelle), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- In einzelnen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. Hier muß sich die Summe aller Prozentzahlen nicht auf 100% addieren.
- Eine 0 bedeutet, daß kein einziger oder weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z.B. nur an Nichtraucher, nur an Jugendliche bis 18 Jahre) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.
- Weiterhin ist zwischen sogenannten geschlossenen Fragen (d.h. Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien) und offenen Fragen (ohne vorgegebene Antwortkategorien) zu unterscheiden. Bei offenen Fragen wurden die Antwortgruppen nachträglich ermittelt. Offene Fragen waren die Fragen mit den Nummern 19, 39, 55, 65, 66, 67, 72, 76 und 102.

1.2. Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe

Die Ergebnisse bzw. Antwortverteilungen zu jeder Frage werden für 35 Teilgruppen der Bevölkerung ausgewiesen. Diese Auszählungen sind in 3 unterschiedlichen Tabellenköpfen ausgewiesen, wobei jeder Tabellenkopf auch die Gesamtverteilung als Vergleichsmaßstab enthält.

- Kopf 1 enthält die die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Geschlecht: Männer
Frauen
- Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

- Kopf 2 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Männer-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter
- Frauen-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
29 bis 30 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

- Kopf 3 enthält Auszählungen nach unterschiedlichen familienbezogenen Lebenssituationsmerkmalen. Folgende Analysegruppen wurden gebildet:

a) Eltern von Kindern unter 18 Jahre

- * Insgesamt
- * Mütter
- * Väter

b) Eltern von Kindern im Alter von...

- * bis 2 Jahre
- * 3 - 5 Jahre
- * 6 - 14 Jahre VÄTER
- * 6 - 14 Jahre MÜTTER

c) Berufstätige Eltern von Kindern unter 18 Jahre

- * Insgesamt
- * Mütter
- * Väter

d) Personen ohne Kinder unter 18 Jahre*

- * Verheiratete im Alter 20 - 59 Jahre
- * Verheiratet oder Verwitwete über 59 Jahre

e) Noch im Haushalt lebende Jugendliche bzw. junge Erwachsene (Kinder)

Die Gruppen a - c überlappen sich, sofern eine Person mehrere Merkmale erfüllt. In den Gruppen d sind

- 1) die Personen ausgewiesen, die derselben Generation wie die Eltern angehören
- 2) die Personen, die zur "Elterngeneration der Eltern" gehören.

* Diese Personen können ältere Kinder haben, die noch oder nicht mehr im Haushalt leben.

TEILBAND

B: HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

In Gruppe e sind alle noch im Haushalt lebenden Kinder im Alter von 14 - 29 Jahren zusammengefaßt.

Generell ist zum Verständnis und zur Handhabung der Tabellenköpfe noch folgendes anzumerken:

- 1) Die genaue Beschreibung der Struktur der ausgewiesenen Teilgruppen kann aus dem Tabellenteil (demografische Merkmale) entnommen werden.
- 2) Weitere für Analysezwecke relevante Gruppen sind in den Tabellenköpfen 1 und 2 enthalten, so z.B.
 - Jugendliche (Kinder) von 14 - 19 Jahren. Diese sind die jüngere Teilgruppe von Gruppe e) in Kopf 3.
 - Rentner und alleinstehende Witwen

Nach Prüfung der demografischen Struktur wird man sehen, daß insbesondere in Kopf 2 relativ homogene Teilgruppen enthalten sind, die in vielen Lebenssituationsmerkmalen nahezu identisch sind.

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1.3 Sondertabellen1.3.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick

Die Überblicke stehen meistens vor den entsprechenden Einzeltabellen zu einem Erhebungstatbestand und können jeweils Ergebnisse zu mehreren Fragen darstellen.

Ein Überblick unterscheidet sich von den Einzeltabellen dadurch, daß er nicht die Ergebnisse zu allen vorgegebenen Antwortkategorien enthalten muß, sondern nur einige von besonderer Bedeutung. Ansonsten entspricht der Aufbau der Überblicke dem der o.a. Einzeltabellen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß einige Überblicke nur die Ergebnisse für die Gesamtstichprobe enthalten, während andere auch die Ergebnisse für alle Tabellenköpfe wiedergeben.

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980 * 070381.133607.0258.001											
FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...											
** G. R. U. N. D. G. E. S. A. M. T. H. E. I. T. * ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)											
G E S A M T											
	AB 2. JAHRE	3. - 5. JAHRE	6. - 8. JAHRE	9. - 10. JAHRE	11. - 12. JAHRE	13. - 14. JAHRE	15. - 16. JAHRE	17. - 18. JAHRE	ÄLTER ALS 18 JAHRE	GAR NICHT	KEINE ANGABE
	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2	2-2
BASIS (GEWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743
* GUT VERTRÄGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRATIONS- UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT IN DER SCHULE EINNEHMEN	0	1	7	2	7	5	9	3	2	58	6
* BERUHNIGUNGS- ODER SCHLAFMITTEL EINNEHMEN, WENN ES ZU UNRUHIG IST	1	2	1	2	1	1	2	2	5	79	5
* MAL GELEGENLICH AM BIER ODER WEIN DER ELTERN MITTRINKEN ODER MAL EIN GLÄSCHEN MITTRINKEN	0	1	2	5	6	18	25	10	8	21	5
* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN	0	0	0	0	0	2	18	13	16	45	6

1.3.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick

Bei einigen Fragen wurden den Befragungspersonen eine Anzahl von Aussagen vorgelegt, denen sie mit Hilfe einer Skala mehr oder weniger stark zustimmen konnten. Da die Ergebnisdarstellungen bei diesen Fragen über mehrere Tabellen hinweg gehen, werden in einer zusätzlichen zusammenfassenden Tabelle jeweils nur die Extremweltergebnisse für "stimme voll und ganz zu" oder "trifft voll und ganz zu" u.ä. dargestellt. Diese Übersichten stehen stets nach den entsprechenden Einzeltabellen und enthalten auch die Ergebnisse für die einzelnen Teilgruppen (Männer, Frauen usw.).

BEISPIEL:

* EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980 *

0703R1.133607.0088.001

FRAGE ZUR ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 9. '1' HEISST: STIMME GAR NICHT ZU, '9' HEISST: STIMME VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE, BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
STIMME VOLL UND GANZ ZU:										
THEMA: ERNAHRUNG										
H. PRÄKTISCH ALLE LEUTE, DIE UEBERGEWICHT HABEN, SIND SELBST DARAN SCHULD	31	30	31	24	26	30	34	33	35	32
J. ICH FINDE, DASS ICH ZU DICK BIN	18	16	19	7	15	22	21	25	17	9
THEMA: MEDIKAMENTE										
K. OHNE SCHLAF- UND BERUHTIGUNGSMITTEL KOENNTL ICH NICHT MEHR AUSKOMMEN	6	3	9	3	5	4	6	7	11	10
L. ICH WUERDE GERNE WENIGER MEDIKAMENTE EINNEHMEN, WENN ICH NUR WUESSTE, WAS ICH ANDERES GEGEN MEINE BESCHWERDEN TUN KANN	21	17	25	14	20	19	16	26	29	29
M. WENN ICH BEI DER ARBEIT KOPFSCHMERZEN HAUE ODER NICHT BESONDERS WOHLFUEHL, NEHME ICH MEISTENS EINE TABLETTE	11	9	14	3	12	11	17	12	13	7
N. UM LEISTUNGSFAEHIG ZU SEIN, BRAUCHE ICH MEIN UND WILDER EIN ARZNEIMITTEL	9	8	9	4	3	5	6	12	17	17
O. ICH NEHME MEDIKAMENTE UND ARZNEIMITTEL GRUNDSATZLICH NUR AUF VERORDNUNG DES ARZTES	69	69	69	68	64	68	71	71	70	75

1.4 Indizes

Indizes wurden bei einigen Fragen gebildet, bei denen die Befragungspersonen mehrere der vorgegebenen Antwortkategorien (z.B. Frage nach gesundheitlichen Beschwerden) auswählen bzw. mehrere offene Nennungen (z.B. Frage nach Verhalten bei Nervosität oder Ärger) abgeben konnten.

Durch die Bildung dieser Indizes kann nachträglich die Anzahl der Personen bestimmt werden, die mindestens eine Beschwerde eines Krankheitssyndroms (z.B. Index Hautleiden) bzw. die mindestens eine Aussage auf die Frage nach Verhalten bei Nervosität oder Ärger gemacht haben.

BEISPIEL:

• EFFIZIENZKONTROLLE DER B Z G A 1980 •

070381.133607.0093.001

FRAGE 21: AUF DIESER KARTE STEHEN VERSCHIEDENE KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN. BITTE SEHEN SIE SICH DIE KARTE AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE DIESER KRANKHEITEN UND BESCHWERDEN SIE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN HATTEN.

• G R U N D G E S A M T H E I T • PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (UND BERLIN (WEST))

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70. JAHRE U. ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
...BASIS (GEWICHTET)...	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
...IN DEN LETZTEN 3 MONATEN...										
HÄUFIGE KOPFSCHMERZEN	12	6	17	4	16	11	14	14	13	8
HÄUFIGE UNRUHE	7	4	9	2	3	2	4	13	12	15
ABGESpanNTHEIT ODER KONZENTRATIONSSTOERUNGEN	13	9	15	9	12	12	13	14	19	16
ERSCHOLPFUNGS- U. SCHWAECHENZUSTAENDE	13	10	15	8	12	10	15	17	14	10
HÄUFIGE UERELKEIT	9	6	11	1	7	8	9	10	12	13
BESCHWERDEN AUFGRUND VON WEITERVERÄNDERUNGEN	2	1	2	3	2	1	2	2	2	1
INDEX MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN	19	12	24	5	12	12	22	23	32	25
KRANKHEITEN ODER KNOCHENBRUCHE AUFGRUND V. UNFÄLLEN	40	30	49	19	35	35	48	45	49	47
KRANKHEITEN ODER BESCHWERDEN AUFGRUND VON VERGIFTUNGEN	3	5	1	4	3	4	3	2	2	4
AUGENKRANKHEITEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
OHRENKRANKHEITEN	5	4	6	4	3	1	3	5	11	14
KREBSKRANKUNGEN	2	2	2	1	1	1	1	2	4	6
MINDESTENS EINE BESCHWERDE GENANNT	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1
KEINE BESCHWERDE GENANNT	91	75	87	65	75	76	84	88	92	89
	19	25	13	35	25	24	16	12	8	11

1.5 Scores

Scores oder Summenpunktwerte werden zur Bildung neuer Merkmale oder zur Verbesserung der Meßwertqualität eingesetzt.

Beispiel 1: Medikationsintensität

Für 17 Medikamentengruppen wurde erfragt, wie häufig diese innerhalb der letzten 3 Monate verwendet wurden. Zur Erfassung der Medikationsintensität über alle Medikamentengruppen hinweg wurde ein Summenscore gebildet, bei dem für jede Person pro verwendetem Medikament die Intensität der Verwendung aufaddiert wurde. Es wurden 3 Punkte vergeben für "regelmäßig täglich", 2 Punkte für "regelmäßig aber nicht jeden Tag", 1 Punkt für "nur zeitweise" und kein Punkt für "überhaupt nicht". Die Summe dieser Punkte ist das neue Merkmal "Medikationsintensität".

Dieses Verfahren wurde überall dort eingesetzt, wo durch Addition umgewichteter oder mit den Antwortkategorien gewichteter Werte für Einzelindikatoren in einem geschlossenen Merkmalsbereich das neue Merkmal zu bilden war.

Beispiel 2: Alkoholkonsumintensität

Hier lagen für die Getränkegruppen Bier, Wein/Sekt und Spirituosen einerseits Angaben zur Häufigkeit der Konsumsituationen, andererseits Angaben zur Trinkmenge pro Konsumsituation vor. Hier wurde nach der Methodik des Q-F-Index (Quantity-Frequency-Index) unter Berücksichtigung der Teilgrößen, Häufigkeit, Menge und durchschnittlicher Alkoholgehalt die Konsumintensität - ausgedrückt in reinem Alkohol - geschätzt.

Die Berechnungsweise und Beschreibung dieser Scores ist jeweils an der Stelle, an der sie erscheinen, beigefügt.

TEILBAND

B. HINWEISE ZUR HANDHABUNG DES TABELLENTEILS

1.6 Längsschnittvergleiche

Die Längsschnitte unterscheiden sich von den Einzeltabellen und Sonderauswertungen dadurch, daß sie die Ergebnisse generell nur für die G e s a m t - s t i c h p r o b e der zu dem jeweiligen Tatbestand befragten Personen wiedergeben. Von den Überblicken heben sich die Längsschnitte dadurch ab, daß sie nicht nur die Ergebnisse der Effizienzkontrolle 1980 wiedergeben, sondern auch von einer oder mehreren Effizienzkontrollen der Jahre 1975, 1976 und 1978.

Längsschnitte sind nur dann ausgewiesen, wenn die Fragentexte und die Erhebungsmethoden in den verschiedenen Jahreserfolgskontrollen v ö l l i g i d e n t i s c h geblieben sind. Wenn diese beiden Bedingungen erfüllt sind, aber zum Teil andere oder zusätzliche Antwortkategorien existieren, dann wurde das mit einem X für das Jahr in dem diese Kategorie nicht vorhanden war, ausgewiesen.

2. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten

2.1 Repräsentativitätsanspruch

Im Grundsatz gilt der Repräsentativitätsanspruch nur für die definierte Grundgesamtheit "Personen ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin(West)". Für Teilgruppen dieser Grundgesamtheit können im strengen Sinn nur Tendenzaussagen abgeleitet werden.

Nun ist durch die Auswahlmethodik für größere Teilgruppen sichergestellt, daß auch diese weitgehend verzerrungsfrei die entsprechende Subpopulation abbilden. Dennoch sollte auf diesen Punkt bei der Formulierung der aus den Ergebnissen abgeleiteten Aussagen geachtet werden.

2.2 Statistische Fehlertoleranzen

Jeder erhobene Wert unterliegt gewissen Fehlertoleranzen. Der wahre Wert liegt innerhalb einer durch Auswahlmethodik und Stichprobengröße bestimmten Toleranzbreite. Wenn etwa 90 % der Befragten eine bestimmte Angabe machten, liegt der wahre Wert in dem Wertbereich $90 \% \pm 1,9 \%$, also zwischen 88,1 % und 91,9 %.

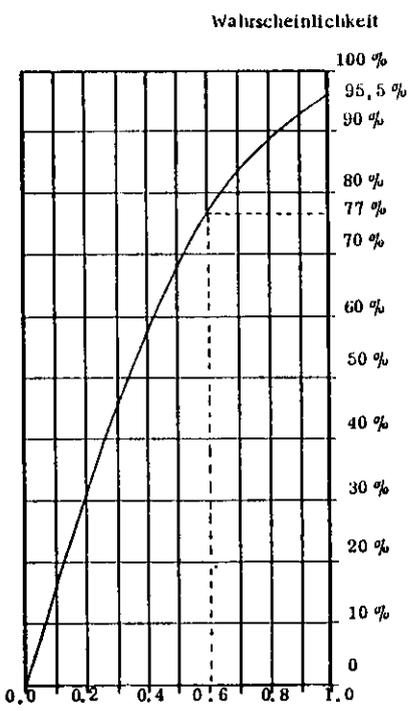
Die Art der Berechnung und die Fehlertoleranzen für unterschiedliche Antworthäufigkeiten sind der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen.

2.3 Der Fall kleiner Teilgruppen

Im Rahmen der Analyse erscheinen - besonders bei Fragen, die sich nur an Subgruppen richteten - teils sehr kleine Basiszahlen für die Prozentuierung. Es wird empfohlen, sich vor der Interpretation jeweils rückzuversichern, welche Basiszahl in der Kopfzeile der Tabelle "Basis (gewichtet)" steht. Als "Faustregel" kann angenommen werden, daß bei Basiszahlen > 100 die Prozentwerte noch zuverlässige Indikationen zum wahren Wert geben. Bei Basiszahlen zwischen 50 und 100 ist die Gefahr erheblicher Fehlertoleranzen gegeben. Bei Basiszahlen < 50 sollten die Prozentwerte nur mit allergrößter Vorsicht betrachtet werden. Einen Indikator für die Größe der Fehlertoleranzen bei Teilgruppen zwischen 100 und 2000 gibt die Fehlertoleranztable auf der folgenden Seite.

C. Fehlertoleranztabelle

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.
Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.6 (vgl. gestrichelte Linie).
 Das nebenstehende Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77 % liegt der wahre Anteil bei 50 % \pm 1,9 % (3,2 % mal 0,6 = 1,9 %), d.h. zwischen 48,1 % und 51,9 %.

Fehlertoleranztabelle

$$p - t\sigma \leq P \leq p + t\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2 \frac{p(100-p)}{n}}$$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

n = Stichprobenumfang

n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefert einen Anteil von 50 % Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen \pm 3,2 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50 % \pm 3,2 %, d.h. zwischen 46,8 % und 53,2 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. \pm 8,5 % n=100 und p=10 %).

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

Seite1. VERHALTENSMERKMALE

1.1 Teilnahme an Vorsorgeunter- suchungen für Kind(er)	1
1.1.1 Teilnahme an Vorsorge- untersuchungen für Kind(er)	2
1.1.2 Jahr der letzten Vorsorge- untersuchungen für Kind(er)	5
1.1.3 Art der letzten Vorsorgeunter- suchungen für Kind(er)	8
1.1.4 Entdecken von Beschwerden während der letzten Vorsorge- untersuchungen für Kind(er)	14

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LANGSSCHNITT

Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen
der Befragungspersonen bzw. deren Kinder

	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

BEFRAGUNGSPERSONTeilnahme an Vorsorgeunter-
suchungen (ja)

48 47 51 57 47

Entdecken einer Beschwerde
bei der letzten Vorsorgeunter-
suchung (ja)

x x x 9 5

KIND(ER)Teilnahme an Vorsorgeunter-
suchungen (ja)

x 17 25 22 25

Entdecken einer Beschwerde
bei der letzten Vorsorgeunter-
suchung (ja)

x x x 11 8

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 28: SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM ARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VORSORGLICH?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1794	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
JA	25	17	32	4	25	48	35	23	17	12
NEIN	70	78	63	89	70	48	61	72	78	83
KEINE ANGABE	5	5	5	7	5	4	5	5	5	6
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	101

FRAGE 28: SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM ARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VOR-
SORGLICH?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
JA	25	3	11	33	32	11	7	5	39	63	37	32	21	17
NEIN	70	89	84	61	67	84	86	88	57	35	55	63	77	76
KEINE ANGABE	5	8	5	6	1	5	7	7	4	2	8	6	2	7
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

FRAGE 28: SIND SIE SCHON EINMAL MIT EINEM KIND ZUM ARZT GEGANGEN, OHNE DASS ES KRANK WAR, ALSO AUCH NUR VOR-
SORGLICH?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-VERM UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
JA	25	48	58	37	56	60	34	58	43	56	37	16	15	2
NEIN	70	48	38	60	39	36	64	38	53	39	59	78	80	90
KEINE ANGABE	5	4	4	3	5	4	2	4	4	5	4	5	5	7
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	100	99

FRAGE 29: UND IN WELCHEM JAHR HABEN SIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON MIT EINEM KIND VORSORGLICH BEIM ARZT WAREN

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	502	156	347	10	76	144	134	71	42	24
1981	1	1	2	0	6	2	0	0	0	0
1980	3	4	2	0	9	5	0	0	1	0
VOR 1980	2	3	2	0	1	2	3	4	2	0
WEISS NICHT MEHR	93	92	93	100	84	90	96	96	97	100
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	99	100	100	99	99	100	100	100

FRAGE 29: UND IN WELCHEM JAHR HABEN SIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON MIT EINEM KIND VORSORGLICH BEIM ARZT WAREN

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	
BASIS (GEWICHTET)	502	4	16	48	60	15	13	6	62	97	73	56	31	22
1981	1	0	7	0	0	0	0	0	5	3	0	0	0	0
1980	3	0	17	7	1	0	0	0	7	4	0	0	1	0
VON 1980	2	0	0	0	2	20	0	0	2	3	5	0	3	0
WEISS NICHT MEHR	93	100	77	93	97	80	100	100	86	89	95	100	96	100
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	101	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100

FRAGE 29: UND IN WELCHEM JAHR HABEN SIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE SCHON MIT EINEM KIND VORSORGLICH BEIM ARZT WAREN

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND.
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	BIS UNTER 18 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE		0. VERM UE. 59J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	502	357	234	123	78	95	77	158	206	88	119	54	62	6
1981	1	1	2	1	6	1	0	0	1	1	1	4	0	0
1980	3	4	4	5	10	5	4	3	3	1	5	0	1	0
VOR 1980	2	3	3	1	0	0	2	5	2	2	2	0	1	0
WEISS NICHT MEHR	93	92	91	92	84	93	94	92	94	96	93	96	98	100
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	100	99	100	100	100	100	101	100	100	100

FRAGE 10: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	* GESCHLECHT *		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	* A L T E R *				
		MAENNER	FRAUEN			30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	23	8	15	0	11	11	1	0	0	0
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN IN BESTIMMTEN ALTERSKLASSEN										
UNMITTELBAR NACH DER GEBURT DES KINDES (U1)	59	59	59	0	66	57	0	0	0	0
ZWISCHEN DEM 3. UND 10. LEBENSTAG (U2)	63	59	65	0	66	64	0	0	0	0
IN DER 4. BIS 6. LEBENS- WOCHEN (U3)	63	59	65	0	66	64	0	0	0	0
IM 3. BIS 4. LEBENSMONAT (U4)	57	59	57	0	56	64	0	0	0	0
IM 6. BIS 7. LEBENSMONAT (U5)	100	100	100	0	100	100	100	0	100	0
IM 10. BIS 12. LEBENSMONAT (U6)	64	59	67	0	66	64	0	0	100	0
IM 2. LEBENSJAHR (U7)	38	44	35	0	37	42	0	0	0	0
ZWISCHEN ANFANG DES 3. LE- BENSJAHRES UND ENDE DES 4. LEBENSJAHRES (U8)	25	43	15	0	0	53	0	0	0	0
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNG AM BEGINN DES 5. LE- BENSJAHRES	17	29	11	0	0	36	0	0	0	0
ZWISCHENSUMME	486	511	474	0	457	544	100	0	200	0

FRAGE 30: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	23	8	15	0	11	11	1	0	0	0
REIHLUNTERSUCHUNG BEI SCHULKINDERN (UNTERSUCHUNG DER ZÄHNE, ROENTGENUNTER- SUCHUNGEN, UNTERSUCHUNG ZUR SCHULEINSTELLUNG, ZUR SCHUL- REIFE, U.Ä.)	23	29	20	0	0	46	0	0	100	0
ZUR SCHUTZIMPfung (Z.B. GEGEN KINDERLÄHMUNG, POCKEN, U.Ä.) VON BEFRAGTEN ALS VORSORGEUNTERSUCHUNG GENANNT	28	43	20	0	0	57	0	0	100	0
SONSTIGE VORSORGEUNTERSU- CHUNG GENANNT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	537	583	514	0	457	647	100	0	400	0

FRAGE 30: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	* M A N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	23	0	4	3	1	0	0	0	7	7	0	0	0	0
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN IN BESTIMMTEN ALTERSKLASSEN														
UNMITTELBAR NACH DER GEBURT DES KINDES (U1)	59	0	32	100	0	0	0	0	84	36	0	0	0	0
ZWISCHEN DEM 3. UND 10. LEBENSTAG (U2)	63	0	32	100	0	0	0	0	84	47	0	0	0	0
IN DER 4. BIS 6. LEBENS- WOCHEN (U3)	63	0	32	100	0	0	0	0	84	47	0	0	0	0
IM 3. BIS 4. LEBENSMONAT (U4)	57	0	32	100	0	0	0	0	68	47	0	0	0	0
IM 6. BIS 7. LEBENSMONAT (U5)	100	0	100	100	100	0	0	0	100	100	0	0	100	0
IM 10. BIS 12. LEBENSMONAT (U6)	64	0	32	100	0	0	0	0	84	47	0	0	100	0
IM 2. LEBENSJAHR (U7)	38	0	32	66	0	0	0	0	40	31	0	0	0	0
ZWISCHEN ANFANG DES 3. LE- BENSJAHRES UND ENDE DES 4. LEBENSJAHRES (U8)	25	0	0	100	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNG AB BEGINN DES 5. LE- BENSJAHRES	17	0	0	66	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0
ZWISCHENSUMME	486	0	292	832	100	0	0	0	544	408	0	0	200	0

FRAGE 30: LAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE						BIS 19 JAHRE						
		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J. U.A.	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J. U.A.		
S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x		
BASIS (GEWICHTET)	23	0	4	3	1	0	0	0	7	7	0	0	0	0
REIHENUNTERSUCHUNG BEI SCHULKINDERN (UNTERSUCHUNG DER ZAHNE, ROENTGENUNTERSUCHUNGEN, UNTERSUCHUNG ZUR SCHULEINSTELLUNG, ZUR SCHULHEIFE, U.A.)	23	0	0	66	0	0	0	0	0	36	0	0	100	0
ZUR SCHUTZIMPfung (Z.B. GEGEN KINDERLAEHMUNG, POCKEN, U.A.E.) VON BEFRAGTEN ALS VORSORGEUNTERSUCHUNG GENANNT	28	0	0	100	0	0	0	0	0	36	0	0	100	0
SONSTIGE VORSORGEUNTERSUCHUNG GENANNT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	537	0	292	998	100	0	0	0	594	480	0	0	400	0

FRAGE 30: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

012

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERY JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	VAE- TER S-2	BIS 2 JAHRE S-2	3-5 JAHRE S-2	6-14 JAHRE VAETER S-2	6-14 JAHRE MUET. S-2	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	23	20	13	8	13	6	3	4	9	2	7	2	0	0
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN IN BESTIMMTEN ALTERSKLASSEN														
UMMITTLBAR NACH DER GEBURT DES KINDES (U1)	59	66	71	59	59	44	79	59	54	63	52	0	0	0
ZWISCHEN DEM 3. UND 10. LEBENSTAG (U2)	63	70	77	59	59	57	79	77	54	63	52	0	0	0
IN DER 4. BIS 6. LEBENS- WOCHE (U3)	63	70	77	59	59	57	79	77	54	63	52	0	0	0
IM 3. BIS 4. LEBENS- MONAT (U4)	57	64	67	59	50	57	79	77	54	63	52	0	0	0
IM 6. BIS 7. LEBENS- MONAT (U5)	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
IM 10. BIS 12. LEBENS- MONAT (U6)	64	72	80	59	59	57	79	85	54	63	52	0	100	0
IM 2. LEBENSJAHRE (U7)	38	43	41	44	33	39	79	50	41	0	52	0	0	0
ZWISCHEN ANFANG DES 3. LE- BENSJAHRES UND ENDE DES 4. LEBENSJAHRES (U8)	25	28	18	43	0	57	79	50	26	0	34	0	0	0
ALLGEMEINE VORSORGEUNTERSU- CHUNG AB BEGINN DES 5. LE- BENSJAHRES	17	19	13	29	0	29	79	36	26	0	34	0	0	0
ZWISCHENSUMME	486	532	544	511	419	497	732	611	463	415	480	100	200	0

FRAGE 30: WAS FUER EINE VORSORGEUNTERSUCHUNG WAR DAS? UND IN WELCHEM ALTER WAR DAS KIND DAMALS?

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN, DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE VAETER MUET.	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERH. 59J		S-2
BASIS (GEWICHTET)	23	20	13	8	13	6	3	4	9	2	7	2	0	0
REIHENUNTERSUCHUNG BEI SCHULKINDERN (UNTERSUCHUNG DER ZAEHNE, ROENTIGENUNTER- SUCHUNGEN, UNTERSUCHUNG ZUR SCHULEINSTELLUNG, ZUR SCHUL- REIFE, U.A.)	23	26	24	29	0	26	79	67	40	63	34	0	100	0
ZUR SCHUTZIMPfung (Z.B. GEGEN KINDERLAEHMUNG, POCKEN, D.A.E.) VON BEFRAGTEN ALS VORSORGEUNTERSUCHUNG GENANNT	28	31	24	43	0	44	79	67	40	63	34	0	100	0
SONSTIGE VORSORGEUNTERSU- CHUNG GENANNT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	537	589	592	583	419	567	890	745	543	541	548	100	400	0

FRAGE 31: WURDE DADEI BEI DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ODER STÖRUNG ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
UNTERSUCHT (GLICHTET)	23	8	15	0	11	11	1	0	0	0
JA	8	15	4	0	0	17	0	0	0	0
NEIN	72	85	65	0	80	61	100	0	100	0
WEISS NICHT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	20	0	31	0	20	23	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	0	100	101	100	0	100	0

FRAGE 31: WURDE DABEI BEI DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ODER STÖRUNG ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSÖRGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT	* M A E N N L I C H E A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	23	0	4	3	1	0	0	0	7	7	0	0	0	0
JA	8	0	0	34	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0
NEIN	72	0	100	66	100	0	0	0	70	58	0	0	100	0
WEISS NICHT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	20	0	0	0	0	0	0	0	30	33	0	0	0	0
SUMME	100	0	100	100	100	0	0	0	100	99	0	0	100	0

FRAGE 31: WURDE DABEI BEI DIESEM KIND EINE KRANKHEIT ODER STÖRUNG ENTDECKT, DIE VORHER NICHT BEKANNT WAR?

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ PERSONEN DIE ZUM LETZTEN MAL EIN KIND 1980 ODER 1981 HABEN VORSORGLICH UNTERSUCHEN LASSEN

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTÄTIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.-O.-KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE VAETER S-X	6-14 JAHRE MUET. S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERH. O.VERH. UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	23	20	13	8	13	6	3	4	9	2	7	2	0	0
JA	8	9	5	15	0	28	0	14	0	0	0	0	0	0
NEIN	72	80	77	85	82	53	100	86	100	100	100	0	100	0
WEISS NICHT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	20	11	18	0	18	19	0	0	0	0	0	100	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	0

016

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

Seite2. EINSTELLUNGSMERKMALE

2.1 Erlebnisqualität der freien Zeit	17
2.2 Meinungen und Einstellungen mit Bezug zur Familie	21
2.3 Psycho-soziale Belastung durch familiäre Probleme	40
2.4 Angst vor körperlichen und see- lischen Beeinträchtigungen in der Zukunft	53
2.4.1 Angst vor verschiedenen familiären Problemen	54

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

OBERBLICK

Erlebnisqualität der freien Zeit

1980
%

Diese Aussage trifft auf mich persönlich zu:

Ich komme kaum dazu, mich tagsüber
oder abends mal richtig zu entspannen 17

Meine Arbeit macht mir soviel Spaß, daß
ich mich oft auch in meiner Freizeit
noch damit beschäftige 36

Nach einem normalen Arbeitstag bin
ich häufig so kaputt, daß ich meine
Freizeit nicht richtig genießen kann 15

Wenn ich Ärger oder Probleme mit mei-
ner Arbeit habe, kriegen das (leider)
oft auch die anderen in meiner Familie
zu spüren 8

Ich lebe eigentlich nur für meine Frei-
zeit. Meine Arbeit ist mir ziemlich
gleichgültig 13

Wenn mich meine Arbeit nicht so be-
lasten würde, könnte ich mich mehr um
meine Familie kümmern 10

Die meisten Freunde, Gespräche mit
anderen und Dinge, die mich interes-
sieren, finde ich bei der Arbeit. Mei-
ne Freizeit ist eher etwas eintönig
und oft langweilig 7

Keine Aussage trifft zu 19

Fragentext:

Sie haben eben gesagt, wie Ihre Zeit normalerweise eingeteilt ist. Wenn Sie nun einmal an die Freizeit denken, die Sie so in der Woche haben. Welche dieser Aussagen, die auf dieser Karte stehen, treffen auf Sie persönlich zu?

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 11: WENN SIE NUN EINMAL AN DIE FREIZEIT DENKEN, DIE SIE SO IN DER WOCHE HABEN, WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF SIE PERSÖNLICH ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHR IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHR	20-29 JAHR	30-39 JAHR	40-49 JAHR	50-59 JAHR	60-69 JAHR	70 JAHR U. ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GLWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
ICH KOMME KAUM DAZU, MICH TAGSUEBER ODER ABENDS MAL RICHTIG ZU ENTSPANNEN	17	16	19	12	22	25	25	18	5	4
MEINE ARBEIT MACHT MIR SO- VIEL SPASS, DASS ICH MICH OFI AUCH IN MEINER FREI- ZEIT NOCH DAMIT BESCHAEF- TIGE	36	37	35	35	39	40	38	38	30	23
NACH EINEM NORMALEN AR- BEITSTAG BIN ICH HAEUEFIG SO KAPUTT, DASS ICH MEINE FREIZEIT NICHT RICHTIG GE- NIESSEN KANN	15	13	17	9	16	17	22	18	9	7
WENN ICH AERGER ODLR PRO- BLEME MIT MEINER ARBEIT HABE, KRIEGEN DAS (LEIDERT) OFI AUCH DIE ANDEREN IN MEINER FAMILIE ZU SPUEREN	8	7	9	15	12	11	9	4	3	2
ICH LEBE EIGENTLICH NUR FULR MEINE FREIZEIT. MEINE ARBEIT IST MIR ZIEMLICH GLEICHQUELTIG	13	15	11	16	9	7	6	10	27	25
WENN MICH MEINE ARBEIT NICHT SO BELASTEN WUERDE, KÖNNTE ICH MICH MEHR UM MEINE FAMILIE KUEHMERN	10	11	9	7	11	12	15	11	5	2
ZWISCHENSUMME	99	99	100	94	109	112	115	99	79	63

FRAGE 11: WENN SIE NUN EINMAL AN DIE FREIZEIT DENKEN, DÜS SIE SO IN DER WOCHEN HABEN. WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF SIE PERSÖNLICH ZU?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	169	136	170	118	159	155	198	175	146	130
ICH KOMME KAUM DAZU, MICH TAGSUEBER ODER ABENDS MAL RICHTIG ZU ENTSPANNEN	17	11	13	25	23	19	4	14	30	25	26	18	6	4
MEINE ARBEIT MACHT MIR SO VILL SPASS, DASS ICH MICH OFT AUCH IN MEINER FREIZEIT NOCH DAMIT BESCHAEFFTIGE	36	31	46	39	42	34	26	38	32	42	34	41	30	24
NACH EINEM NORMALEN ARBEITSTAG BIN ICH HAEUFIG SO KAPUTT, DASS ICH MEINE FREIZEIT NICHT RICHTIG GENIESSEN KANN	15	8	11	16	20	19	3	10	21	18	25	17	12	10
WENN ICH ALNGER ODER PROBLEME MIT MEINER ARBEIT HABE, KRIEGEN DAS (LEIDER) OFT AUCH DIE ANDEREN IN MEINER FAMILIE ZU SPUEREN	8	11	10	9	10	3	2	20	14	12	8	5	3	2
ICH LEBE EIGENTLICH NUR FUER MEINE FREIZEIT. MEINE ARBEIT IST MIR ZIEMLICH GLEICGUELTIG	13	18	12	9	3	8	40	14	7	6	8	12	21	15
WENN MICH MEINE ARBEIT NICHT SO BELASTEN WUERDE, KÖNNTE ICH MICH MEHR UM MEINE FAMILIE KUEHMERN	10	12	11	15	17	11	2	2	11	10	13	11	7	2
ZWISCHENSUMME	99	91	103	113	115	94	77	98	115	113	114	104	79	57

FRAGE 11: WENN SIE NUN EINMAL AN DIE FREIZEIT DENKEN, DIE SIE SO IN DER WOCHE HABEN. WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN AUF SIE PERSOENLICH ZU?

** G R U N D G E S A M T M E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND LND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	JAHRE	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERH UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
ICH KOMME KAUM DAZU, MICH TAGSUEBER ODER ABENDS MAL RICHTIG ZU ENTSPANNEN	17	28	31	25	43	37	28	32	30	37	26	15	4	13
MEINE ARBEIT MACHT MIR SOVIEL SPASS, DASS ICH MICH OFT AUCH IN MEINER FREIZEIT NOCH DAMIT BESCHAEFFTIGE	36	39	36	41	37	39	41	33	39	34	42	41	26	36
NACH EINEM NORMALEN ARBEITSTAG BIN ICH HAEUFIG SO KAPUTT, DASS ICH MEINE FREIZEIT NICHT RICHTIG GENIESSEN KANN	15	20	21	18	19	15	17	22	20	24	19	15	7	9
WENN ICH AERGER ODER PROBLEME MIT MEINER ARBEIT HABE, KRIEGEN DAS (LEIDER) OFT AUCH DIE ANDEREN IN MEINER FAMILIE ZU SPUEREN	8	10	11	8	6	11	9	14	9	10	9	6	2	13
ICH LEBE EIGENTLICH NUR FUER MEINE FREIZEIT. MEINE ARBEIT IST MIR ZIEMLICH GLEICHGUELTIG	13	6	6	6	3	4	6	5	5	5	4	11	26	17
WENN MICH MEINE ARBEIT NICHT SO BELASTEN WUERDE, KOENNTE ICH MICH MEHR UM MEINE FAMILIE KUEMMERN	10	14	13	15	13	18	15	14	17	20	16	9	4	8
ZWISCHENSUMME	99	117	118	113	121	124	116	120	120	130	116	97	69	96

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Meinungen und Einstellungen mit Bezug zur Familie¹⁾1980
%Diese Aussage trifft auf meine Familie voil und ganz zu:

Auf die Wünsche und Rechte unserer Kinder wird in unserer Familie zuwenig Rücksicht genommen	6
Eigentlich weiß ich ziemlich wenig von den Wünschen und Problemen meiner Familienangehörigen	6
In unserer Familie wird über alles gesprochen, auch wenn es mal Schwierigkeiten gibt	41
In unserer Familie wird auch das gemacht, was die Kindern gerne möchten	25
Meine persönlichen Wünsche und Interessen werden in meiner Familie zuwenig berücksichtigt	7
In unserer Familie wird man mit seinen Sorgen und Problemen ernst genommen	40
In unserer Familie wird meistens so getan, als gäbe es keine Probleme und Schwierigkeiten	5
In unserer Familie kümmert sich jeder nur um seine eigenen Angelegenheiten	5
In unserer Familie wird man ängstlich beobachtet, wenn man sich nicht wohlfühlt	11
In unserer Familie wird es als sehr wichtig empfunden, daß jeder zufrieden und glücklich ist	46
In unserer Familie kann man ungezwungen darüber sprechen, welche Gefühle und Empfindungen man hat	38

Fragertext: Hier habe ich nun eine Reihe von Meinungen und Aussagen zur Familie. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, wie stark jede der Aussagen auf Ihre eigene Familie zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
A. AUF DIE WUENSCHEN UND RECHTE UNSERER KINDER WIRD IN UNSERER FAMILIE ZU WENIG RUECKSICHT GENOMMEN										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	39	39	37	33	52	54	33	24	27
	=2	12	12	13	15	13	17	10	5	3
	=3	6	7	12	4	10	7	5	2	2
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	6	7	10	6	7	7	5	4	3
KEINE ANGABE		37	36	27	41	18	14	48	66	64
SUMME		100	101	99	99	100	99	101	101	99
B. EIGENTLICH WEISS ICH ZIEMLICH WENIG VON DEN WUENSCHEN UND PROBLEMEN MEINER FAMILIENANGEHOERIGEN										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	41	39	43	37	39	57	56	35	24
	=2	10	12	9	20	7	10	15	8	5
	=3	7	8	5	14	7	6	6	5	3
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	6	7	6	8	7	8	6	2	3
KLINKE ANGABE		36	34	37	22	38	19	15	47	61
SUMME		100	100	100	99	99	99	100	101	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM MEISTEN ZUTRIFFT, ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAEUDEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GERICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
C. IN UNSERER FAMILIE WIRD UEBER ALLES GESPROCHEN, AUCH WENN ES MAL SCHWIERIGKEITEN GIBT										
... TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	6	10	9	5	7	4	4	5
	=2	7	9	14	5	6	8	7	4	4
	=3	10	10	19	12	11	9	9	6	6
... TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	41	42	35	36	61	62	35	21	22
... KEINE ANGABE		35	33	22	39	18	14	46	64	62
SUMME		99	100	100	101	101	100	101	99	99
D. IN UNSERER FAMILIE WIRD AUCH DAS GEMACHT, WAS DIE KINDER GERNE WUEECHTEN										
... TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	8	8	7	11	5	7	6	8	9
	=2	10	12	14	11	12	13	8	7	4
	=3	19	21	29	16	23	31	14	7	5
... TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	25	23	26	22	40	32	21	10	16
... KEINE ANGABE		38	36	24	41	20	17	50	68	66
SUMME		100	100	100	101	100	100	99	100	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM MEISTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAEUN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
E. WELCHE PERSOENLICHEN WUENSCHEN UND INTERESSEN WERDEN IN MEINER FAMILIE ZUWENIG BERUECKSICHTIGT											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	34	35	33	35	31	45	31	34	21	24
	=2	14	16	13	17	13	18	26	9	5	6
	=3	9	8	10	14	9	11	12	7	5	5
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	7	7	7	11	7	8	10	5	4	3
KEINE ANGABE		36	34	37	23	39	18	14	45	66	62
SUMME		100	100	100	100	99	100	101	100	101	100
F. IN UNSERER FAMILIE WIRD MAN MIT SEINEN SORGEN UND PROBLEMEN ERNST GENOMMEN											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	6	6	8	7	7	5	5	5	6
	=2	7	7	7	9	6	9	10	7	3	4
	=3	12	14	11	20	14	10	15	9	6	8
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	39	40	41	33	56	55	36	21	21
KEINE ANGABE		35	34	37	22	39	17	15	44	65	62
SUMME		100	100	101	100	99	99	100	101	100	101

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM MEISTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAEUDEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
G. IN UNSERER FAMILIE WIRD MEISTENS SO GETAN, ALS WENN ES KEINE PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	45	46	44	54	40	60	60	39	23	28
	=2	10	11	10	16	10	11	14	9	5	5
	=3	4	5	3	5	3	5	5	3	3	2
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	4	6	3	9	5	7	3	2	4
KEINE ANGABE		35	34	37	22	39	18	14	44	66	61
SUMME		99	100	100	100	101	99	100	100	99	100
H. IN UNSERER FAMILIE KUMMERT SICH JEDER NUR UM SEINE EIGENEN ANGELEGENHEITEN											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	41	43	39	41	38	57	60	33	19	22
	=2	12	12	12	18	15	14	11	11	7	8
	=3	6	6	7	8	4	8	9	7	5	2
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	5	5	7	5	6	5	5	5	4
KEINE ANGABE		36	33	38	26	38	16	16	45	65	63
SUMME		100	99	101	100	100	101	101	101	101	99

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MERKUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
J. IN UNSERER FAMILIE WIRD MAN AENGSTLICH BEOBACHTET, WENN MAN SICH NICHT WOHLFUHLT											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	28	26	40	31	35	37	22	15	12
	=2	14	15	13	22	14	17	17	10	6	8
	=3	10	12	9	8	7	15	15	11	7	4
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	11	10	12	6	8	15	14	13	7	11
KLINKE ANGABE		37	35	38	24	40	18	17	45	65	65
SUMME		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
K. IN UNSERER FAMILIE WIRD ES ALS SEHR WICHTIG EMPFUNDEN, DASS JEDER ZUFRIEDEN UND GLEUEKLICH IST											
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	5	4	7	6	2	5	4	1	4
	=2	5	6	4	3	6	5	8	4	2	3
	=3	10	11	9	17	12	12	10	7	6	5
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	46	45	46	48	36	66	62	42	25	27
KLINKE ANGABE		35	34	37	25	40	15	15	44	65	61
SUMME		100	101	100	100	100	100	100	101	99	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
L. IN UNSERER FAMILIE KANN MAN UNGEZWUNGEN DARUEBER SPRECHEN, WELCHE GEFUEHLE UND EMPFINDUNGEN MAN HAT										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	5	6	7	5	4	6	4	3	5
	=2	7	7	14	6	6	8	5	4	6
	=3	15	16	29	16	11	18	14	8	7
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	38	38	28	35	62	54	32	20	20
KLEINE ANGABE		35	34	22	39	17	15	45	65	63
SUMME	100	101	100	100	101	100	101	100	100	101

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		-----						-----							
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130	
A. AUF DIE WUENSCHEN UND RECHTE UNSERER KINDER WIRD IN UNSERER FAMILIE ZU WENIG RUECKSICHT GENOMMEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	39	34	25	51	59	32	26	41	41	52	50	34	24	28
	=2	12	13	15	11	13	14	5	14	15	15	21	7	3	3
	=3	6	12	5	9	10	4	2	11	4	11	5	5	3	1
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	6	15	6	4	9	6	5	6	6	10	6	4	3	2
KEINE ANGABE		37	26	49	25	10	44	62	28	34	12	19	51	67	66
SUMME		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	101	100	100
B. EIGENTLICH WEISS ICH ZUEMLICH WENIG VON DEN WUENSCHEN UND PROBLEMEN MEINER FAMILIENANGLIHOERIGEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	41	35	33	50	52	35	27	39	46	64	59	35	24	22
	=2	10	20	7	12	18	10	4	20	8	9	13	7	5	5
	=3	7	19	8	6	9	5	4	9	5	6	3	4	3	7
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	6	5	7	6	10	7	5	8	9	9	7	5	1	2
KEINE ANGABE		36	21	46	26	11	43	60	24	32	12	18	50	68	64
SUMME		100	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100	101	101	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N L I C H E A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
C. IN UNSERER FAMILIE WIRD UEBER ALLES GESPROCHEN, AUCH WENN ES MAL SCHWIERIGKEITEN GIBT														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	14	8	5	7	2	3	6	10	4	6	6	6
	=2	7	18	5	5	11	8	5	11	5	7	5	4	3
	=3	10	13	12	10	11	9	7	26	13	11	7	8	6
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	41	35	31	55	60	37	27	35	40	67	64	32	17
KLINE ANGABE		35	21	44	25	11	43	58	23	33	11	18	48	67
SUMME	99	101	100	100	100	99	100	101	101	100	100	99	100	100
D. IN UNSERER FAMILIE WIRD AUCH DAS GEMACHT, WAS DIE KINDER GERNE MOECHTEN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	8	11	11	6	5	5	9	4	12	4	9	8	10
	=2	10	16	12	16	13	7	6	12	10	8	14	9	7
	=3	19	29	15	25	32	20	7	29	16	21	30	10	7
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	25	23	15	27	38	20	15	29	28	52	26	22	7
KLINE ANGABE		38	21	48	25	12	48	62	27	34	14	22	52	69
SUMME	100	100	101	99	100	100	99	101	100	99	101	101	100	99

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	109	136	170	118	159	155	198	175	146	130

E. MEINE PERSOENLICHEN WUENSCHEN UND INTERESSEN WERDEN IN MEINER FAMILIE ZUWENIG BERUECKSICHTIGT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	34	34	20	43	42	37	24	36	33	47	36	32	20	23
	=2	14	21	15	15	26	11	8	17	12	20	25	8	3	4
	=3	9	10	5	12	10	6	5	19	13	11	13	8	4	5
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	7	13	5	5	11	4	3	9	10	11	9	5	6	3
KEINE ANGABE		36	22	46	24	11	42	61	24	32	11	17	48	68	65
SUMME		100	100	99	99	100	100	101	100	100	100	100	101	101	100

F. IN UNSERER FAMILIE WIRD MAN MIT SEINEN SORGEN UND PROBLEMEN ERNST GENOMMEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	11	5	8	8	2	4	3	10	6	3	7	5	7
	=2	7	11	4	10	7	7	5	6	8	8	12	6	2	3
	=3	12	23	14	10	17	10	10	17	15	11	14	8	5	6
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	33	32	49	56	39	21	51	34	64	54	34	21	20
KEINE ANGABE		35	22	46	23	11	41	60	23	33	11	18	46	68	65
SUMME		100	100	101	100	99	99	100	100	100	100	101	101	101	101

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM MEISTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDELSREPUBLIC DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130

G. IN UNSERER FAMILIE WIRD MEISTENS SO GETAN, ALS GAEBE ES KLEINE PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN.

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	45	55	37	55	60	39	30	52	42	66	60	39	19	25
	=2	10	15	12	9	16	9	5	17	9	13	12	8	5	5
	=3	4	6	1	9	5	6	4	4	4	2	6	4	3	1
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	4	4	3	9	4	1	3	13	8	4	3	4	5
KEINE ANGABE		35	21	46	25	11	42	60	24	32	12	17	46	69	64
SUMML		99	101	100	101	101	100	100	100	100	101	99	100	100	100

H. IN UNSERER FAMILIE KUEHMERT SICH JEDER NUR UM SEINE EIGENEN ANGELEGENHEITEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	41	45	28	55	61	37	28	36	47	59	58	30	15	17
	=2	12	14	19	15	11	11	7	23	11	13	10	10	7	8
	=3	6	11	5	4	9	6	3	5	4	11	9	8	5	3
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	8	3	5	7	4	4	7	6	6	4	6	5	4
KLEINE ANGABE		36	22	45	22	12	41	59	29	32	11	19	47	68	68
SUMML		100	100	100	101	100	99	101	100	100	100	100	101	100	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THLMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERGELATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM LHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GERICHTET)	1994	124	152	144	109	136	170	118	159	155	198	175	146	130	
J. IN UNSERER FAMILIE WIRD MAN AENGSTLICH BEOBACHTET, WENN MAN SICH NICHT WOHLFUHLT															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	44	25	31	39	20	12	36	37	38	34	22	16	13
	=2	14	25	13	19	14	9	10	19	15	15	19	10	3	6
	=3	10	4	7	14	18	16	8	12	8	15	12	7	6	2
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	11	7	7	12	15	11	10	6	8	19	14	14	8	9
KLINKE ANGABE		37	21	48	23	13	43	60	26	32	13	20	46	67	69
SUMME		100	101	100	99	99	99	100	99	100	100	99	99	100	99
K. IN UNSERER FAMILIE WIRD ES ALS SEHR WICHTIG EMPFUNDEN, DASS JEDER ZUFRIEDEN UND GLUECKLICH IST															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	10	3	3	7	4	3	4	9	1	4	4	2	4
	=2	5	3	4	5	12	5	2	3	8	4	4	2	3	4
	=3	10	21	13	13	8	7	6	13	11	11	11	7	6	4
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	46	44	32	58	62	42	30	52	41	73	61	42	22	25
KLINKE ANGABE		35	23	49	20	11	42	60	27	32	10	19	45	68	64
SUMME		100	101	101	99	100	100	101	99	101	99	99	100	101	101

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MERKUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130	
L. IN UNSERER FAMILIE KANN MAN UNGEZWUNGEN DARUEBER SPRECHEN, WELCHE GEFUEHLE UND EMPFINDUNGEN MAN HAT															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	5	12	4	5	7	4	3	2	7	2	5	5	3	5
	=2	7	13	4	3	9	6	7	15	7	8	6	4	3	6
	=3	15	25	15	11	19	17	8	33	16	11	16	11	9	5
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	38	29	31	57	54	30	24	28	39	68	54	34	18	17
KEINE ANGABE		35	21	46	24	10	43	58	22	32	11	19	47	68	67
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	100	101	100	100	101	101	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (ND BERLIN (WEST))

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0-59J VERM S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

A. AUF DIE WUENSCHEN UND RECHTE UNSERER KINDER WIRD IN UNSERER FAMILIE ZU WENIG RUECKSICHT GENOMMEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU		=1	=2	=3	TRIFFT VOLL UND GANZ ZU				=4	KEINE ANGABE			SUMME		
=1		39	59	59	59	56	68	56	61	59	56	60	27	25	32
=2		12	18	20	17	26	14	18	16	18	21	17	6	4	14
=3		6	9	7	10	5	10	9	8	10	8	10	3	2	11
=4		6	8	9	8	11	6	10	10	9	10	8	3	4	7
		37	6	5	6	2	2	8	6	4	5	4	62	65	35
		100	100	100	100	100	100	101	101	100	100	99	101	100	99

B. EIGENTLICH WEISS ICH ZIEMLICH WENIG VON DEN WUENSCHEN UND PROBLEMEN MEINER FAMILIENANGEHOERIGEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU		=1	=2	=3	TRIFFT VOLL UND GANZ ZU				=4	KEINE ANGABE			SUMME		
=1		41	65	71	57	63	72	58	72	60	63	59	29	24	34
=2		10	13	10	16	11	12	13	7	15	12	16	7	5	17
=3		7	6	5	8	7	5	9	5	9	8	9	4	5	13
=4		6	9	9	10	17	9	9	8	11	12	10	5	2	4
		36	7	6	9	2	3	10	7	6	5	6	55	64	31
		100	100	101	100	100	101	99	99	101	100	100	100	100	99

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERH. UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

C. IN UNSERER FAMILIE WIRD
UEBER ALLES GESPROCHEN,
AUCH WENN ES MAL SCHWIE-
RIGKEITEN GIBT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU		=1	6	7	7	6	9	11	6	7	6	5	7	4	5	9
		=2	7	8	7	9	5	5	8	8	9	9	9	3	5	11
		=3	10	12	11	12	16	15	12	13	13	12	13	5	6	19
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU		=4	41	68	69	66	68	67	66	67	67	69	67	32	21	31
KEINE ANGABE			35	6	6	6	2	3	8	5	4	4	4	55	63	31
SUMME			99	101	100	99	100	101	100	100	99	99	100	99	100	101

D. IN UNSERER FAMILIE WIRD
AUCH DAS GEMACHT, WAS DIE
KINDER GERNE MOECHTEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU		=1	8	7	8	5	11	7	3	7	7	9	6	8	9	5
		=2	10	14	14	15	20	17	12	14	14	13	15	5	6	13
		=3	19	30	26	36	24	21	39	25	33	25	36	9	6	27
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU		=4	25	42	46	37	41	51	38	46	41	47	38	14	12	22
KEINE ANGABE			38	7	7	7	3	3	8	8	5	7	5	64	67	32
SUMME			100	100	101	100	99	99	100	100	100	101	100	100	100	99

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

BASIS (GEWICHTET)	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERM.		ER- MACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT		MUE- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

E. MEINE PERSOENLICHEN
WUENSCHEN UND INTERESSEN
WERDEN IN MEINER FAMILIE
ZUWENIG BERUECKSICHTIGT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	34	47	45	50	44	49	50	47	49	45	52	29	23	29
	=2	14	22	21	22	21	21	21	20	23	25	23	10	5	17
	=3	9	14	16	10	13	16	10	16	12	13	11	4	4	14
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	7	10	12	9	18	12	10	11	11	13	9	3	4	9
KEINE ANGABE		36	7	5	8	4	2	9	6	5	4	6	54	64	31
SUMME		100	100	99	99	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100

F. IN UNSERER FAMILIE WIRD
MAN MIT SEINEN SORGEN UND
PROBLEMEN ERNST GENOMMEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	6	7	8	7	14	11	8	8	8	8	8	3	5	6
	=2	7	9	10	8	12	7	6	10	9	8	9	6	4	7
	=3	12	17	17	18	17	17	16	17	17	13	19	5	7	16
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	60	61	59	55	65	61	59	62	66	60	31	20	40
KEINE ANGABE		35	6	5	7	2	1	9	6	5	5	5	54	63	31
SUMME		100	99	101	99	100	101	100	100	101	100	101	99	99	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

BASIS (GEWICHTET)	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-2
	INS- GESAMT		MUE- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- MUE- VAE-			20-59 JAHRE	0.59J UE.59J	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	

G. IN UNSERER FAMILIE WIRD
MEISTENS SO GETAN, ALS
GAEBE ES KEINE PROBLEME
UND SCHWIERIGKEITEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	GESAMT				ELTERN				BERUFSTAETIGE			PERS.O.KIND		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-2
		S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2		
=2	10	14	14	13	14	13	12	12	15	16	14	6	5	15	
=3	4	6	4	8	8	4	8	2	7	3	9	3	3	3	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	8	9	6	18	13	6	11	6	5	6	4	3	3
KEINE ANGABE		35	6	5	7	1	2	9	5	5	5	54	64	31	
SUMME		99	101	100	99	101	100	99	100	101	100	101	100	100	100

H. IN UNSERER FAMILIE
KUEHMERT SICH JEDER NUR UM
SEINE EIGENEN ANGELEGEN-
HEITEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	GESAMT				ELTERN				BERUFSTAETIGE			PERS.O.KIND		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-2
		S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2		
=2	12	15	16	15	21	12	14	16	13	7	16	8	7	18	
=3	6	8	9	6	10	11	5	9	8	11	7	6	4	6	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	5	6	6	6	7	4	6	6	5	3	6	3	5	5
KEINE ANGABE		36	7	6	8	3	3	9	6	6	6	52	64	34	
SUMME		100	100	101	100	99	100	99	100	101	101	101	99	101	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X					
	INS- GESAMT S-X		MUT- TER S-X		VAE- TER S-X		BIS 2 JAHRE S-X		3-5 JAHRE S-X		6-14 JAHRE S-X		6-14 JAHRE S-X		20-59 JAHRE S-X		0-VERW UE,59J S-X		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283					

J. IN UNSERER FAMILIE WIRD
MAN AENGSTLICH BEOBACHTET,
WENN MAN SICH NICHT WOHL-
FUEHLT

		GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	42	45	37	39	45	35	48	41	47	38	19	13	36
	=2	14	17	19	16	23	16	13	17	17	20	15	11	7	19
	=3	10	16	12	20	13	16	23	12	18	12	21	9	5	9
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	11	17	17	17	19	21	18	16	17	17	18	7	9	5
KEINE ANGABE		37	8	7	10	6	3	11	6	7	4	8	54	65	31
SUMME		100	100	100	100	100	101	100	99	100	100	100	100	99	100

K. IN UNSERER FAMILIE WIRD
ES ALS SEHR WICHTIG
EMPFUNDEN, DASS JEDER ZU-
FRIEDEN UND GLUECKLICH IST

		GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	5	5	4	8	5	4	4	3	2	4	5	3	4
	=2	5	7	5	10	16	15	9	5	8	3	11	3	3	3
	=3	10	12	13	11	16	11	11	14	11	12	11	4	5	17
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	46	69	71	67	58	67	66	71	72	80	69	35	26	43
KEINE ANGABE		35	7	6	8	3	2	10	6	5	3	6	53	63	33
SUMME		100	100	100	100	101	100	100	100	99	100	101	100	100	100

FRAGE 13: HIER HABE ICH NUN EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZUM THEMA FAMILIE, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN. LEGEN SIE BITTE DIE KARTE AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

BASIS (GEWICHTET)	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND.			
	INS- GESAMT		MUE- TER		VAE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		6-14 JAHRE		VERH. VERH.		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283			
L. IN UNSCHERER FAMILIE KANN MAN UNGEZWUNGEN DARUEBER SPRECHEN, WELCHE GEFUEHLE UND EMPFINDUNGEN MAN HAT																	
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	5	5	6	3	7	7	3	6	3	4	3	5	3	5		
	=2	7	7	8	6	8	3	7	7	8	10	7	4	5	11		
	=3	15	19	17	21	16	19	18	16	20	15	22	8	8	26		
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	38	63	63	62	63	67	63	65	64	67	63	30	20	26		
KEINE ANGABE		35	7	6	8	6	4	9	6	5	4	6	52	64	31		
SUMME		100	101	100	100	100	100	100	100	100	100	101	99	100	99		

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Belastung durch Probleme

PROBLEME	1976 %	1978 %	1980 %
----------	-----------	-----------	-----------

Dieses Problem beunruhigt mich sehr stark

* Fehlende Harmonie in der Familie	10	16	7
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	8	13	7
Erziehung und Ausbildung der Kinder	8	12	6
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	x	7	2
* Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	x	8	3
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	x	6	3
Sicherheit des Arbeitsplatzes	10	12	5
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/ Schule/Ausbildung	7	8	6
Hetze und Stress im Alltag	10	12	7
Mangel an guten Freunden und Bekannten	3	5	4
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	5	6	5
+ Angst vor Einsamkeit und Isolation	7	10	8
⊗ Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	5	8	5
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	3	4	3
+ Eintönigkeit des täglichen Lebens	4	7	6
+ Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft über- haupt weitergeht	7	9	8
Probleme mit dem Älterwerden	4	5	5
Gesundheitliche Probleme	11	13	12
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12	12	13
Finanzielle Probleme	5	7	7
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	4	6	6
Angst, daß meine Kinder oder Angehörige von mir, drogenabhängig werden könnten	x	x	5
Kaum Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf	x	x	3
Nicht ausreichender Lohn/Gehalt	x	x	6

Fragentext: Niemand lebt ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark sie Sie persönlich beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEDER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
Fehlende Harmonie in der Familie											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	65	65	65	61	62	60	63	66	68	78
	=2	16	16	16	22	15	16	19	13	17	10
	=3	7	7	7	7	9	7	8	6	4	4
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	7	6	7	10	10	8	5	5	3
KEINE ANGABE		5	5	5	4	4	6	3	8	7	5
SUMME		100	100	101	101	100	99	101	100	101	100
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	66	67	64	63	56	63	68	75	85
	=2	15	16	14	17	15	20	19	15	11	2
	=3	5	6	4	5	7	6	8	4	2	1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	7	7	7	11	11	7	5	4	3
KEINE ANGABE		6	6	7	6	4	7	4	9	8	9
SUMME		100	101	99	99	100	100	101	101	100	100

FRAGE 23; WIR HABEN VORHIN SCHON LINFAL UEBER PROBLEME UND GLEUFUHL GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KRFUZEN SIE AUF DIESER LISTE, AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WLS1)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	60	61	59	69	63	42	46	57	78	84
	=2	17	18	15	6	14	27	27	21	8	2
	=3	8	8	8	4	8	13	15	6	2	1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	4	7	2	7	11	10	5	1	2
KEINE ANGABE		10	9	11	20	9	7	3	11	12	11
SUMME		101	100	100	101	101	100	101	100	101	100
STREIT ODER AERGER MIT DEN NACHBARN											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	77	77	76	81	80	70	76	73	81	79
	=2	12	12	12	8	9	19	14	13	9	11
	=3	4	4	4	3	4	4	4	4	4	3
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	2	1	3	0	2	3	3	2	1	2
KEINE ANGABE		5	6	5	8	4	5	3	8	5	4
SUMME		100	100	100	100	99	101	100	100	100	99

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
GEFUEHL, IN DER FAMILIE NICHT GERECHT BEHANDELT ZU WERDEN											

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	72	74	70	56	68	70	74	77	78	81
	=2	14	13	15	25	16	14	16	9	10	9
	=3	5	5	5	10	6	6	4	3	3	2
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	2	4	4	4	1	3	3	2	2
KEINE ANGABE		6	6	6	5	6	4	6	7	7	7
SUMME		100	100	100	100	100	99	100	101	101	

BELASTUNG DURCH ZUVIEL AUFGABEN IN DER FAMILIE											

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	64	70	59	72	61	56	55	62	73	79
	=2	20	17	22	15	20	26	24	21	14	11
	=3	8	6	9	8	9	8	13	5	4	3
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	1	4	1	5	3	3	3	1	1
KEINE ANGABE		6	6	6	5	4	7	5	9	7	6
SUMME		101	100	100	101	99	100	100	100	99	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHR	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER	
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201	
ANGST, DASS MEINE KINDER O. ANGEOEHRIGE VON MIR DROGENABHAENIG WERDEN KOENNTEN											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	65	68	71	66	49	61	65	84	80
	=2	14	17	12	9	16	24	17	15	6	6
	=3	7	5	7	5	6	12	11	6	1	1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	5	5	5	6	9	7	4	1	2
KEINE ANGABE		8	8	7	10	6	6	4	11	8	10
SUMME		101	100	99	100	100	100	100	101	100	99
HEIZE UND STRESS IM ALLTAG											
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	42	39	45	35	34	25	32	39	68	81
	=2	29	28	29	41	34	36	32	29	14	9
	=3	16	19	13	14	17	20	25	16	6	2
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	8	7	5	10	13	8	8	2	1
KEINE ANGABE		6	6	6	5	5	6	3	7	8	7
SUMME		100	100	100	100	100	100	100	99	100	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-z	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
		S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	110	159	155	198	175	146	130
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE														
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	65	65	60	61	63	75	56	59	60	64	71	65	77
	=2	16	20	14	18	15	13	25	14	18	19	11	18	9
	=3	7	4	9	7	8	3	9	10	7	7	4	5	4
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	8	8	9	10	3	2	5	13	11	6	7	3
KEINE ANGABE		5	3	3	9	2	10	6	5	5	3	3	6	6
SUMME		100	100	101	99	99	100	99	100	101	99	99	101	99
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE														
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	67	56	61	64	80	62	59	56	65	72	73	85
	=2	15	16	14	21	18	9	18	17	19	19	12	12	0
	=3	5	5	9	4	9	2	6	5	7	6	1	2	1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	8	7	10	10	3	5	14	13	5	6	4	2
KEINE ANGABE		6	4	3	10	3	10	6	9	4	5	4	8	12
SUMME		100	100	100	101	101	100	100	100	99	100	99	99	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEM MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T M E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRF IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A L N N E N A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GLWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130	
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	60	73	74	44	45	53	79	65	52	40	47	59	81	81
	=2	17	7	13	29	26	25	7	4	15	25	28	18	6	2
	=3	8	4	5	11	16	8	2	4	10	16	13	5	2	1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	3	2	6	11	3	0	0	12	15	9	6	1	3
KEINE ANGABE		10	12	6	10	2	11	11	27	11	4	3	11	11	14
SUMME		101	99	100	100	100	99	99	100	100	100	100	99	101	101
STREIT ODER AERGER MIT DEN NACHBARN															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	77	82	84	71	75	71	80	80	77	69	77	74	81	79
	=2	12	8	8	18	17	13	9	8	11	20	11	13	10	10
	=3	4	4	3	3	3	4	4	3	5	4	6	3	2	4
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	2	0	2	1	3	1	1	0	2	5	2	3	1	3
KEINE ANGABE		5	6	3	7	3	10	5	10	5	3	4	7	5	5
SUMME		100	100	100	100	101	99	99	101	100	101	100	100	99	101

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SICH PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHERE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130		
GEFUEHL, IN DER FAMILIE NICHT GERECHT BEHANDELT ZU WERDEN																

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	72	55	76	71	76	76	82	57	60	68	72	78	73	82	
	=2	14	26	14	11	15	8	8	24	19	17	17	10	14	7	
	=3	5	9	3	8	5	3	2	10	9	4	4	2	3	2	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	4	3	1	2	1	2	5	6	8	1	4	4	2	
KEINE ANGABE		6	5	4	10	3	11	6	5	7	3	5	6	7	8	
SUMME		100	99	100	101	101	99	100	101	101	100	99	100	101	101	
BELASTUNG DURCH ZUVIEL AUFGABEN IN DER FAMILIE																

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	64	75	74	64	61	66	79	68	49	48	49	59	71	77	
	=2	20	11	15	23	23	19	11	20	26	29	24	22	18	9	
	=3	8	10	5	3	11	3	3	5	13	11	15	7	4	4	
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	0	2	1	0	1	1	1	7	6	6	5	1	2	
KEINE ANGABE		6	4	4	8	4	11	6	6	5	6	6	8	6	8	
SUMME		101	100	100	99	99	100	100	100	100	100	100	101	100	100	

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GLWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130	
<p>ANGST, DASS MEINE KINDER O. ANGEHOERIGE VON MIR DROGENABHAENIG WERDEN KOENNTEN</p>															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	72	67	47	60	61	61	70	65	50	63	68	84	81
	=2	14	11	17	24	22	19	8	8	15	24	13	12	7	5
	=3	7	1	4	12	9	4	1	9	7	12	13	7	1	1
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	7	5	8	5	5	1	1	7	10	8	4	1	2
KEINE ANGABE		8	8	6	9	4	11	9	13	6	3	3	10	6	12
SUMME		101	99	99	100	100	100	100	101	100	99	100	101	99	101
<p>HEIZE UND STRESS IM ALLTAG</p>															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	42	46	38	22	26	26	76	24	31	29	38	50	69	78
	=2	29	34	30	28	36	38	8	49	38	43	28	22	16	11
	=3	16	13	19	26	29	21	5	15	15	14	22	12	8	2
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	5	9	16	8	6	3	6	11	11	8	11	1	1
KEINE ANGABE		6	3	4	9	2	10	8	8	6	3	4	5	6	8
SUMME		100	101	100	101	101	100	100	102	101	100	100	100	100	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 10 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 10 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	O.VERH. UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		
BASIS (GEMICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
FEHLENDE HARMONIE IN DER FAMILIE															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	65	62	62	63	68	63	63	60	62	58	64	66	74	61
	=2	16	16	17	15	11	17	16	16	16	19	15	14	14	19
	=3	7	7	7	8	8	8	7	7	8	7	8	6	4	9
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	10	12	9	11	12	8	13	10	13	8	7	4	6
KEINE ANGABE		5	4	3	6	2	1	6	4	4	3	5	6	5	5
SUMME		100	99	101	101	100	101	100	100	100	100	100	99	101	100
SCHWIERIGKEITEN IN LIEBE ODER EHE															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	60	58	62	67	59	63	55	59	53	61	69	79	65
	=2	15	20	21	18	13	21	18	21	20	22	19	12	8	16
	=3	5	6	5	7	3	7	6	5	8	10	7	4	2	6
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	10	11	8	15	11	7	13	9	9	9	7	3	7
KEINE ANGABE		6	5	5	5	2	2	6	5	5	6	4	7	8	6
SUMME		100	101	100	100	100	100	100	99	101	100	100	99	100	100

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK. DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X			
	INS- GESAMT		MUET- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- MUET- VAE- GESAMT		20-59 O.VERM JAHRE		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	120	328	417	283			
ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER KINDER																	
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	60	41	38	44	51	44	44	35	41	35	44	62	81	72		
	=2	17	30	29	31	23	27	32	29	31	30	32	15	5	5		
	=3	8	15	16	15	19	17	14	17	16	16	15	5	2	3		
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	6	11	14	8	6	10	8	17	11	17	7	5	1	3		
KEINE ANGABE		10	3	3	3	1	2	3	2	2	2	2	13	12	18		
SUMME		101	100	100	101	100	100	101	100	101	100	100	100	101	101		
STREIT ODER AERGER MIT DEN NACHBARN																	
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	77	73	72	76	77	77	72	72	76	75	77	75	81	82		
	=2	12	16	15	16	14	16	19	13	14	13	15	11	9	7		
	=3	4	4	5	3	5	3	3	6	4	6	3	4	4	3		
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	2	3	4	2	3	4	1	5	2	2	2	3	1	0		
KEINE ANGABE		5	4	4	4	2	1	4	4	3	4	3	7	4	8		
SUMME		100	100	100	101	101	101	99	100	99	100	100	100	99	100		

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. *1* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND *4* BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- MACH- SENE KIND.	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	

GEFUEHL, IN DER FAMILIE NICHT GERECHT BEHANDELT ZU WERDEN															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	72	71	67	76	74	70	76	66	74	66	77	76	80	54
	=2	14	16	19	12	11	16	13	19	14	19	12	9	9	28
	=3	5	5	5	5	7	6	5	4	5	5	5	4	2	8
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	3	5	1	7	6	0	6	2	4	1	4	2	4
KEINE ANGABE		6	5	4	5	2	1	6	5	5	5	4	7	6	6
SUMME		100	100	100	99	101	99	100	100	100	99	99	100	99	100

BELASTUNG DURCH ZUVIEL AUF- GABEN IN DER FAMILIE															

BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	64	51	42	63	45	46	61	40	56	38	65	64	76	73
	=2	20	27	30	25	26	31	29	29	27	32	25	20	12	14
	=3	8	12	16	6	16	16	5	15	10	19	6	6	4	7
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	3	5	8	1	11	6	0	7	3	8	1	2	1	1
KEINE ANGABE		6	5	5	5	2	2	5	6	3	3	4	8	6	6
SUMME		101	100	101	100	100	101	100	101	99	100	101	100	99	101

FRAGE 23: WIR HABEN VORHIN SCHON EINMAL UEBER PROBLEME UND GEFUEHLE GESPROCHEN, DIE EINEN MEHR ODER WENIGER STARK BEUNRUHIGEN KOENNEN. BITTE KREUZEN SIE AUF DIESER LISTE AN, WIE STARK DIE FOLGENDEN PROBLEME SIE PERSOENLICH BEUNRUHIGEN. '1' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT UND '4' BEDEUTET: BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK, DAZWISCHEN KOENNEN SIE ABSTUFEN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERM UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
ANGST, DASS MEINE KINDER O. ANGEOERIGE VON MIR DRO- GENABHAENGIG WERDEN KOENNEN															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	67	53	53	52	58	52	54	49	52	50	53	69	83	71
	=2	14	23	20	27	23	33	25	19	24	20	26	12	6	10
	=3	7	12	14	10	8	4	12	18	12	17	10	5	1	4
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	5	9	10	7	9	9	5	11	9	11	7	4	1	5
KEINE ANGABE		8	4	3	4	2	1	5	3	3	3	3	10	9	9
SUMME		101	101	100	100	100	99	101	100	100	101	99	100	100	99
HETZE UND STRESS IM ALLTAG															
BEUNRUHIGT MICH UEBERHAUPT NICHT	=1	42	30	34	26	26	30	25	31	24	23	24	40	75	31
	=2	29	34	36	31	29	34	36	39	36	42	33	29	11	41
	=3	16	21	16	26	23	21	25	14	24	17	27	17	5	17
BEUNRUHIGT MICH SEHR STARK	=4	7	11	11	11	19	15	9	12	13	15	12	7	2	5
KEINE ANGABE		6	9	4	5	3	1	5	3	3	2	4	7	7	6
SUMME		100	100	101	99	100	101	100	99	100	99	100	100	100	100

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft

	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
Ich fürchte für mich selbst <u>besonders</u> ...					
Krebserkrankungen	59	49	58	57	44
Herz- und Kreislaufbeschwerden	40	31	32	29	20
Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme	10	8	10	8	4
Zuckerkrankheit (Diabetes)	11	9	14	14	6
Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)	28	23	25	22	15
Nachlassen der Leistungsfähigkeit	28	22	21	20	16
Körperliche Verschleißerscheinungen	21	18	23	19	17
Nervliche Verschleißerscheinungen	x	13	18	18	13
Abhängigkeit von Medikamenten	x	x	7	9	6
Alkoholabhängigkeit	5	7	4	5	4
Abhängigkeit von Zigaretten	x	x	x	x	4
Drogenabhängigkeit	5	5	3	4	4
Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge	x	x	8	7	3
Körperliche oder geistige Behinderung	x	x	23	29	20
Seelische Krisen	x	x	16	14	11
Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie	x	x	x	12	9
Auseinanderbrechen der Familie	x	x	x	21	16
Nichts davon	9	11	17	17	22
Keine Angabe	1	2	0	1	6

Fragentext: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken:
Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 03: UND NUN LIND ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUECHTEN SIE FUEH
SICH SELBST BESONDERS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
KOERPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDLUNG	20	19	21	21	23	19	15	22	21	24
SEELISCHE KRISEN	11	9	13	14	12	12	10	10	12	9
GEFUEHLLOSIGKEIT UND GLEICH- GULTIGKEIT IN DER FAMILIE	9	7	12	9	10	15	11	5	6	8
AUSEINANDERRECHEN DER FAMILIE	16	14	17	19	19	20	20	11	9	7
NICHTS DAVON	22	25	20	31	26	18	20	19	21	22
KEINE ANGABE	6	6	6	3	9	5	4	7	7	5
SUMME	240	233	248	245	230	250	253	235	239	223
MINDLESTENS EINE KRANKHEIT/ BESCHWERDE/PROBLEM GENANNT	72	69	75	66	65	77	76	74	72	73

FRAGE B3: UND NUN LIND ANDERE FRAGEN: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUECHTEN SIE FUEER SICH SELBST BESONDERS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
KOERPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNG	20	18	23	15	16	27	19	24	23	23	14	18	23	25
SEELISCHE KRISEN	11	15	8	9	8	7	7	12	16	14	13	13	15	11
GEFUEHLLOSIGKEIT UND GLEICHGUELTIGKEIT IN DER FAMILIE	9	7	5	9	10	4	4	11	15	21	12	6	8	9
AUSEINANDERBRECHEN DER FAMILIE	16	17	10	15	21	11	8	22	27	25	18	12	9	7
NICHTS DAVON	22	28	35	22	19	20	29	35	17	14	22	18	18	16
KEINE ANGABE	6	3	12	3	4	4	7	4	5	7	4	9	6	6
SUMME	240	249	207	246	259	220	209	247	244	256	248	241	253	239
HINDESTENS EINE KRANKHEIT/ BESCHWERDE/PROBLEM GENANNT	72	69	53	74	77	76	64	62	77	79	74	73	76	78

FRAGE 83: UND NUN EINE ANDERE FRAGE: WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN: WAS DAVON FUECHTEN SIE FUEHREN SICH SELBST BESONDERS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.-O.-KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE VAETER MUET.	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0. VERH. UE.59J	KIND- -29J	S-1
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
KOERPERLICHE ODER GEISTIGE BEHINDERUNG	20	17	17	16	19	19	14	18	17	19	16	22	24	24
SEELISCHE KRISEN	11	11	14	7	12	9	5	16	10	16	7	8	11	14
GEFUEHLLOSIGKEIT UND GLEICH- GUELTIGKEIT IN DER FAMILIE	9	12	15	8	14	11	8	18	11	17	9	8	6	9
AUSEINANDERBRECHEN DER FAMILIE	16	21	23	18	20	21	18	25	22	30	18	13	9	19
NICHTS DAVON	22	19	19	20	21	15	18	17	17	11	20	21	21	32
KEINE ANGABE	6	5	5	5	3	5	7	5	5	6	4	6	6	5
SUMME	240	241	243	239	238	226	242	258	252	272	240	238	231	252
MINDESTENS EINE KRANKHEIT/ BESCHWERDE/PROBLEM GENANNT	72	76	77	75	76	80	75	78	78	83	75	73	73	63

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

	<u>Seite</u>
3. <u>ZUSTANDSMERKMALE (OBJ. GEGEBENHEITEN VON PERSON UND UMWELT)</u>	
3.1 Gemeinsame Familienfreizeit	57
3.1.1 Gemeinsame Familienfreizeit an einem normalen Werktag	63
3.1.2 Gemeinsame Familienfreizeit an einem normalen Samstag	75
3.1.3 Gemeinsame Familienfreizeit an einem normalen Sonntag	87
3.2 Stellung der Befragten innerhalb der Familie	99
3.3 Wohnverhältnisse bei unterschied- lichen Familienstrukturen	
3.3.1 Wohnen zur Miete/Eigentum	106
3.3.2 Größe der Wohnung (Anzahl Räume)	107
3.3.3 Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße	107
3.3.4 Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten	108
3.3.5 Etage der Wohnung des/der Befragten	109
3.3.6 Existenz eines Aufzuges zur Wohnung des/der Befragten	109
3.3.7 Haustyp, in dem der/die Befragte wohnt	110
3.3.8 Wohngegend	110
3.4 Statistische Merkmale zur Familie	
3.4.1 Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter	113
3.4.2 Haushaltsgröße und Familienstand der Befragungsperson	125
3.4.3 Befragungsperson hat Kind(er)/ keine Kind(er)	128

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜNSCHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	G E S A M T						
	MIT VATER UND MUTTER ZUSAMMEN	MIT MUTTER ZUSAMMEN	MIT VATER ZUSAMMEN	MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	MIT ANDEREN, NICHT MIT FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	ALLEINE	KEINE ANGABE
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	190	190	190	190	190	190
* WOCHENTAGS							
FRÜHSTÜCK	26	28	2	8	2	13	21
VORMITTAG	1	2	0	1	63	11	21
MITTAGESSEN	18	23	0	15	10	4	29
FRÜHER NACHMITTAG	3	13	0	11	22	23	28
SPÄTER NACHMITTAG	7	11	1	11	28	15	27
ABENDESSEN	38	12	1	13	3	5	29
ABEND, NACH ABENDESSEN	29	8	1	9	20	6	26
SUMME	122	97	5	68	148	77	185

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGSABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜSCHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USV.

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	G E S A M T						
	MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	MIT KINDERN) ZUSAMMEN	MIT PARTNER ZUSAMMEN	MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	MIT ANDEREN, NICHT MIT FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	ALLEINE	KEINE ANGABE
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GLWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743
* WOCHENTAGS							
FRÜHSTÜCK	34	16	16	6	2	11	14
VORMITTAG	2	12	3	3	26	31	24
MITTAGESSEN	22	26	4	7	14	8	20
FRÜHER NACHMITTAG	5	26	1	5	23	16	24
SPÄTER NACHMITTAG	20	19	4	5	16	13	23
ABENDESSEN	57	10	3	8	2	2	18
ABEND, NACH ABENDESSEN	41	6	23	7	2	3	18
SUMME	181	115	54	41	85	84	141

FRAGE 12 BI UND WIE IST DAS BEI LINEN NORMALEN SAMSTAG BEI INNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	G E S A M T						
	MIT VATER UND MUTTER ZUSAMMEN	MIT MUTTER ZUSAMMEN	MIT VATER ZUSAMMEN	MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	MIT ANDEREN, NICHT MIT FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	ALLEINE	KEINE ANGABE
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	190	190	190	190	190	190
* SAMSTAGS							
FRUEHSTUECK	34	17	1	12	1	11	24
VORMITTAG	13	7	1	10	37	11	21
MITTAGESSEN	45	9	1	12	1	1	30
FRUEHER NACHMITTAG	16	4	2	15	25	8	29
SPAETER NACHMITTAG	15	5	1	10	32	11	26
ABENDESSEN	45	6	1	12	3	1	33
ABEND, NACH ABENDESSEN	29	3	1	8	24	3	33
SUMME	197	51	8	79	123	46	196

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALLEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
(BERLIN (WEST))

	G E S A M T						
	MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	MIT PARTNER ZUSAMMEN	MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	MIT ANDEREN, NICHT MIT FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	ALLEINE	KEINE ANGABE
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743
* SAHSTAGS							
FRÜHSTÜCK	57	9	8	6	0	4	15
VORMITTAG	40	9	8	7	6	9	20
MITTAGESSEN	63	8	2	8	1	2	17
FRÜHER NACHMITTAG	45	10	8	7	5	7	19
SPÄTER NACHMITTAG	48	8	8	9	4	5	18
ABENDESSEN	66	5	4	8	1	1	15
ABERD. NACH ABENDESSEN	46	4	18	8	3	2	19
SUMME	365	53	56	53	20	30	123

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	G E S A M T						
	MIT VATER UND MUTTER ZUSAMMEN	MIT MUTTER ZUSAMMEN	MIT VATER ZUSAMMEN	MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	MIT ANDEREN, NICHT MIT FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	ALLEINE	KEINE ANGABE
	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	190	190	190	190	190	190	190
* SONNTAGS							
FRÜHSTÜCK	49	6	1	10	0	4	29
VORMITTAG	33	7	1	11	11	7	29
MITTAGESSEN	49	5	1	12	1	0	32
FRÜHER NACHMITTAG	26	1	1	14	26	4	28
SPÄTER NACHMITTAG	22	2	1	8	36	4	26
ABENDLISSEN	49	6	1	12	5	1	27
ABEND, NACH ABENDLISSEN	31	4	1	11	22	2	30
SUMME	259	31	7	78	101	22	201

FRAGE 12 C: UND WIL IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN, BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

062

	G E S A M T						
	MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	MIT PARTNER ZUSAMMEN	MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	MIT ANDEREN, NICHT MIT FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	ALLEINE	KEINE ANGABE
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743
* SONNTAGS							
FRÜHSTÜCK	64	5	4	8	0	2	16
VORMITTAG	56	8	4	8	2	2	20
MITTAGESSEN	69	5	1	8	1	0	15
FRÜHLER NACHMITTAG	53	5	7	9	4	3	19
SPÄTER NACHMITTAG	54	5	9	8	3	3	19
ABENDESSEN	66	4	4	8	1	1	15
ALEND, NACH ABENDESSEN	48	4	21	8	1	2	17
SUMME	410	36	50	57	12	13	121

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜSCHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* WOCHENTAGS										
FRÜHSTÜCK										
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	34	32	36	39	34	34	36	35	21	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	16	6	25	0	25	20	13	11	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	16	25	9	0	17	14	17	22	22	9
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	6	6	7	0	3	7	7	5	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	1	2	0	3	2	1	1	0	0
BIN ALLEINE	11	16	7	0	5	9	15	19	0	0
KEINE ANGABE	14	14	15	61	13	13	10	8	49	100
SUMME	99	100	101	100	100	99	99	101	100	100
VORMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	2	3	1	0	1	1	2	3	0	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	12	1	22	0	43	9	4	6	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	4	2	0	0	1	5	3	35	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	3	2	5	0	3	5	2	6	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	26	42	12	58	24	28	28	20	0	0
BIN ALLEINE	31	22	38	0	15	33	37	40	6	0
KEINE ANGABE	24	28	20	42	14	23	22	23	57	100
SUMME	101	102	100	100	100	100	100	101	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH MÖCHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MIT EINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN: Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		S-X	S-X	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U-AELTER
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* WOCHENTAGS										
MITTAGESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	22	26	19	0	21	18	28	18	35	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	26	6	43	39	37	30	20	27	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	3	0	0	4	5	7	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	5	8	0	6	8	5	11	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	14	28	3	0	17	14	15	10	8	0
BIN ALLEINE	8	13	4	26	2	7	11	8	0	0
KLEINE ANGABE	20	19	20	35	16	20	15	20	49	100
SUMME	101	101	100	100	99	101	99	101	100	100
FRÜHER NACHMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	6	4	0	5	5	6	3	13	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	26	4	44	0	39	26	24	20	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	2	1	0	0	1	2	1	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	5	4	6	39	8	5	4	5	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	23	40	10	0	23	25	25	20	0	0
BIN ALLEINE	16	19	13	45	7	15	19	24	8	0
KLEINE ANGABE	24	25	22	16	19	23	20	26	57	100
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	99	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH MÖCHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* WOCHENTAGS										
SPAETER NACHMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	20	21	18	0	26	20	18	21	13	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	19	5	31	0	25	22	18	15	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	9	3	26	0	3	5	5	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	5	3	7	0	10	5	3	9	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	16	26	8	19	18	17	17	13	8	0
BIN ALLEINE	13	13	12	39	2	11	20	12	0	0
KEINE ANGABE	23	27	20	16	19	23	19	24	57	100
SUMME	100	99	99	100	100	101	100	99	100	100
ABENDESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	63	52	58	60	56	58	72	43	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	3	15	0	11	10	10	7	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	4	3	26	0	3	5	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	7	9	0	10	8	8	5	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	2	2	0	0	4	2	1	0	0
BIN ALLEINE	2	3	1	0	0	0	5	0	0	0
KEINE ANGABE	18	18	18	16	18	18	13	14	49	100
SUMME	100	100	100	100	99	99	101	99	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WOECHTE NUM WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. AELTER
S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* WOCHENTAGS										
ABLND, NACH DEM ABENDESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KINDE(RN) ZUSAMMEN	41	50	34	19	25	36	50	66	43	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	6	1	10	0	7	6	5	9	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	23	19	27	26	43	25	18	10	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	5	9	0	9	8	6	4	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	2	3	1	0	1	3	2	0	0	0
BIN ALLEINE	3	2	3	39	3	3	3	6	0	0
KEINE ANGABE	18	20	16	16	12	19	15	10	49	100
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	99	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WÜSCHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESANT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	S-%	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* WOCHENTAGS														
FRÜHSTÜCK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	34	0	31	32	37	23	13	48	35	36	36	49	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	16	0	7	6	7	0	0	0	32	31	18	24	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	16	0	33	26	20	38	14	0	11	5	14	3	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	6	0	0	9	6	2	0	0	4	6	8	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	0	3	0	2	0	0	0	3	3	0	2	0	0
BIN ALLEINE	11	0	3	14	20	28	0	0	6	5	10	8	0	0
KLEINE ANGABE	14	100	23	12	8	10	73	52	9	13	13	5	36	100
SUMME	99	100	100	99	100	101	100	100	100	99	99	100	100	100
VORMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	2	0	4	2	3	5	0	0	0	1	1	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	12	0	7	0	0	3	0	0	58	17	8	10	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	0	0	0	6	2	21	0	0	1	4	3	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	3	0	4	3	1	0	0	0	3	6	4	13	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	26	100	51	44	44	31	0	48	13	15	11	7	0	0
BIN ALLEINE	31	0	8	25	24	27	0	0	18	40	50	55	64	0
KLEINE ANGABE	24	0	26	27	23	31	79	52	9	20	22	12	36	100
SUMME	101	100	100	101	101	99	100	100	101	100	100	100	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH HOECHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MIT EINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSCHENEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12		
* WOCHENTAGS																
MITTAGESSEN																
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	22	0	24	23	30	18	21	0	20	14	26	16	0	0		
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	0	0	7	3	2	0	0	0	1	7	12	0	0		
BIN MIT ANDEREN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	0	4	7	1	13	0	0	7	9	9	8	64	0		
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	14	0	43	25	30	18	5	0	7	5	0	0	0	0		
BIN ALLLINE KEINE ANGABE	9	0	5	11	17	13	0	32	1	4	5	3	0	0		
	20	100	16	21	12	30	73	20	16	19	18	7	36	100		
SUMME	101	100	99	100	100	99	99	100	100	101	99	100	100	100		
FRUEHER NACHMITTAG																
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	5	0	7	5	7	0	8	0	4	5	4	7	0	0		
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	0	0	1	3	2	14	0	0	0	1	0	0	0		
BIN MIT ANDEREN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	5	0	4	3	5	4	0	48	9	5	3	7	0	0		
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	23	0	51	40	42	31	0	0	12	14	6	7	0	0		
BIN ALLLINE KEINE ANGABE	16	100	9	21	20	21	0	32	6	11	18	27	64	0		
	24	0	26	24	20	34	79	20	15	23	20	16	36	100		
SUMME	100	100	100	99	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100		

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH MÖCHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	S-%	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* WOCHENTAGS														
SPACIER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	20	0	24	24	20	21	8	0	27	17	15	21	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	19	0	3	6	5	5	0	0	34	34	31	28	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	0	0	2	5	7	14	32	0	3	5	3	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	5	0	4	4	2	7	0	0	12	6	5	13	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	16	100	42	24	27	21	0	0	8	11	7	4	64	0
BIN ALLEINE	13	0	5	13	19	7	0	48	0	9	20	19	0	0
KEINE ANGABE	23	0	22	26	23	32	79	20	18	20	16	13	36	100
SUMME	100	100	100	99	101	100	101	100	99	100	99	101	100	100
ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	100	75	60	63	73	27	48	54	53	52	70	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	0	0	5	1	8	0	0	16	14	19	7	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	0	0	2	7	0	0	32	0	4	3	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	0	0	9	8	2	0	0	14	7	9	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	0	0	3	3	0	0	0	0	4	1	2	0	0
BIN ALLEINE	2	0	0	1	7	0	0	0	0	0	2	0	0	0
KEINE ANGABE	18	0	25	19	11	17	73	20	15	18	15	11	36	100
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	99	100	100	99	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH HOECHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MIT EINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1	S-1
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* WOCHENTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	41	100	41	39	56	73	27	0	19	35	43	58	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	6	0	0	2	1	5	0	0	9	10	11	15	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	23	0	37	23	15	8	0	32	46	26	20	13	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	0	0	8	5	0	0	0	12	8	7	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	2	0	0	4	3	0	0	0	2	2	1	0	0	0
BIN ALLLINE	3	0	0	3	4	0	0	48	4	3	3	0	0	0
KLEINE ANGABE	18	0	22	21	16	14	73	20	7	17	15	5	36	100
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG, ICH WOECHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
• WOCHENTAGS														
FRUEHSTUECK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	34	34	36	32	29	30	34	37	33	36	32	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	16	16	25	6	24	21	7	26	10	17	6	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	16	16	9	25	15	20	24	8	20	9	25	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	6	6	7	6	6	5	5	6	8	12	6	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	2	2	2	1	1	4	1	1	2	3	1	0	0	0
BIN ALLEINE	11	11	7	16	5	6	17	7	15	9	17	0	0	0
KEINE ANGABE	14	14	15	14	20	13	12	16	13	14	13	0	100	0
SUMME	99	99	101	100	100	99	100	101	101	100	100	0	100	0
VORMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	2	2	1	3	1	2	3	0	2	1	3	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	12	12	22	1	44	23	1	17	4	9	1	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	3	2	4	0	3	4	2	3	2	3	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	3	3	5	2	4	4	1	6	4	9	2	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	26	26	12	42	25	26	43	13	38	26	44	0	0	0
BIN ALLEINE	31	31	38	22	9	19	21	42	24	30	21	0	0	0
KEINE ANGABE	24	24	20	28	17	22	27	21	26	25	27	0	100	0
SUMME	101	101	100	102	100	99	100	101	101	102	101	0	100	0

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH WOECHTE NUH WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USM.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERH. UE.59J	KIND. -29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
* WOCHENTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	22	22	19	26	15	30	28	21	24	22	25	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	26	26	43	6	34	27	7	43	13	28	6	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	3	4	0	2	4	1	4	2	4	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	7	8	5	8	7	5	8	9	17	5	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	14	14	3	28	16	13	26	3	22	8	29	0	0	0
BIN ALLEINE	8	8	4	13	7	2	13	3	11	6	13	0	0	0
KEINE ANGABE	20	20	20	19	21	19	17	20	18	18	19	0	100	0
SUMME	101	101	100	101	101	100	100	99	101	101	101	0	100	0
FRUEHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	5	4	6	6	8	6	6	6	6	6	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	26	26	44	4	36	31	6	49	10	22	4	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	1	1	2	0	0	3	1	2	2	2	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	5	5	6	4	6	7	4	4	6	9	4	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	23	23	10	40	26	21	40	10	35	22	41	0	0	0
BIN ALLEINE	16	16	13	19	8	11	17	8	17	15	18	0	0	0
KEINE ANGABE	24	24	22	25	17	22	24	24	25	24	25	0	100	0
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	102	101	100	100	0	100	0

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG. ICH MOECHTE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHOERIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERN UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
* WOCHENTAGS														
SPAETER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	20	20	18	21	22	18	21	19	18	10	22	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	19	19	31	5	25	29	5	33	11	24	4	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	3	4	1	0	4	4	4	5	4	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	5	5	7	3	7	7	3	6	5	9	3	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERTIGEN)	16	16	8	26	17	17	26	8	24	19	27	0	0	0
BIN ALLEINE	13	13	12	13	3	5	14	10	13	11	13	0	0	0
KEINE ANGABE	23	23	20	27	25	24	26	20	25	21	26	0	100	0
SUMME	100	100	99	99	100	100	99	100	100	99	99	0	100	0
ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	57	52	63	53	56	63	51	56	40	63	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	10	15	3	9	7	4	17	9	21	3	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	3	3	3	4	2	3	3	2	4	4	4	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	7	10	9	8	6	9	13	7	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERTIGEN)	2	2	2	2	1	3	2	2	3	4	2	0	0	0
BIN ALLEINE	2	2	1	3	0	3	4	0	3	2	3	0	0	0
KEINE ANGABE	18	18	18	18	24	20	15	21	17	17	17	0	100	0
SUMME	100	100	100	100	99	101	99	99	101	101	99	0	100	0

FRAGE 12 A: SIE SEHEN HIER EINEN TAGESABLAUF AN EINEM NORMALEN WOCHENTAG, ICH WÜSCHE NUN WISSEN, ZU WELCHEN TAGESZEITEN SIE NORMALERWEISE MIT WELCHEN FAMILIENANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN SIND, ETWAS MITEINANDER BESPRECHEN ODER ETWAS GEMEINSAM TUN, Z.B. BEIM ESSEN, BEIM ZUSAMMENSITZEN, BEI GEMEINSAMER FREIZEIT, BEIM GEMEINSAMEN FERNSEHEN USW.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAETER MUET.	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERW UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
* WOCHENTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	41	41	34	50	26	23	53	38	46	38	50	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	6	6	10	1	3	6	2	11	5	13	1	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	23	23	27	19	33	38	18	22	19	19	19	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	7	9	5	9	10	4	7	7	12	5	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	2	1	3	3	2	2	1	2	2	3	0	0	0
BIN ALLEINE	3	3	3	2	6	7	2	2	3	4	3	0	0	0
KEINE ANGABE	18	18	16	20	20	15	19	18	17	13	19	0	100	0
SUMME	100	100	100	100	100	101	100	99	99	101	100	0	100	0

FRAGE 12 B) UND WIE IST DAS BEI EINER NORMALEN SAMSTAG BLI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (LTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SAMSTAGS										
FRÜHSTÜCK										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	58	57	58	61	60	57	60	43	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	5	12	0	12	9	9	7	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	9	7	26	7	5	10	15	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	6	5	7	0	4	7	7	5	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0
BIN ALLEINE	4	7	2	0	1	2	6	11	0	0
KEINE ANGABE	15	16	15	16	14	17	11	1	49	100
SUMME	99	100	101	100	99	101	100	100	100	100
VORMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	40	40	40	0	47	48	36	30	22	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	4	14	0	16	7	9	8	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	9	7	26	2	4	11	22	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	6	8	0	14	8	4	3	21	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	6	9	4	58	2	6	8	6	0	0
BIN ALLEINE	9	11	8	0	4	8	13	14	0	0
KEINE ANGABE	20	21	20	16	16	19	18	18	57	100
SUMME	99	100	101	100	101	100	99	101	100	100

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEM SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (LTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST))

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SAMSTAGS										
MITTAGLISSEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	63	68	59	58	63	63	64	76	43	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	3	12	0	9	8	8	5	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	2	1	2	26	2	1	2	3	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	7	9	0	7	8	7	12	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	2	1	0	1	2	2	0	0	0
BIN ALLEINE	2	2	1	0	2	1	2	1	0	0
KEINE ANGABE	17	17	17	16	16	17	14	3	49	100
SUMME	101	100	101	100	100	100	99	100	100	100
FRUEHER NACHMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	45	47	43	19	47	52	42	45	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	2	16	0	17	8	9	6	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	7	9	26	6	3	10	19	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	5	9	39	12	7	5	8	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	5	9	3	0	3	2	9	5	13	0
BIN ALLEINE	7	10	4	0	2	7	9	9	0	0
KEINE ANGABE	19	21	17	16	13	20	16	9	57	100
SUMME	101	101	101	100	100	99	100	101	100	100

FRAGE 12 B: WUND WIL IST DAS DEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SAMSTAGS										
SPAETER NACHMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	48	50	47	19	50	56	44	53	35	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	8	2	13	0	14	6	9	6	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	6	9	7	26	3	5	10	21	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	9	7	11	39	14	8	8	5	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	4	6	2	0	1	3	6	5	0	0
BIN ALLLINE	5	7	3	0	1	4	8	1	0	0
KEINE ANGABE	18	19	17	16	17	18	14	10	57	100
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100
ABENDESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	66	69	64	58	64	67	68	85	21	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	5	2	7	0	6	5	5	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	5	3	26	4	2	5	6	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	6	9	0	10	8	9	3	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	3	1	1	0	3	1	1	0	0	0
BIN ALLLINE	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0
KEINE ANGABE	15	15	16	16	13	17	12	3	49	100
SUMME	100	99	100	100	100	100	101	100	100	100

FRAGE 12 B: UND WIL IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHR	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-ALTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	16
* SAMSTAGS										
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	56	53	40	19	35	43	52	67	21	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	1	6	0	2	4	5	5	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	18	16	21	26	33	20	12	13	22	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	8	7	10	0	10	9	8	7	8	0
BIN ALLLONE	3	3	3	0	4	3	3	0	0	0
KEINE ANGABE	2	1	2	39	2	2	1	0	0	0
	19	20	18	16	13	18	19	7	49	100
SUMME	100	101	100	100	99	99	100	99	100	100

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINER NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST))

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J.							BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J.						
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE U.A.		
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2		
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
* SAMSTAGS															
FRUEHSTUECK															
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	100	69	58	60	47	27	48	58	61	55	76	0	0	
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	0	0	6	5	9	0	0	18	11	13	4	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	0	4	8	10	20	0	32	9	3	9	9	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	6	0	4	7	5	2	0	0	5	7	9	9	64	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	
BIN ALLEINE	4	0	0	2	9	20	0	0	1	1	3	0	0	0	
KLEINE ANGABE	15	0	23	18	11	2	73	20	11	16	12	0	36	100	
SUMME	99	100	100	99	100	100	100	100	102	101	101	100	100	100	
VORMITTAG															
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	40	0	46	47	38	30	14	0	47	49	34	29	0	0	
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	0	3	4	2	7	0	0	21	9	15	9	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	0	0	2	16	16	0	32	2	6	6	29	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	0	24	6	3	0	8	0	9	10	5	6	64	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	6	100	4	9	12	5	0	48	1	4	4	7	0	0	
BIN ALLEINE	9	0	0	12	13	18	0	0	5	4	14	8	0	0	
KLEINE ANGABE	20	0	23	20	15	23	79	20	14	18	22	11	36	100	
SUMME	99	100	100	100	99	99	101	100	99	100	100	99	100	100	

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG FÜR IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J.						BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J.						
		JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						
S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* SAMSTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	63	100	65	67	72	74	27	48	63	61	55	79	0	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	8	0	0	4	2	5	0	0	13	10	15	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	2	0	0	0	2	0	0	32	2	1	2	7	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	7	6	13	0	0	8	10	9	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	1	0	3	3	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0
BIN ALLEINE	2	0	0	0	5	3	0	0	3	2	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	0	28	19	10	5	73	20	11	15	18	0	36	100
SUMME	101	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100
FRÜHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	45	100	45	49	48	49	0	0	48	54	35	40	0	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	10	0	3	2	2	2	0	0	23	13	16	9	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	0	0	3	8	16	14	32	9	3	11	24	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	7	0	20	4	4	0	0	48	8	10	7	17	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	5	0	10	5	12	5	8	0	0	0	6	5	0	0
BIN ALLEINE	7	0	4	13	9	16	0	0	2	3	9	0	0	0
KEINE ANGABE	19	0	19	24	17	12	79	20	11	18	16	5	36	100
SUMME	101	100	101	100	100	100	101	100	101	101	100	100	100	100

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINER NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* SAMSTAGS														
SPAETER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	40	100	51	46	51	67	21	0	49	64	38	35	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	0	3	2	3	2	0	0	18	8	15	9	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	0	4	10	7	15	0	32	3	1	12	28	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	9	0	20	7	6	0	0	48	12	9	11	11	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	4	0	0	7	8	5	0	0	1	0	4	5	0	0
BIN ALLEINE	5	0	0	7	10	1	0	0	2	1	6	0	0	0
KEINE ANGABE	18	0	22	21	15	9	79	20	15	16	14	11	36	100
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	100	99	100	99	100	100
ABLNDENESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	66	100	77	65	71	84	13	48	59	68	64	85	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	0	0	3	1	2	0	0	8	6	9	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	0	0	5	6	7	14	32	6	0	3	5	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	8	8	0	0	0	12	7	10	6	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	0	0	2	1	0	0	0	4	1	0	0	0	0
BIN ALLEINE	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
KEINE ANGABE	15	0	19	16	11	6	73	20	10	17	13	0	36	100
SUMME	100	100	100	99	100	99	100	100	99	99	100	100	100	100

FRAGE 12 BI UND WIL IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHNL?*

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (LEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%		
BASIS (GLWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12		
* SAMSTAGS																
ABEND, NACH DEM ABMDESSEN																
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	46	100	38	46	59	74	13	0	34	41	45	59	0	0		
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	4	0	0	1	2	2	0	0	3	6	8	9	0	0		
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	18	0	31	18	11	10	14	32	34	22	13	17	0	0		
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHOERTIGEN ZUSAMMEN	8	0	7	11	6	0	0	0	11	8	10	15	64	0		
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERTIGEN)	3	0	0	2	5	0	0	0	6	4	2	0	0	0		
BIN ALLEINE	2	0	0	1	1	0	0	48	3	2	2	0	0	0		
KEINE ANGABE	19	0	23	21	16	14	73	20	9	17	21	0	36	100		
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100		

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI INHEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSIAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.-O.-KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- MUE- VAE- GESAMT. TER. TER		BIS 2 3-5 6-14 6-14 JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE		INS- MUE- VAE- GESAMT TER TER			20-59 O.-VERH. JAHRE UE.59J						
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X			
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
• SAMSTAGS														
FRUEHSTUECK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	57	57	57	58	58	54	59	59	56	50	58	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	9	12	5	9	12	7	11	7	12	5	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	8	7	9	4	5	10	9	9	10	9	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	6	6	7	5	5	7	6	5	7	12	5	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
BIN ALLEINE	4	4	2	7	0	3	6	2	5	2	7	0	0	0
KEINE ANGABE	15	15	15	16	24	19	13	17	15	15	15	0	100	0
SUMME	99	99	101	100	100	100	101	100	99	101	99	0	100	0
VORMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	40	40	40	40	48	45	40	44	37	33	39	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	9	9	14	4	14	9	3	14	7	13	4	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	8	7	9	0	7	11	4	8	4	10	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	7	8	6	9	8	5	8	8	11	6	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	6	6	4	9	4	4	11	3	8	6	9	0	0	0
BIN ALLEINE	9	9	8	11	1	7	13	7	11	10	12	0	0	0
KEINE ANGABE	20	20	20	21	24	20	17	22	21	23	20	0	100	0
SUMME	99	99	101	100	100	100	100	102	100	100	100	0	100	0

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

084

	GESAMT ELTERN BIS UNTER 18 JAHRE		VON KINDERN INS- MUET- VAE- TER TER		ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 JAHRE		ER- WACH- SENE KIN- D. -29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
* SAMSTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	63	63	59	68	59	60	69	58	62	48	69	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	8	12	3	7	6	4	12	6	13	3	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	2	2	2	1	0	1	0	1	1	3	1	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	7	7	10	8	7	10	15	7	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	2	3	2	3	1	2	2	2	0	0	0
BIN ALLEINE	2	2	1	2	0	0	3	2	2	2	2	0	0	0
KEINE ANGABE	17	17	17	17	24	21	14	19	16	18	16	0	100	0
SUMME	101	101	101	100	100	100	101	100	99	101	100	0	100	0
FRUEHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	45	45	43	47	45	49	50	45	43	33	47	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	10	10	16	2	16	9	2	17	7	17	2	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	8	9	7	4	6	6	6	6	7	6	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	7	7	9	5	7	8	5	8	8	14	6	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	5	5	3	9	3	4	8	3	8	5	9	0	0	0
BIN ALLEINE	7	7	4	10	4	8	11	3	8	5	10	0	0	0
KEINE ANGABE	19	19	17	21	22	17	18	19	19	18	20	0	100	0
SUMME	101	101	101	101	101	101	100	101	99	99	100	0	100	0

FRAGE 12 B; UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI INNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J		S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
♦ SAMSTAGS															
SPAETER NACHMITTAG															
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	48	48	47	50	50	52	54	49	48	41	51	0	0	0	
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	8	8	13	2	12	7	2	14	7	16	2	0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	8	8	7	9	1	3	9	4	7	3	8	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	9	9	11	7	10	9	7	10	10	16	7	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	4	4	2	6	1	4	5	2	5	4	6	0	0	0	
BIN ALLEINE	5	5	3	7	3	6	7	2	6	3	7	0	0	0	
KEINE ANGABE	18	18	17	19	23	20	15	19	18	17	18	0	100	0	
SUMME	100	100	100	100	100	101	99	100	101	100	99	0	100	0	
ABENDESSEN															
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	66	66	64	69	61	61	70	66	66	56	70	0	0	0	
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	5	5	7	2	3	4	2	6	4	9	2	0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	3	5	2	6	6	1	5	5	5	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	6	10	9	8	7	9	14	7	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	1	1	2	0	1	1	2	1	0	0	0	
BIN ALLEINE	1	1	0	1	0	0	1	0	1	1	1	0	0	0	
KEINE ANGABE	15	15	16	15	22	17	12	18	14	13	14	0	100	0	
SUMME	100	100	100	99	99	99	99	99	100	100	100	0	100	0	

FRAGE 12 B: UND WIE IST DAS BEI EINEM NORMALEN SAMSTAG BEI IHNEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IN ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J		S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
* SAMSTAGS															
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN															
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	46	46	40	53	31	37	58	47	49	40	53	0	0	0	
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	4	6	1	2	2	2	6	4	8	1	0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	10	10	21	16	29	29	12	12	15	15	15	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	10	7	12	11	6	8	10	16	7	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	3	3	3	3	4	3	3	3	4	5	3	0	0	0	
BIN ALLEINE	2	2	2	1	2	2	1	3	2	3	1	0	0	0	
KEINE ANGABE	19	19	18	20	20	16	19	20	17	13	19	0	100	0	
SUMME	100	100	100	101	100	100	101	99	101	100	99	0	100	0	

086

FRAGE 12 C1 UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SONNTAGS										
FRÜHSTÜCK										
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	64	67	62	58	63	68	65	69	21	0
(BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	5	1	9	0	9	5	5	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	6	3	26	5	2	5	7	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	7	9	0	9	8	9	5	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BIN ALLEINE	2	4	1	0	0	0	4	10	0	0
KEINE ANGABE	16	16	17	16	14	17	13	6	49	100
SUMME	99	101	101	100	100	100	101	100	100	100
VORMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	56	59	54	19	61	62	52	65	21	0
(BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	8	5	10	0	9	8	9	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	3	5	26	2	0	4	13	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	5	10	39	10	8	7	4	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	2	4	1	0	2	2	3	2	0	0
BIN ALLEINE	2	3	2	0	1	2	4	1	0	0
KEINE ANGABE	20	22	18	16	15	19	20	10	49	100
SUMME	100	101	100	100	100	101	101	98	100	100

FRAGE 12 C: UND WIL IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SONNTAGS										
MITTAGESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	69	74	65	58	67	70	72	86	21	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	1	7	0	6	4	5	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	2	1	26	2	0	1	0	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	6	9	0	10	9	8	5	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	1	1	1	0	2	1	1	0	0	0
BIN ALLEINE	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
KEINE ANGABE	15	15	16	16	12	16	12	6	49	100
SUMME	99	100	99	100	99	100	100	100	100	100
FRÜHER NACHMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	53	57	50	19	51	58	52	68	21	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	1	8	0	8	4	4	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	7	6	8	26	7	2	9	12	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	9	7	10	39	14	10	8	4	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	4	4	4	0	3	3	6	2	0	0
BIN ALLEINE	3	3	3	0	3	3	3	2	8	0
KEINE ANGABE	19	22	17	16	13	20	18	8	49	100
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	99	100	100

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• (LERNER MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST))

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SONNTAGS										
SPAETER NACHMITTAG										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	54	59	50	19	54	61	50	65	43	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	1	8	0	10	4	3	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	2	5	11	26	6	3	14	14	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	5	10	0	11	8	8	4	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	3	4	2	0	2	3	4	0	0	0
BIN ALLLINE	3	3	3	39	0	3	5	0	8	0
KEINE ANGABE	19	22	17	16	17	19	16	14	49	100
SUMME	101	99	101	100	100	101	100	100	100	100
ABLNDEN SEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	66	70	63	58	64	69	66	82	21	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	1	7	0	8	9	9	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	4	26	4	2	6	3	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	7	10	0	10	8	9	8	8	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	0	1	1	1	0	0	0
BIN ALLLINE	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0
KEINE ANGABE	15	15	15	16	14	16	12	5	49	100
SUMME	99	99	100	100	101	100	100	101	100	100

FRAGE 12 C: UND WIL IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND
-BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* SONNTAGS										
APRND, NACH DEM ABENDESSEN										
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	48	53	43	19	32	47	57	58	21	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	1	6	0	3	5	5	3	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	21	20	21	26	34	24	13	22	22	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGLHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	39	9	8	9	4	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	1	1	1	0	1	1	1	0	0	0
BIN ALLEINE	2	1	2	0	4	1	1	0	8	0
KEINE ANGABE	17	16	17	16	18	14	13	12	49	100
SUMME	101	100	99	100	101	100	99	99	100	100

060

FRAGE 12 c) UND WIL IST DAS SONNTAGS. NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST))

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* SONNTAGS														
FRUEHSTUECK														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	69	100	73	67	72	57	13	48	59	68	58	84	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	0	0	2	1	2	0	0	13	8	9	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	0	4	5	5	11	14	32	5	0	5	2	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	8	8	2	0	0	11	7	10	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BIN ALLLINE	2	0	0	0	5	18	0	0	0	0	2	0	0	0
KEINE ANGABE	16	0	19	17	10	10	73	20	11	16	16	0	36	100
SUMME	99	100	100	99	101	100	100	100	99	99	100	99	100	100

VORMITTAG

BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	56	100	72	60	54	79	13	0	57	63	50	49	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	0	3	3	7	2	0	0	12	11	11	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	0	0	0	5	3	14	32	2	0	7	26	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN-ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	7	6	0	0	48	12	9	9	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	2	0	0	3	6	0	0	0	2	0	0	5	0	0
BIN ALLLINE	2	0	0	4	3	2	0	0	2	0	5	0	0	0
KEINE ANGABE	20	0	21	22	19	14	73	20	13	16	20	6	36	100
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	102	99	100	100

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS-NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		-----						-----						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* SONNTAGS														
MITTAGLISSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	69	100	77	71	77	90	11	48	63	70	66	81	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	0	0	2	1	2	0	0	9	5	10	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	0	0	0	2	0	14	32	3	0	0	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	8	7	2	0	0	12	9	8	9	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	1	0	0	1	1	0	0	0	2	0	1	0	0	0
BIN ALLEINE	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	15	0	19	17	10	6	73	20	10	15	15	6	36	100
SUMME	99	100	100	100	99	100	100	100	99	99	100	100	100	100
FRÜHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	53	100	58	52	59	78	13	0	48	62	45	55	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	0	0	0	2	2	0	0	12	8	7	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	7	0	0	4	7	10	14	32	10	1	12	15	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	9	0	10	9	8	0	0	48	16	10	7	9	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	4	0	6	5	5	0	0	0	2	1	7	5	0	0
BIN ALLEINE	3	0	4	6	1	0	0	0	2	2	5	5	64	0
KEINE ANGABE	19	0	22	24	19	10	73	20	10	16	17	6	36	100
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	99	100	100

FRAGE 12 C: UND WIL IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-1	S-2	S-3	S-4	S-5	S-6	S-7	S-8	S-9	S-10	S-11	S-12	S-13	
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* SONNTAGS														
SPACIER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	59	100	60	57	59	75	27	0	51	64	41	52	0	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	5	0	0	0	2	2	0	0	14	7	5	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	9	0	0	3	8	10	0	32	9	3	21	19	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGLIHOERIGEN ZUSAMMEN	8	0	7	6	6	0	0	0	12	9	10	9	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	3	0	4	5	6	0	0	0	1	2	2	0	0	0
BIN ALLEINE	3	0	0	6	3	0	0	48	0	1	6	0	64	0
KEINE ANGABE	19	0	29	24	17	12	73	20	12	15	15	16	36	100
SUMME	101	100	100	101	101	99	100	100	99	101	100	100	100	100
ABLINDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	66	100	73	66	71	88	13	48	60	71	61	74	0	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	4	0	0	2	1	2	0	0	11	5	7	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	0	0	4	6	0	14	32	6	0	6	6	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGLIHOERIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	8	8	2	0	0	12	7	10	15	64	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	0	0	2	2	0	0	0	1	1	1	0	0	0
BIN ALLEINE	1	0	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	0	0
KEINE ANGABE	15	0	23	17	9	8	73	20	10	16	14	0	36	100
SUMME	99	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	99	100	100

FRAGE 12 C1 UND WIL IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* SONNTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	48	100	41	48	59	73	13	0	29	46	56	40	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	4	0	0	1	2	2	0	0	4	7	8	4	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	21	0	31	25	16	11	14	32	35	23	10	36	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHÖRIGEN ZUSAMMEN	8	0	4	10	9	0	0	48	11	6	10	9	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHÖRIGEN)	1	0	0	2	1	0	0	0	1	1	2	0	0	0
BIN ALLLINE	2	0	0	1	1	0	0	0	5	1	2	0	64	0
KLEINE ANGABE	17	0	23	13	12	14	73	20	15	16	14	11	36	100
SUMME	101	100	99	100	100	100	100	100	100	100	102	100	100	100

FRAGE 12 C1 UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R Ü N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IN ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J S-X	
	INS- GESAMT		MUET- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 6-14 JAHRE		INS- MUET- VAE- TER		20-59 JAHRE		0-59J UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
♦ SONNTAGS															
FRUEHSTUECK															
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	64	64	62	67	61	66	68	64	63	51	68	0	0	0	
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	5	9	1	6	6	1	7	4	11	1	0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	3	6	2	3	4	1	5	4	5	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	7	9	8	7	7	9	14	7	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
BIN ALLEINE	2	2	1	4	0	0	6	1	3	2	4	0	0	0	
KEINE ANGABE	16	16	17	16	23	17	14	20	16	18	15	0	100	0	
SUMME	99	99	101	101	101	100	100	100	100	100	100	0	100	0	
VORMITTAG															
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	56	56	54	59	56	52	62	55	56	48	60	0	0	0	
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	8	8	10	5	7	15	4	10	8	13	5	0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	5	3	0	1	3	2	3	2	3	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	10	5	9	9	5	9	8	14	5	0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	2	2	1	4	0	0	5	1	2	1	3	0	0	0	
BIN ALLEINE	2	2	2	3	2	2	3	2	3	2	3	0	0	0	
KEINE ANGABE	20	20	18	22	26	21	18	21	21	20	21	0	100	0	
SUMME	100	100	100	101	100	100	100	100	101	100	100	0	100	0	

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

960

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERN. UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
* SONNTAGS														
MITTAGESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	69	69	65	74	64	67	75	66	70	58	76	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	5	7	1	3	4	1	6	4	10	1	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	1	1	1	2	1	1	1	0	1	2	1	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	6	10	10	7	8	9	14	7	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0
BIN ALLEINE	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0
KEINE ANGABE	15	15	16	15	21	17	13	18	14	15	14	0	100	0
SUMME	99	99	99	100	99	99	98	99	100	100	101	0	100	0
FRUEHER NACHMITTAG														
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	53	53	50	57	46	49	60	52	54	45	59	0	0	0
BIN MIT KIND(ERN) ZUSAMMEN	5	5	8	1	7	7	1	7	4	10	1	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	7	7	8	6	2	5	5	6	6	8	4	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	9	9	10	7	15	13	7	10	9	12	8	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	4	4	4	4	2	3	4	3	5	6	4	0	0	0
BIN ALLEINE	3	3	3	3	2	2	3	2	3	4	3	0	0	0
KEINE ANGABE	19	19	17	22	24	20	20	20	19	15	21	0	100	0
SUMME	100	100	100	100	98	99	100	100	100	100	100	0	100	0

FRAGE 12 C: UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J -5-2		
	INS- GESAMT		MUE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER		20-59 JAHRE	9-59J VERM
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2		S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320		0	0	0	
* SONNTAGS																
SPAETER NACHMITTAG																
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	54	54	50	52	55	53	69	55	55	44	61		0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	5	5	8	1	6	7	1	6	4	11	1		0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	9	9	11	5	1	4	4	8	6	9	5		0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	8	8	10	5	9	8	5	8	9	15	6		0	0	0	
BIN ALLEINE	3	3	3	3	3	4	4	2	3	2	4		0	0	0	
KEINE ANGABE	3	3	3	3	3	4	4	2	4	6	3		0	0	0	
KEINE ANGABE	19	19	17	22	24	21	19	18	19	14	21		0	100	0	
SUMME	101	101	101	99	100	99	100	98	100	101	101		0	100	0	
ABENDESSEN																
BIN MIT PARTNER UND KIND(ERN) ZUSAMMEN	66	66	63	70	62	62	70	65	66	55	71		0	0	0	
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	4	4	7	1	3	4	2	7	4	10	1		0	0	0	
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	4	4	4	4	2	4	5	2	4	4	4		0	0	0	
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	8	8	10	7	10	9	7	8	10	16	7		0	0	0	
BIN ALLEINE	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1		0	0	0	
KEINE ANGABE	1	1	0	1	0	2	2	0	1	1	2		0	0	0	
KEINE ANGABE	15	15	15	15	22	17	13	18	14	13	14		0	100	0	
SUMME	99	99	100	99	100	99	100	100	100	100	100		0	100	0	

FRAGE 12 C1 UND WIE IST DAS SONNTAGS NORMALERWEISE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J VERH.	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
* SONNTAGS														
ABEND, NACH DEM ABENDESSEN														
BIN MIT PARTNER UND KINDERN) ZUSAMMEN	48	48	43	53	31	37	58	49	50	43	54	0	0	0
BIN MIT KINDERN) ZUSAMMEN	4	4	6	1	2	2	2	7	4	10	1	0	0	0
BIN MIT PARTNER ZUSAMMEN	21	21	21	20	30	32	18	15	18	13	20	0	0	0
BIN MIT ANDEREN FAMILIEN- ANGEHOERIGEN ZUSAMMEN	8	8	9	8	11	10	7	7	10	14	8	0	0	0
BIN MIT ANDEREN ZUSAMMEN (NICHT MIT FAMILIENANGEHOERIGEN)	1	1	1	1	2	2	0	1	1	1	1	0	0	0
BIN ALLEINE	2	2	2	1	3	3	1	2	1	2	1	0	0	0
KEINE ANGABE	17	17	17	16	20	13	14	19	15	16	15	0	100	0
SUMME	101	101	99	100	99	99	100	100	99	99	100	0	100	0

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Stellung in der Familie (Familienschema)

HAUSHALTSSTRUKTUR

1980
%Befragungsperson wohnt in einem Eingenerationen-Haushalt und ist ...

Haushaltsvorstand bzw. haushaltsführende Person	37
mitlebende Person	1

Befragungsperson wohnt in einem Zweigenerationen-Haushalt und ist ...A. Erwachsenenhaushalte

Haushaltsvorstand bzw. haushaltsführende Person	6
mitlebendes Elternteil	5

B. Haushalte mit Kindern

Haushaltsvorstand bzw. haushaltsführende Person	30
Kind	15

Befragungsperson wohnt in einem Dreigenerationen-Haushalt und ist ...

Haushaltsvorstand bzw. haushaltsführende Person	4
Elternteil (Großeltern)	2
Kind	2

Fragentext:

Und welche Stellung nehmen Sie in der Familie ein?

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNEN	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		S-X	S-X	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. AELTER
BASIS (GLEICHTEIL)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* STELLUNG DES/DER BEFRAGUNGSPERSON IN DER FAMILIE										
BP WOHNT IN EINEM EINGENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...										
HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEHREND	37	34	39	7	32	25	18	45	75	75
MITLEBENDE PERSON	1	1	1	0	2	0	0	0	1	1
BP WOHNT IN EINEM ZWEI-GENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...										
A. HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEHREND	6	6	6	1	5	7	8	10	5	3
MITLEBENDES ELTERN- TEIL	5	4	6	1	4	6	7	4	6	4
ANDERE MITLEBENDE PERSON	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
B. HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEHREND	30	29	31	1	25	50	50	36	12	4
KIND	15	18	12	76	27	2	4	2	0	1
MITLEBENDE PERSON	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0
ZWISCHENSUMME	94	92	95	86	96	90	95	97	100	88

FRAGE 71 UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* FORTS. STELLUNG DES/DER BEFRAGUNGSPERSON IN DER FAMILIE										
BP WOHNT IN EINEM DREI-GENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...										
HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUHREND	4	4	3	1	3	6	6	5	1	0
ELTERNTEIL (GROSSELTERN)	2	2	2	2	0	1	2	1	0	10
KIND	2	2	1	10	2	1	0	0	0	0
MITLEBENDE PERSON	0	0	1	0	2	1	0	0	0	0
SUMME	102	100	102	99	103	99	103	103	101	98

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N T G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-z	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
		S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
* STELLUNG DES/DER BEFRAGUNGSPERSON IN DER FAMILIE														
BP WOHNT IN EINEM EINGENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...														
HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEREND	37	5	32	34	19	41	71	9	32	17	16	48	78	76
MITLEBENDE PERSON	1	0	1	0	0	1	1	0	3	0	0	0	0	1
BP WOHNT IN EINEM ZWIT- GENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...														
A. HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEREND														
	6	0	6	10	7	8	5	2	4	5	9	10	3	4
MITLEBENDES ELTERN- TEIL														
	5	3	3	5	6	2	5	0	6	8	7	6	7	4
ANDERE MITLEBENDE PERSON														
	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
B. HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEREND														
	30	2	16	43	56	38	11	0	33	57	59	34	10	3
KIND														
	15	73	39	2	3	2	1	79	15	3	5	2	0	0
MITLEBENDE PERSON														
	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0
ZWISCHENSUMME	94	83	98	95	91	93	94	90	94	90	96	100	99	88

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-X	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
* FORTS. STELLUNG DES/DER BEFRAGUNGSPERSON IN DER FAMILIE														
UP WOHNTE IN EINEM DREI-GENERATIONEN-HAUSHALT UND IST ...														
HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUHREND	4	1	1	5	8	9	2	0	5	8	3	2	0	0
ELTERNTEIL (GROSSELTERN)	2	4	0	0	1	1	4	0	0	3	2	2	0	10
KIND	2	13	2	0	1	1	0	7	1	1	0	0	0	0
MITLEBENDE PERSON	0	0	0	1	1	0	0	0	3	1	0	0	0	0
SUMME	102	101	101	101	102	104	100	97	103	103	101	104	99	98

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERH. UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

♦ STELLUNG DES/DER BEFRA-
GUNGSPERSON IN DER FAMI-
LIE

BP WOHNTE IN EINEM
EINGENERATIONEN-HAUSHALT
UND IST ...

HAUSHALTSVORSTAND/
HAUSHALTSFUEHREND

37 13 9 16 19 16 14 8 15 11 17 50 79 0

MITLEBENDE PERSON

1 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 1 0

BP WOHNTE IN EINEM ZWEI-
GENERATIONEN-HAUSHALT
UND IST ...

A. HAUSHALTSVORSTAND/
HAUSHALTSFUEHREND

6 7 6 8 9 4 9 4 8 7 8 9 4 0

MITLEBENDES ELTERN-
TEIL

5 6 8 3 3 5 3 8 5 9 3 7 6 0

ANDERE MITLEBENDE
PERSON

0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0

B. HAUSHALTSVORSTAND/
HAUSHALTSFUEHREND

30 62 62 61 58 63 61 64 59 56 61 26 8 0

KIND

15 3 5 1 7 1 1 6 2 4 1 3 0 89

MITLEBENDE PERSON

0 0 0 0 1 0 0 0 0 0 0 0 0 0

ZWISCHENSUMME

94 91 90 89 97 89 88 90 89 87 90 95 98 89

FRAGE 7: UND WELCHE STELLUNG NEHMEN SIE IN DER FAMILIE EIN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERW UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

* FORTS. STELLUNG DES/DER
BEFRAGUNGSPERSON IN DER
FAMILIE

BP WOHNTE IN EINEM DREI-
GENERATIONEN-HAUSHALT
UND IST ...

HAUSHALTSVORSTAND/ HAUSHALTSFUEHREND	4	7	7	8	8	8	8	6	9	12	8	3	0	0
ELTERNTEIL (GROSSELTERN)	2	3	4	2	0	1	2	4	1	3	0	2	1	0
KIND	2	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	11
MITLEBENDE PERSON	0	1	1	1	1	1	0	1	1	2	1	0	0	0
SUMME	102	102	102	100	106	100	98	102	100	104	99	100	99	100

STATISTIKFRAGE 20: WOHNEN SIE HIER ZU MIETE ODER IST DIE WOHNUNG BZW. DAS HAUS IHR EIGENTUM?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 10 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 10 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 10 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X		BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERW UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
ZUR MIETE / UNTERMIETE	45	42	44	40	59	46	34	41	42	44	41	43	52	28
EIGENTUM	53	56	54	59	38	52	65	59	56	55	57	56	47	68
KEINE ANGABE	2	1	2	1	3	2	1	1	1	2	1	1	1	4
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	101	99	101	99	100	100	100

STATISTIKFRAGE 21: WIEVIEL RAEUME HAT IHRE WOHNUNG BZW. IHR HAUS (OHNE BAD, WC, FLUR, KUECHE UND ABSTELL- RAUM)?

STATISTIKFRAGE 22: IST DIE GROESSE DIESER WOHNUNG, DIESES HAUSES, EIGENTLICH ZUFRIEDEN STELLEND, ODER HAETT- EN SIE LIEBER EINE GROESSERE ODER EINE KLEINERE WOHNUNG?

♦♦ G R U N D G E S A M T M E I T ♦♦ PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND: -29J S-X
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
ANZAHL DER WOHNRAEUME:														
1 WOHNRAUM	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1
2 WOHNRAEUME	10	2	3	1	2	2	1	3	2	4	1	9	22	1
3 WOHNRAEUME	23	21	22	19	37	26	16	18	20	21	19	25	30	14
4 WOHNRAEUME	18	19	14	25	17	17	22	15	22	13	26	20	15	21
5 WOHNRAEUME	15	19	18	21	14	13	29	18	20	21	20	17	8	19
6 WOHNRAEUME	9	12	11	13	6	12	13	8	13	12	14	7	7	13
7 WOHNRAEUME	6	10	11	8	8	16	8	13	8	7	8	4	1	8
8 WOHNRAEUME	4	4	6	2	3	6	1	7	4	9	1	4	2	8
9 WOHNRAEUME UND MEHR	3	2	2	1	1	2	1	4	2	3	1	3	1	8
SUMME	89	89	87	90	88	94	86	86	91	90	90	89	89	93
♦ ZUFRIEDENHEIT ♦														
ZUFRIEDENSTELLEND	81	80	79	81	73	79	81	78	79	77	80	84	87	85
LIEBER GROESSERE WOHNUNG	12	14	14	15	22	18	14	16	15	14	16	12	4	11
LIEBER KLEINERE WOHNUNG	3	2	3	1	0	0	2	3	2	4	1	2	5	2
KEINE ANGABE	3	4	5	3	5	3	3	2	3	5	3	3	4	2
SUMME	99	100	101	100	100	100	100	99	99	100	100	101	100	100

STATISTIKFRAGE 23: HABEN SIE ZUGANG ZU EINEM PRIVATEN, NICHT DER OEFFENTLICHKEIT ZUGAENGLICHEN GARTEN, DEN SIE FUER FREIZEITZWECKE NUTZEN KOENNEN ODER WO MAN AUCH KINDER SPIELEN LASSEN KANN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-2
	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	VAE- TER S-2	BIS 2 JAHRE S-2	3-5 JAHRE S-2	6-14 JAHRE VAETER S-2	6-14 JAHRE MUET. S-2	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	20-59 JAHRE S-2	0.VERW UE.59J S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
JA	64	72	71	72	64	73	75	77	72	73	71	66	53	74
NEIN	33	26	26	26	35	26	23	22	26	25	27	30	44	25
KEINE ANGABE	3	2	3	2	2	1	3	2	2	2	2	3	3	1
SUMME	100	100	100	100	101	100	101	101	100	100	100	99	100	100

1. 1: IN WELCHEM STOCKWERK LEBT DER/ DIE BEFRAGTE?

1. 2: IST IM HAUS EIN AUFZUG VORHANDEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2. JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J VERW	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

INTERVIEWEREINTRAGUNG:

* STOCKWERK/ETAGE *

EINFAMILIENHAUS	37	44	41	47	30	42	53	48	46	44	47	40	26	48
TIEFGESCHOSS, ERDGESCHOSS	17	14	15	13	14	13	10	12	13	15	13	16	22	14
1. ETAGE	20	19	19	19	23	20	18	20	18	17	19	18	24	17
2. ETAGE	12	10	11	8	12	13	8	8	8	8	8	12	14	10
3. ETAGE	6	5	5	6	11	5	4	5	6	8	5	5	5	4
4. ETAGE UND HOEHER	5	5	4	6	8	4	5	4	5	4	6	6	5	2
KEINE ANGABE	3	3	4	2	2	2	2	3	3	4	2	2	3	6
SUMME	100	100	99	101	100	99	100	100	99	100	100	99	99	101

* AUFZUG VORHANDEN *

JA	6	7	8	5	9	4	5	8	6	7	5	5	5	1
NEIN	92	92	90	94	89	94	94	90	92	89	94	93	92	98
KEINE ANGABE	2	1	2	1	2	1	1	2	2	4	1	1	2	1
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	99	100

I. 3: WELCHEM HAUSTYP IST DAS HAUS ZUZUORDNEN?

I. 4: WO STEHT DAS HAUS?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAEITIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERM JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	VAE- TER S-2	BIS 2 JAHRE S-2	3-5 JAHRE S-2	6-14 JAHRE VAETER S-2	6-14 JAHRE MUET. S-2	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

* HAUSTYP *

HOCHHAUS, GROSSER WOHNBLOCK	8	8	8	8	13	9	5	7	8	8	8	6	8	5
MEHRFAMILIENHAUS	33	28	29	27	32	28	26	25	30	33	28	32	40	25
ZWEI- UND EINFAMILIENHAUS	57	62	61	64	53	60	67	67	61	57	63	60	49	69
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	3	2	1	1	2	1	3	2	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	99	100

* STANDORT DES HAUSES *

DORF	20	24	23	26	30	33	27	23	25	23	26	18	17	22
LAENDLICHE GEGEND AUSSERHALB GELEGEN	15	15	16	14	9	14	15	20	13	13	13	19	12	22
KLEINSTADT	16	15	14	18	20	15	17	13	16	13	18	18	17	16
STADTRANDGEBIET, VORORT	29	30	30	30	24	21	28	30	31	33	30	26	28	24
NEUBAUSIEDLUNG, SATELLITENSTADT	4	4	5	4	4	5	4	4	4	5	4	5	2	3
VILLENVORORT	1	1	0	1	0	0	1	1	1	0	1	1	1	0
INNENSTAEOTISCHER BEREICH, INNENSTADT	14	9	11	8	11	9	7	8	9	12	8	11	19	11
KEINE ANGABE	2	1	2	1	2	3	1	1	1	2	1	2	3	3
SUMME	101	99	101	102	100	100	100	100	100	101	101	100	99	101

STATISTIKFRAGE 24: WIE STARK SIND SIE IN IHRER WOHNGEGEND IM REGELFALL DURCH LAERM VON AUSSEN BEEINTRAECHTIGT?

STATISTIKFRAGE 25: UND WIE STARK SIND SIE IN IHRER WOHNGEGEND IM REGELFALL DURCH AUTOABGASE BEEINTRAECHTIGT?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0. VERH UE. 59J S-X		
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
* DURCH LAERM VON AUSSEN															
SEHR STARK	10	9	8	11	16	8	9	9	9	6	11	10	13	4	
STARK	15	13	13	14	18	14	13	13	12	10	14	14	17	13	
WENIGER STARK	40	36	37	33	28	25	35	37	37	42	35	39	41	45	
UEBERHAUPT KEIN LAERM	35	41	40	42	36	52	42	40	41	42	41	35	28	38	
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	2	0	1	0	1	0	2	1	0	
SUMME	101	100	99	101	100	101	99	100	99	101	101	100	100	100	

* DURCH AUTOABGASE BEEINTRAECHTIGT

SEHR STARK	9	8	7	9	17	8	7	8	8	6	9	7	12	3
STARK	14	12	13	10	11	9	11	12	12	14	10	14	17	10
WENIGER STARK	42	38	37	40	39	32	40	38	37	32	40	44	42	47
UEBERHAUPT KEINE ABGASE	35	41	41	41	30	49	42	40	42	48	40	34	27	40
KEINE ANGABE	1	1	1	1	3	2	0	1	1	0	1	1	1	0
SUMME	101	100	99	101	100	100	100	99	100	100	100	100	99	100

111

STATISTIKFRAGE 26: UND WIE STARK DURCH LUFTVERSCHMUTZUNG?

STATISTIKFRAGE 27: UND WIE IST DIE BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH KLIMA, WETTER?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0. VERW UE.59J	
	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8	S-8
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283
* DURCH LUFTVERSCHMUTZUNG														
SEHR STARK	7	6	5	7	10	6	6	5	6	3	8	5	10	2
STARK	15	13	15	12	10	11	12	15	14	19	12	14	15	16
WENIGER STARK	42	37	37	37	42	32	37	34	35	30	38	43	44	45
UEBERHAUPT KEIN SCHMUTZ	36	43	42	43	36	50	45	45	43	47	42	36	29	36
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1
SUMME	101	100	100	100	100	100	101	100	99	100	101	100	100	100
* DURCH KLIMA, WETTER														
SEHR STARK	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	1
STARK	12	11	10	11	8	11	13	12	11	10	11	14	16	10
WENIGER STARK	46	45	46	44	51	39	39	46	45	44	45	42	49	44
UEBERHAUPT NICHT	38	40	38	42	35	44	45	39	40	41	40	41	30	43
KEINE ANGABE	2	2	2	1	4	4	1	1	2	3	1	2	1	2
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	99	101	100	100

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* AUFTILGUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER										
KIND(ER) UNTER 1 JAHR										
KEIN KIND	97	97	97	100	91	91	99	100	100	100
1 KIND	3	3	3	0	9	9	1	0	0	0
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
KIND(ER) VON 1-2 JAHREN										
KEIN KIND	95	96	95	100	82	90	99	100	100	100
1 KIND	5	4	5	0	18	10	1	0	0	0
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
KIND(ER) VON 3-5 JAHREN										
KEIN KIND	91	91	92	94	81	74	93	100	100	100
1 KIND	8	8	8	6	17	20	7	0	0	0
2 KINDER UND MEHR	1	2	1	0	2	6	0	0	0	0
SUMME	100	101	101	100	100	100	100	100	100	100

FRAGE 4: WIL TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

114

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-ÄLTER
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT										
KIND(ER) VON 0-9 JAHREN										
KEIN KIND	87	86	88	40	88	67	80	97	99	96
1 KIND	11	12	10	9	9	26	17	3	1	4
2 KINDER UND MEHR	2	3	2	1	3	7	2	0	1	0
SUMME	100	101	100	100	100	100	99	100	101	100
KIND(ER) VON 10-14 JAHREN										
KLIN KIND	76	76	76	58	91	59	54	90	98	92
1 KIND	17	18	16	33	6	26	31	9	2	7
2 KINDER UND MEHR	7	6	8	9	3	15	15	2	1	1
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	101	100
KIND(ER)/ERWACHSENE VON 15-17 JAHREN										
KEINE PERSON	70	78	78	34	92	86	60	87	99	94
1 PERSON	18	18	17	52	7	12	32	11	1	4
2 PERSONEN UND MEHR	4	4	5	13	0	2	8	2	0	2
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	100	100

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SICH SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
		S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT										
ERWACHSENE VON 18-24 J.										
KEINE PERSON	71	68	74	50	49	96	65	64	92	93
1 PERSON	22	23	21	35	37	2	27	27	8	7
2 PERSONEN UND MEHR	7	10	5	15	14	2	8	9	0	0
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100
ERWACHSENE VON 25-39 J.										
KEINE PERSON	63	60	66	74	32	4	83	86	85	89
1 PERSON	20	22	19	21	35	33	16	12	12	11
2 PERSONEN	16	18	15	5	34	63	1	2	2	0
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
SUMME	99	100	100	100	101	100	100	100	100	100
ERWACHSENE VON 40-59 J.										
KEINE PERSON	43	40	45	13	67	78	6	4	76	79
1 PERSON	21	19	23	32	11	19	22	31	19	13
2 PERSONEN	36	40	32	54	22	3	71	64	5	7
3 PERSONEN UND MEHR	1	1	0	2	0	0	0	1	0	1
SUMME	101	100	100	101	100	100	99	100	100	100

FRAGE 4: WIL TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT										
ERWACHSENE VON 60-74 J.										
KEINE PERSON	77	81	75	93	92	95	95	93	7	54
1 PERSON	15	11	18	4	6	5	3	16	53	35
2 PERSONEN	7	8	7	3	2	0	3	1	40	11
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	100	100	100	101	100	100	100
ERWACHSENE ÄLTER ALS 74 JAHRE										
KEINE PERSON	89	91	88	95	96	96	95	93	93	38
1 PERSON	9	8	11	5	3	4	5	7	7	48
2 PERSONEN UND MEHR	2	1	2	0	0	0	0	0	0	14
SUMME	100	100	101	100	99	100	100	100	100	100

FRAGE 48 WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SICH SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130		
* AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER																
KIND(ER) UNTER 1 JAHR																
KEIN KIND	97	100	93	91	98	100	100	99	89	91	100	100	100	100		
1 KIND	3	0	7	9	2	0	0	1	11	9	0	0	0	0		
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
KIND(ER) VON 1-2 JAHREN																
KEIN KIND	95	100	86	90	100	100	100	100	77	89	98	100	100	100		
1 KIND	5	0	14	10	0	0	0	0	23	11	2	0	0	0		
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
KIND(ER) VON 3-5 JAHREN																
KEIN KIND	91	93	91	67	91	100	100	96	72	81	95	100	100	100		
1 KIND	8	7	8	24	9	0	0	4	26	17	5	0	0	0		
2 KINDER UND MEHR	1	0	1	9	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0		
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100		

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO DIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT														
KINDER) VON 6-9 JAHREN														
KEIN KIND	87	89	94	71	72	95	95	92	82	64	88	98	100	97
1 KIND	11	11	3	20	25	5	4	7	14	32	10	2	0	3
2 KINDER UND MEHR	2	0	2	9	2	1	1	1	4	4	2	0	0	0
SUMME	100	100	99	100	99	101	100	100	100	100	100	100	100	100
KINDER) VON 10-14 JAHREN														
KEIN KIND	76	59	94	76	49	85	94	56	89	42	60	93	99	92
1 KIND	17	34	3	18	36	12	5	33	9	35	26	6	1	6
2 KINDER UND MEHR	7	7	3	6	15	2	1	11	2	23	14	1	0	2
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100
KINDER)/ERWACHSENE VON 15-17 JAHREN														
KEINE PERSON	78	40	91	90	63	86	96	29	93	83	56	89	100	93
1 PERSON	18	50	8	9	28	13	4	55	7	14	36	9	0	4
2 PERSONEN UND MEHR	4	10	1	1	9	1	0	16	0	3	8	3	0	3
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100

FRAGE 4: WIL TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J.						BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J.						
		JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT														
ERWACHSENE VON 18-24 J.														
KEINE PERSON	71	46	40	95	68	59	92	53	57	96	61	60	93	94
1 PERSON	22	38	40	2	22	31	8	33	34	3	32	24	7	6
2 PERSONEN UND MEHR	7	16	19	3	10	11	0	14	9	1	6	7	0	0
SUMME	100	100	99	100	100	101	100	100	100	100	99	99	100	100
ERWACHSENE VON 25-39 J.														
KEINE PERSON	63	77	36	3	73	89	80	70	27	5	93	84	88	94
1 PERSON	20	18	35	25	26	7	17	25	34	41	6	15	9	6
2 PERSONEN	16	4	29	72	2	3	3	5	38	54	1	1	1	0
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
SUMME	99	99	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100	99	100
ERWACHSENE VON 40-59 J.														
KEINE PERSON	43	15	58	89	7	4	67	11	76	68	6	3	86	81
1 PERSON	21	29	12	8	27	10	27	35	10	29	18	47	9	9
2 PERSONEN	36	54	30	3	66	83	6	54	14	3	75	50	4	9
3 PERSONEN UND MEHR	1	3	0	0	1	3	0	0	0	0	0	0	0	1
SUMME	101	101	100	100	101	100	100	100	100	100	99	100	99	100

FRAGE 4: WIL TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SICH SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT														
ERWACHSENE VON 60-74 J.														
KEINE PERSON	77	88	93	96	94	97	24	99	91	94	95	73	4	61
1 PERSON	15	7	7	4	4	3	40	1	5	6	2	26	61	34
2 PERSONEN	7	5	1	0	2	0	35	0	4	0	3	2	35	5
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	101	100	100	100	99	100	100	100	100	101	100	100
ERWACHSENE ÄLTER ALS 74 JAHRE														
KEINE PERSON	89	97	93	99	95	94	71	93	99	93	96	93	91	38
1 PERSON	9	3	6	1	5	6	23	7	1	7	4	7	8	48
2 PERSONEN UND MEHR	2	0	1	0	0	0	6	0	0	0	0	1	1	14
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. S-X	
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERH. 59J S-X		
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
♦ AUFTeilUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER															
KIND(ER) UNTER 1 JAHR															
KEIN KIND	97	92	92	92	58	85	97	95	93	96	92	100	100	100	
1 KIND	3	8	8	8	42	15	3	5	7	4	8	0	0	0	
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
KIND(ER) VON 1-2 JAHREN															
KEIN KIND	95	88	86	90	37	77	96	92	91	92	90	100	100	100	
1 KIND	5	12	14	10	63	23	4	8	9	8	10	0	0	0	
2 KINDER UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
KIND(ER) VON 3-5 JAHREN															
KEIN KIND	91	79	79	78	59	0	86	84	79	83	77	100	100	96	
1 KIND	8	18	19	18	30	86	13	16	18	17	18	0	0	4	
2 KINDER UND MEHR	1	3	2	4	10	14	1	0	3	1	4	0	0	0	
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	100	101	99	100	100	100	

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

122

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERM UE.59J S-X		
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
* FORTS. AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT															
KIND(ER) VON 6-9 JAHREN															
KEIN KIND	97	69	72	66	77	68	50	58	69	72	67	100	100	93	
1 KIND	11	25	24	26	23	26	39	36	25	25	26	0	0	7	
2 KINDER UND MEHR	2	6	4	7	0	6	11	6	6	3	7	0	0	0	
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
KIND(ER) VON 10-14JAHREN															
KEIN KIND	76	50	49	52	86	76	29	23	53	53	53	100	100	68	
1 KIND	17	34	33	34	12	14	51	50	31	27	32	0	0	25	
2 KINDER UND MEHR	7	16	18	14	1	10	20	27	16	20	14	0	0	7	
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100	100	100	99	100	100	100	
KIND(ER)/ERWACHSENE VON 15-17 JAHREN															
KEINE PERSON	78	66	65	69	96	92	74	73	66	59	69	100	99	44	
1 PERSON	18	28	29	26	4	5	24	21	28	33	25	0	1	45	
2 PERSONEN UND MEHR	4	6	7	5	0	2	2	7	6	8	5	0	0	11	
SUMME	100	100	101	100	100	99	100	101	100	100	99	100	100	100	

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	6-14 JAHRE S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0. VERH. 59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

* FORTS. AUFTEILUNG DER
PERSONEN IM HAUSHALT

ERWACHSENE VON 18-24 J.

KEINE PERSON	71	76	76	76	73	88	77	81	79	82	78	61	95	40
1 PERSON	22	17	19	15	22	6	17	15	15	17	14	32	5	44
2 PERSONEN UND MEHR	7	7	5	8	5	6	6	5	6	1	8	8	0	17
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	101	100	100	100	101	100	101

ERWACHSENE VON 25-39 J.

KEINE PERSON	63	43	44	43	15	13	49	45	42	39	44	72	90	73
1 PERSON	20	25	26	24	26	29	24	26	25	32	22	13	9	23
2 PERSONEN	16	32	30	34	59	58	28	29	33	29	35	14	1	4
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	101	100	100	101	100	100	100	101	99	100	100

ERWACHSENE VON 40-59 J.

KEINE PERSON	43	42	43	42	81	71	34	39	42	41	43	21	81	10
1 PERSON	21	19	21	18	8	16	20	22	21	30	16	15	14	30
2 PERSONEN	36	38	37	39	11	13	44	39	36	28	39	63	5	59
3 PERSONEN UND MEHR	1	1	0	1	0	0	2	0	1	0	1	0	0	1
SUMME	101	100	101	100	100	100	100	100	100	99	99	99	100	100

FRAGE 4: WIE TEILEN SICH ALLE PERSONEN, DIE IN IHREM HAUSHALT LEBEN, ALSO SIE SELBST MITGERECHNET, AUF?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

124

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	VAE- TER S-X	BIS 2 JAHRE S-X	3-5 JAHRE S-X	6-14 JAHRE VAETER S-X	6-14 JAHRE MUET. S-X	INS- GESAMT S-X	MUET- TER S-X	VAE- TER S-X	20-59 JAHRE S-X	0.VERM UE.59J S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283

• FORTS. AUFTEILUNG DER
PERSONEN IM HAUSHALT

ERWACHSENE VON 60-74 J.

KEINE PERSON	77	95	92	97	97	96	97	92	95	89	98	84	26	89
1 PERSON	15	3	5	2	1	1	3	5	3	5	2	14	46	8
2 PERSONEN	7	2	3	0	2	3	1	3	2	6	0	2	28	3
3 PERSONEN UND MEHR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100

ERWACHSENE AELTER ALS
74 JAHRE

KEINE PERSON	89	95	95	96	100	97	94	94	97	95	97	92	69	93
1 PERSON	9	4	5	4	0	3	5	6	3	5	3	7	24	6
2 PERSONEN UND MEHR	2	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	7	0
SUMME	100	99	100	101	100	100	100	100	100	100	100	99	100	99

FRAGE 1: WIL VIELLE PERSONEN LEBEN STAENDIG IN IHREM HAUSHALT, SIE SELBST ETAGESCHLOSSEN?

FRAGE 2: DAFU ER FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERWITWET ODER GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	1924	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* HAUSHALTSGROSSE										
1 PERSON	12	6	17	1	8	6	3	9	26	42
2 PERSONEN	25	25	25	5	23	15	10	39	56	38
3 PERSONEN	23	26	20	29	29	23	27	28	12	6
4 PERSONEN	20	22	17	34	22	29	24	14	4	3
5 PERSONEN UND MEHR	21	20	22	35	18	27	37	11	2	11
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	99	101	99	100	100	101	101	100	100
* FAMILIENSTAND (BEFRAGUNGSPERSON)										
LEDIG	22	26	19	97	44	7	4	5	3	6
VERHEIRATET	62	66	58	1	51	83	87	81	64	39
VERWITWET	11	4	17	0	1	1	2	9	26	52
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	4	2	5	1	3	8	5	3	4	3
KEINE ANGABE	1	2	1	1	2	1	1	1	2	1
SUMME	100	100	100	100	101	100	99	99	99	101

FRAGE 1: WIL VIELE PERSONEN LEBEN STAENDIG IN IHREM HAUSHALT, SIE SELBST EINGESCHLOSSEN?

FRAGE 2: DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERWITWET ODER GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	110
* HAUSHALTSGROESSE														
1 PERSON	12	2	7	8	2	5	10	0	8	4	4	12	41	56
2 PERSONEN	25	4	22	17	7	35	64	6	24	12	17	41	47	26
3 PERSONEN	23	28	36	25	25	33	15	21	23	22	29	25	9	3
4 PERSONEN	20	40	23	29	26	15	5	27	22	28	22	12	3	3
5 PERSONEN UND MEHR	21	26	12	20	41	12	6	45	23	33	32	10	0	11
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	100	100	99	101	100	100	99	100	99	100	100	100	99
* FAMILIENSTAND (BEFRAGUNGSPERSON)														
LEDIG	22	95	58	12	4	5	1	99	30	2	4	6	5	7
VERHEIRATET	62	1	39	82	92	87	60	1	63	84	82	76	46	25
VERWITWET	11	1	0	1	0	3	15	0	1	2	4	15	41	64
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	4	1	1	4	3	3	2	0	5	11	8	3	5	5
KEINE ANGABE	1	2	2	1	1	2	1	0	1	1	2	1	2	0
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	101	99	101

FRAGE 1: WIE VIELE PERSONEN LEBEN STAENDIG IN IHREM HAUSHALT, SIE SELBST EINGESCHLOSSEN?

FRAGE 2: DARF ICH FRAGEN, SIND SIE LEDIG, VERMITWET ODER GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERM UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	1994	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	328	417	283	
* HAUSHALTSGROESSE															
1 PERSON	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	35	0	
2 PERSONEN	25	4	5	2	4	2	2	4	5	11	2	55	51	4	
3 PERSONEN	23	28	24	32	33	19	21	16	31	26	33	29	9	29	
4 PERSONEN	20	30	28	31	25	31	33	27	29	23	32	8	4	34	
5 PERSONEN UND MEHR	21	38	42	34	38	48	44	52	35	40	33	8	1	33	
KEINE ANGABE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
SUMME	101	100	99	99	100	100	100	99	100	100	100	100	100	100	
* FAMILIENSTAND (BEFRAGUNGSPERSON)															
LEDIG	22	1	1	1	1	0	1	1	0	1	0	0	5	98	
VERHEIRATET	62	90	85	95	99	96	95	84	91	80	97	100	54	1	
VERMITWET	11	4	6	2	0	1	2	8	2	4	1	0	36	0	
GESCHIEDEN/GETRENNT LEBEND	4	5	8	1	1	3	1	7	6	14	1	0	4	0	
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	0	2	1	1	1	1	0	1	1	
SUMME	100	101	101	100	101	100	101	101	100	100	100	100	100	100	

FRAGE 3: HABEN SIE EIN ODER MEHRERE KINDER?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESRREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	1994	914	1080	242	311	299	386	311	244	201
* HAT BEFRAGUNGSPERSON KINDER ?										
JA, EIN KIND	19	19	19	1	20	25	22	22	20	19
JA, MEHRERE KINDER	41	38	43	1	22	58	66	50	35	35
NEIN, KEINE KINDER	35	37	33	88	53	15	10	24	35	41
KEINE ANGABE	5	5	4	10	5	2	1	4	10	5
SUMME	100	99	99	100	100	100	99	100	100	100

FRAGE 3: HABEN SIE EIN ODER MEHRERE KINDER?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE						BIS 19 JAHRE						
		20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		
BASIS (GLEICHTET)	1994	124	152	144	189	136	170	118	159	155	198	175	146	130
* HAT BEFRAGUNGSPERSON KINDER ?														
JA, EIN KIND	19	0	17	26	23	22	24	3	23	23	21	22	19	14
JA, MEHRERE KINDER	41	1	8	51	67	55	35	1	36	65	66	47	34	37
NEIN, KEINE KINDER	35	88	68	20	9	19	34	89	39	11	11	28	36	43
KEINE ANGABE	5	12	6	2	1	4	7	7	3	1	2	3	10	7
SUMME	100	101	99	99	100	100	100	100	101	100	100	100	99	101

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

Seite4. VORBILD - Verhalten und Bewußtheit

4.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung als
Eltern und konkretes Verhalten von
Eltern bei Mißbrauchsverhalten 131

4.1.1 Bewußtheit der Vorbildwirkung
als Eltern bei Mißbrauchsver-
halten 132

4.1.2 Vorbildverhalten der Eltern
bei Mißbrauchsverhalten laut
Aussagen von 14-18jährigen 165

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Bewußtheit der Vorbildfunktion als Eltern
in verschiedenen Bereichen.

Eltern mit Kind(ern) unter 18 Jahren

%

%

Jugendliche von 14-18 Jahren

Dieser Aussage stimme ich voll und ganz
zuDieser Aussage stimme ich voll und ganz
zuWenn ich von meinem Kind verlange,
daß es nicht raucht, muß ich selbst
mit gutem Beispiel vorangehen

60

11

Meine Eltern verbieten mir das Rauchen,
rauchen aber selbstIch glaube nicht, daß das Rauchen
der Eltern einen Einfluß darauf hat,
ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt

25

10

Ich glaube nicht, daß das Rauchen von
Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr
Kind mit dem Rauchen beginntRauchende Eltern sollten sich nicht
wundern, wenn ihr Kind auch mit
dem Rauchen beginnt

55

49

Rauchende Eltern sollten sich nicht wun-
dern, wenn ihr Kind auch mit dem Rau-
chen beginntIch schicke mein Kind oft zum Zi-
garettensholen

8

13

Meine Eltern schicken mich oft zum Zi-
garettensholenOb mein Kind später einmal viel oder
wenig Alkohol trinkt, hängt damit zu-
sammen, ob ich selbst viel oder wenig
Alkohol trinke

40

19

Ob Jugendliche später einmal viel oder
wenig Alkohol trinken, hängt damit zu-
sammen, ob ihre Eltern viel oder wenig
Alkohol trinkenWenn ich meinem Kind das Alkohol-
trinken verbiete, darf ich selbst
auch keinen Alkohol trinken

29

6

Meine Eltern verbieten mir das Alkohol-
trinken, trinken aber selbst AlkoholWenn ich einen kleinen Schwips habe,
verberge ich das nicht vor meinem
Kind

33

31

Meine Eltern haben das bisher nicht vor
mir verborgen, wenn sie schon mal einen
kleinen Schwips habenWenn ich schon mal ein Medikament
nehmen muß, dann versuche ich,
das meinem Kind zu erklären

50

31

Wenn mein Vater oder meine Mutter schon
mal ein Medikament einnehmen, dann haben
sie es mir bisher meistens erklärtIch versuche, es zu vermeiden, in
Anwesenheit meines Kindes Arznei-
mittel oder Medikamenten zu nehmen

19

6

Ich kann mich kaum erinnern, daß mein
Vater oder meine Mutter in meiner Anwe-
senheit schon mal Arzneimittel oder Medi-
kamente genommen habenIch versuche, mein Kind so zu er-
ziehen, daß es ohne jedes Arnei-
mittel auskommt, es sei denn, daß
es wirklich krank ist

74

64

Meine Eltern haben mich immer so erzo-
gen, daß ich ohne Arzneimittel auskomme;
es sei denn, daß ich wirklich mal ernst-
haft krank warMedikamente werden in unserer Fa-
milie an einem bestimmten Ort ver-
schlossen aufbewahrt

8

33

Medikamente werden in unserer Familie an
einem bestimmten Ort verschlossen aufbe-
wahrtWenn ich mein Kind bitten nicht zu-
viel von etwas zu essen, insbeson-
dere bei Süßigkeiten, dann tue ich
das selbst auch nicht

58

25

Wenn mich meine Eltern gebeten haben,
nicht zuviel von etwas zu essen, insbeson-
dere Süßigkeiten, dann haben sie selbst
auch darauf verzichtetWenn Kinder übermäßig viel essen,
liegt das meistens daran, daß die
Eltern ebenfalls zuviel essen

27

12

Wenn Kinder übermäßig viel essen, liegt
das meistens daran, daß die Eltern eben-
falls zuviel essen

Fragentext: Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen werden oder später erwachsen sind, genau das tun, was sie bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Meinungen zu diesem Thema. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala jeweils, (Eltern): wie Sie persönlich dazu stehen (Jugendliche): wie dies in Ihrer Familie gehandhabt wird.

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB MIT KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18	
A. WENN ICH VON MEINEM KIND VERLANGTE, DASS ES NICHT RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 =2 =3	13 8 11	17 10 12	10 6 11	0 0 0	12 6 15	12 10 9	15 8 12	20 8 7	0 0 27	0 0 0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		60	54	65	35	61	64	61	59	47	0
KEINE ANGABE		7	6	8	65	6	4	3	6	26	100
SUMME		99	99	100	100	100	99	99	100	100	100
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFG HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BLEIBT											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 =2 =3	36 17 14	37 14 16	35 19 13	19 42 0	34 14 21	41 11 15	35 20 13	33 30 10	34 5 13	0 0 0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		25	25	25	0	26	27	28	16	0	0
KEINE ANGABE		8	8	8	39	4	6	4	10	48	100
SUMME		100	100	100	100	99	100	100	99	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E T S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		HAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.-ÄLTER
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT.										
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU										
=1	14	14	13	0	19	12	14	16	0	0
=2	10	10	10	26	8	14	8	11	0	0
=3	13	14	12	16	18	13	13	6	5	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	55	54	56	19	51	56	61	58	47	0
KEINE ANGABE	8	7	8	39	3	6	4	9	48	100
SUMME	100	99	99	100	99	101	100	100	100	100
N. ICH SCHICKE MEIN KIND OFT ZUM ZIGARETTENHOLEN										
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU										
=1	72	71	73	61	82	71	73	75	52	0
=2	6	6	7	0	6	8	6	7	0	0
=3	5	7	4	0	2	5	8	1	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	7	10	0	7	12	8	6	0	0
KEINE ANGABE	8	9	7	39	3	5	5	11	48	100
SUMME	99	100	101	100	100	101	100	100	100	100

FRAGL 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 9. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '9' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.-AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
B. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKE										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1 21	25	17	0	16	22	26	14	0	0
	=2 14	15	12	16	13	12	13	29	0	0
	=3 17	16	18	45	15	21	17	12	5	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =9	40	35	44	0	51	42	38	36	47	0
KEINE ANGABE	8	8	8	39	4	4	6	9	48	100
SUMME	100	99	99	100	99	101	100	100	100	100
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- TE, DAEF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN										
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1 28	33	24	0	28	31	27	31	18	0
	=2 20	18	21	0	22	17	21	28	17	0
	=3 16	15	17	26	21	16	17	9	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =9	29	26	30	35	27	31	30	25	17	0
KEINE ANGABE	6	8	8	39	2	6	5	7	48	100
SUMME	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE UNWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES MIT IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T M E I T ** (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GERICHTET)	743	336	407	4	124	238	281	67	7	18	
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	30	27	33	61	34	30	30	31	31	0
	=2	11	16	7	0	12	12	13	8	5	0
	=3	14	15	14	0	24	11	13	19	13	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	33	33	33	0	25	39	36	27	26	26	0
KEINE ANGABE	11	9	12	39	5	8	9	16	26	100	
SUMME	99	100	99	100	100	100	101	101	101	100	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17. JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18	
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	6	2	0	3	4	4	7	0	0
	=2	5	5	5	0	8	3	4	11	22	0
	=3	9	11	7	0	8	8	11	9	17	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	74	69	78	61	76	77	79	64	34	0	
KEINE ANGABE	8	9	8	39	4	9	3	10	26	100	
SUMME	100	100	100	100	99	101	101	101	99	100	
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	13	13	13	0	13	12	15	14	0	0
	=2	8	9	8	0	3	5	15	6	0	0
	=3	9	9	10	45	6	8	11	13	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	61	61	16	76	67	54	57	74	0	
KEINE ANGABE	6	8	8	39	2	8	5	9	26	100	
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	

* EFFIZIENZKONTROLLE DER UZGA 1980 *

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE UPMACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BLI IHREN ELTERN OBT GEBEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU; *2* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *		* A L T E R *					70 JAHRE U.-ÄLTER
	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	
GESAMT	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GEWICHTET)	793	407	4	129	238	281	67	18
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN	17	14	0	18	14	19	18	0
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	2	10	42	9	10	10	16	0
	3	17	0	13	19	15	8	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	50	51	19	56	52	51	49	0
KEINE ANGABE	8	8	39	4	5	5	9	100
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100
J. ICH VERSUCHE ES ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDS ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN	44	43	26	43	45	46	47	0
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	17	18	16	10	16	21	21	0
	13	10	19	20	10	13	10	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	19	21	0	24	22	16	14	0
KEINE ANGABE	7	8	39	4	4	4	9	100
SUMME	100	100	100	100	99	100	100	100

Handwritten notes and signatures on the right margin.

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEM KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
		S-X	S-X	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SÜESSIGKEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN										
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 10	10	11	0	12	7	13	10	18	0
	=2 9	9	8	26	11	7	11	3	8	0
	=3 16	18	15	0	17	18	16	17	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	58	57	58	35	57	64	56	61	25	0
KEINE ANGABE	7	7	8	39	3	4	4	9	48	100
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	100	99	100
H. WENN KINDER ÜBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN										
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 29	30	29	0	30	29	33	23	18	0
	=2 19	20	17	0	17	20	17	26	21	0
	=3 17	16	18	26	25	16	16	16	5	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	27	27	28	35	24	31	29	22	8	0
KEINE ANGABE	8	7	8	39	4	4	4	12	48	100
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	99	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BLI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA, SIE HABEN HIER EIN SORTIERGLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	230	281	67	7	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:										
THEMA: RAUCHEN										
A. WENN ICH VON MEINEM KIND VERLANGE, DASS ES NICHT RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN	60	54	65	35	61	64	61	59	47	0
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUF HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	25	25	25	0	26	27	28	16	0	0
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT KÜNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	55	54	56	19	51	56	61	58	47	0
N. ICH SCHICKE MEIN KIND OFT ZUM ZIGARETTENHOLEN	8	7	10	0	7	12	8	6	0	0
ZWISCHENSUMME	148	140	156	54	145	159	158	139	94	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT VORWIEGEND NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* G E S C H L E C H T *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:										
THEMA: ALKOHOL										
B. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKE	40	35	44	0	51	42	38	36	47	0
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIETE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN	29	26	30	35	27	31	30	25	17	0
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN	33	33	33	0	25	39	36	27	26	0
ZWISCHENSUMME	102	94	107	35	103	112	104	88	90	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WEAN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OBT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:										
THEMA: MEDIKAMENTE										
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN	50	50	51	19	56	52	51	49	21	0
J. ICH VERSUCHE ES, ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINER KINDER ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN	19	15	21	0	24	22	16	14	8	0
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST	74	69	78	61	76	77	79	64	34	0
H. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT	61	61	61	16	76	67	54	57	74	0
ZWISCHENSUMME	204	195	211	96	232	218	200	184	137	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERPLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU. '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
----- TRIFFT VOLL UND GANZ ZU: -----										
THEMA: ERNAEHRUNG										
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSLBES. BEI SUESSIG- KEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN	58	57	58	35	57	64	56	61	25	0
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEI- STENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN	27	27	28	35	24	31	29	22	8	0
SUMME	539	513	560	255	561	584	547	494	354	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES MIT IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
A. WENN ICH VON MEINEM KIND VERLANGE, DASS ES NICHT RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 13	0	12	17	21	16	0	0	12	8	9	24	0	0
	=2 8	0	11	10	11	11	0	0	4	10	5	5	0	0
	=3 11	0	18	11	14	2	14	0	14	9	11	13	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4 60	100	53	56	52	69	24	20	64	71	71	47	64	0
KEINE ANGABE	7	0	6	7	2	2	63	80	6	3	4	11	0	100
SUMME	99	100	100	101	100	100	101	100	100	101	100	100	100	100
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFE HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 36	100	35	44	33	36	16	0	33	38	37	29	64	0
	=2 17	0	8	9	15	33	0	52	17	13	24	27	36	0
	=3 14	0	31	16	14	8	8	0	18	14	11	13	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4 25	0	19	21	35	14	0	0	29	31	21	20	0	0
KEINE ANGABE	8	0	7	9	2	9	76	48	3	3	7	11	0	100
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	100	99	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N L I C H E S * ----- BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						* F R A U E N * ----- BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.							
		S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
B. ODER MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, ODER ICH SELBST VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKE															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	21	0	11	24	33	21	0	0	18	19	19	6	0	0
	=2	14	0	23	9	13	39	0	20	9	14	12	17	0	0
	=3	17	100	19	21	13	13	0	32	14	20	21	10	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	90	0	44	32	35	23	24	0	54	44	42	52	64	0
KEINE ANGABE		8	0	4	7	5	4	76	48	5	2	6	16	0	100
SUMME		100	100	101	100	99	100	100	100	100	99	100	101	100	100
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- TE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	0	25	34	35	36	11	0	30	27	19	25	0	0
	=2	20	0	37	13	13	33	8	0	15	19	29	22	36	0
	=3	16	0	21	14	18	8	0	32	21	17	16	10	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	29	100	14	29	31	19	5	20	33	33	28	32	64	0
KEINE ANGABE		8	0	4	9	2	4	76	48	1	3	8	11	0	100
SUMME		101	100	101	99	99	100	100	100	100	99	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES OBT IHREN ELTERN OBT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *								
		BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19		20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12		
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN																
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	30	100	21	29	24	37	14	52	39	31	36	23	64	0	
	=2	11	0	17	18	17	12	0	0	9	7	9	3	36	0	
	=3	14	0	38	16	11	6	8	0	19	7	15	34	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		33	0	21	28	42	30	16	0	27	48	29	24	0	0	
KEINE ANGABE		11	0	3	8	6	15	63	48	6	8	11	16	0	100	
SUMME		99	100	100	99	100	100	101	100	100	101	100	100	100	100	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBLERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	
BASIS (GLWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	0	9	6	5	7	0	0	1	2	2	6	0	0
	=2	5	0	15	3	2	5	14	0	5	3	6	18	0	0
	=3	9	0	6	12	13	10	8	0	9	4	9	9	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	74	100	63	64	78	70	16	52	82	87	79	55	64	0	
KEINE ANGABE	8	0	7	15	2	7	63	48	3	4	4	13	0	100	
SUMME	100	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100	101	100	100	
H. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	13	0	2	12	17	16	0	0	17	12	14	12	0	0
	=2	8	0	6	4	14	5	0	0	2	6	15	8	0	0
	=3	9	100	8	7	8	15	0	32	5	9	14	11	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	0	80	64	58	56	37	20	74	70	50	58	100	0	
KEINE ANGABE	8	0	4	12	3	7	63	48	1	4	7	11	0	100	
SUMME	99	100	100	99	100	99	100	100	99	101	100	100	100	100	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OH DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGESSEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT S-z	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.							
		S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	17	0	17	18	22	18	11	0	19	11	15	18	64	0
	=2	10	0	3	9	13	18	0	52	11	11	7	13	0	0
	=3	15	0	9	20	11	8	0	0	15	18	20	8	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	50	100	64	46	52	51	13	0	52	57	51	45	0	0	
KEINLE ANGABE	8	0	7	8	2	4	76	48	2	3	7	16	0	100	
SUMME	100	100	100	101	100	99	100	100	99	100	100	100	100	100	
J. ICH VERSUCHE, ES ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	44	0	33	46	49	50	11	32	47	45	43	33	64	0
	=2	17	0	4	17	18	25	0	20	12	18	23	17	36	0
	=3	13	100	24	16	16	11	8	0	18	6	11	9	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	0	32	14	15	5	5	0	20	29	17	24	0	0	
KEINLE ANGABE	7	0	7	7	1	2	76	48	2	2	7	17	0	100	
SUMME	100	100	100	100	99	101	100	100	99	100	101	100	100	100	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
G. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SUESSIGKEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAREN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1 =2 =3	10 2 16	0 0 0	6 16 11	3 8 21	16 9 19	11 5 15	11 0 0	0 32 0	14 9 20	11 5 15	10 12 13	9 2 19	0 64 0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	58	100	63	60	55	65	13	20	55	67	58	55	36	0
KEINE ANGABE	7	0	4	7	2	4	76	48	2	2	7	16	0	100
SUMME	100	100	100	99	101	100	100	100	100	100	100	101	100	100
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DAMAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN														
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1 =2 =3	29 19 17	0 0 0	19 17 24	33 20 16	34 20 14	25 28 20	11 8 0	0 0 32	34 17 26	26 21 16	33 14 19	21 25 12	0 64 36
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	27	100	33	25	29	19	5	20	20	36	29	26	0	0
KEINE ANGABE	8	0	7	7	2	9	76	48	3	1	6	16	0	100
SUMME	100	100	100	101	99	101	100	100	100	100	101	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OH DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTICHN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19		20-29		30-39		40-49		50-59		60-69		70 J. U.A.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														

THEMA: RAUCHEN														
A. WENN ICH VON MEINEM KIND														
VERLANGE, DASS ES NICHT														
RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT														
GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN														
	60	100	53	56	52	69	24	20	64	71	71	47	64	0
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS														
DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN														
EINFLUSS DARAUf HAT, OB														
IHR KIND MIT DEM RAUCHEN														
BEGINNT														
	25	0	19	21	35	14	0	0	29	31	11	20	0	0
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN														
SICH NICHT WUNDERN, WENN														
IHR KIND AUCH MIT DEM														
RAUCHEN BEGINNT														
	55	100	48	52	57	65	24	0	52	59	64	51	64	0
N. ICH SCHICKE MEIN KIND														
OFI ZUM ZIGARETTENHOLEN														
	8	0	3	8	9	2	0	0	9	15	7	10	0	0
ZWISCHENSUMME	148	200	123	137	153	150	48	20	154	176	163	128	128	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: ALKOHOL														
B. OB MEIN KIND SPÄTER EINMAL VIEL OD. WENIG AL- KOHOL TRINKT, HÄNGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKE	40	0	44	39	35	23	24	0	54	44	42	52	64	0
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIEHE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN	29	100	14	29	31	19	5	20	33	33	28	32	64	0
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN	33	0	21	28	42	30	16	0	27	48	29	24	0	0
ZWISCHENSUMME	102	100	79	96	108	72	45	20	114	125	99	108	128	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: MEDIKAMENTE														
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN	50	100	64	46	52	51	13	0	52	57	51	45	0	0
J. ICH VERSUCHE ES, ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINER KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN	19	0	32	14	15	5	5	0	20	29	17	24	0	0
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST	74	100	63	64	78	70	16	52	82	87	79	55	64	0
N. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT	61	0	80	64	58	56	37	20	74	70	50	58	100	0
ZWISCHENSUMME	204	200	239	188	203	182	71	72	228	243	197	182	164	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														
INDEMA: ERNAEHRUNG														
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SUESSIGKEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN	58	100	63	60	55	65	13	20	55	67	58	55	36	0
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN	27	100	33	25	29	19	5	20	20	36	29	26	0	0
SUMME	539	700	537	506	540	488	182	152	571	647	546	499	456	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T L I C H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERM. JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER		BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE VAETER	6-14 JAHRE MUET.	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	5-8	5-8		5-8
	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8	5-8		5-8
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
A. WENN ICH VON MEINEM KIND VERLANGE, DASS ES NICHT RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	13	13	10	17	11	13	16	9	15	10	17	0	0	0
	=2	8	8	6	10	6	10	10	6	10	8	11	0	0	0
	=3	11	11	11	12	12	12	11	10	12	12	12	0	100	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		60	60	65	54	66	61	57	68	60	66	56	0	0	0
KEINE ANGABE		7	7	8	6	6	4	6	7	5	5	4	0	0	0
SUMME		99	99	100	99	101	100	100	100	102	101	100	0	100	0
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFG HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	36	36	35	37	40	50	35	35	37	36	38	0	0	0
	=2	17	17	19	14	13	12	16	17	17	23	14	0	100	0
	=3	14	14	13	16	22	10	14	14	15	11	16	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		25	25	25	25	21	23	27	26	25	25	25	0	0	0
KEINE ANGABE		8	8	8	8	4	4	8	8	6	5	6	0	0	0
SUMME		100	100	100	100	100	99	100	100	100	100	99	0	100	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERM JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT		MUT- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- MUT- VAE- TER			S-X	S-X	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X				
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0

F. RAUCHENDE ELTERN SOLL-
TEN SICH NICHT WUNDERN,
WENN IHR KIND AUCH MIT DEM
RAUCHEN BEGINNT

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU														
=1	14	14	13	14	15	19	14	13	15	15	14	0	0	0
=2	10	10	10	10	6	3	11	9	10	9	10	0	0	0
=3	13	13	12	14	15	17	11	11	15	16	14	0	100	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4														
=4	55	55	56	54	60	57	57	58	55	53	56	0	0	0
KEINE ANGABE														
	8	8	8	7	3	3	7	8	5	6	5	0	0	0
SUMME	100	100	99	99	99	99	100	99	100	99	99	0	100	0

N. ICH SCHICKE MEIN KIND
OFT ZUM ZIGARETTENHOLEN

TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU														
=1	72	72	73	71	82	83	66	71	72	72	72	0	100	0
=2	6	6	7	6	4	4	7	6	8	10	7	0	0	0
=3	5	5	4	7	2	4	9	3	6	3	7	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4														
=4	8	8	10	7	4	7	8	12	9	11	7	0	0	0
KEINE ANGABE														
	8	8	7	9	8	2	10	7	6	4	7	0	0	0
SUMME	99	99	101	100	100	100	100	99	101	100	100	0	100	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-3				
	INS- GESAMT S-3		MUT- TER S-3		BIS 2 JAHRE S-3		3-5 JAHRE S-3		6-14 JAHRE S-3		6-14 JAHRE S-3	INS- MUT- VAE- GESAMT S-3			MUT- TER S-3	VAE- TER S-3	20-59 O.VERH. JAHRE S-3	O.VERH. S-3
	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3	S-3		S-3	S-3	S-3	S-3	S-3
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0				
B. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL OD. WENIG ALKOHOL TRINKE																		
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	21	21	17	25	14	23	27	19	23	18	26	0	0	0			
	=2	14	14	12	15	18	7	13	10	14	12	15	0	0	0			
	=3	17	17	18	16	15	11	17	17	18	20	17	0	100	0			
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	40	40	44	35	48	54	35	43	39	45	37	0	0	0			
KEINE ANGABE		8	8	8	8	4	5	8	7	6	6	6	0	0	0			
SUMME		100	100	99	99	99	100	100	100	100	101	101	0	100	0			
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIE- TE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN																		
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	28	28	24	33	29	38	34	23	31	25	33	0	0	0			
	=2	20	20	21	18	22	16	16	21	18	18	18	0	100	0			
	=3	16	16	17	15	23	12	13	19	17	21	16	0	0	0			
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU	=4	29	29	30	26	23	30	29	29	28	30	27	0	0	0			
KEINE ANGABE		8	8	8	8	2	4	8	8	5	5	5	0	0	0			
SUMME		101	101	100	100	99	100	100	100	99	99	99	0	100	0			

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE VAETER MUET.	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0. VERW. UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
K, WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	30	30	33	27	34	33	25	32	31	38	27	0	0	0
	=2	11	11	7	16	7	10	18	5	15	12	16	0	100	0
	=3	14	14	14	15	21	17	11	12	13	9	16	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		33	33	33	33	30	32	36	39	34	34	33	0	0	0
KEINE ANGABE		11	11	12	9	8	7	10	12	8	7	8	0	0	0
SUMME		99	99	99	100	100	99	100	100	101	100	100	0	100	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 10 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IN ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 10 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J S-X	
	INS- GESAMT TER		MUET- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE VAETER	6-14 JAHRE MUET.	INS- GESAMT TER		MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE UE.59J		0. VERM.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	

L. ICH VERSUCHE MEIN KIND
SO ZU ERZIEHEN, DASS ES
OHNE JEDES ARZNEIMITTEL
AUSKOMMT, ES SEI DENN,
DASS ES WIRKLICH KRANK IST

	=1	=2	=3	=4	=1	=2	=3	=4	=1	=2	=3	=4			
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	4	5	9	74	4	9	11	71	5	4	10	8	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	74	74	78	69	71	75	72	81	73	77	70	0	0	0	0
KEINE ANGABE	8	8	8	9	5	4	10	8	7	5	8	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	100	99	101	99	100	99	100	0	100	0	0

M. MEDIKAMENTE WERDEN IN
UNSERER FAMILIE AN EINEM
BESTIMMTEN ORT VERSCHLOS-
SEN AUFBEWAHRT

	=1	=2	=3	=4	=1	=2	=3	=4	=1	=2	=3	=4			
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	13	8	9	61	13	8	9	79	14	9	9	63	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	61	61	61	79	70	59	60	63	66	62	0	100	0	0
KEINE ANGABE	8	8	8	8	3	3	10	8	6	6	7	0	0	0	0
SUMME	99	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	0	100	0	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0. VERH. UE.59J		
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
D, WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	17	17	14	19	18	21	15	14	18	15	20	0	0	0
	=2	10	10	10	11	6	11	14	9	11	11	11	0	0	0
	=3	15	15	17	13	17	17	13	15	15	18	13	0	100	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		50	50	51	50	53	49	50	53	51	50	51	0	0	0
KEINE ANGABE		8	8	8	8	6	2	8	8	5	6	5	0	0	0
SUMME		100	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100	0	100	0
J, ICH VERSUCHE, ES ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	44	44	43	46	40	40	50	45	45	43	46	0	0	0
	=2	17	17	18	16	15	16	17	17	17	16	17	0	100	0
	=3	13	13	10	16	21	17	13	8	14	10	17	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		19	19	21	15	20	23	13	22	19	25	16	0	0	0
KEINE ANGABE		7	7	8	7	3	4	7	8	5	7	4	0	0	0
SUMME		100	100	100	100	99	100	100	100	100	101	100	0	100	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X		
	INS- GESAMT		MUE- TER		VAE- TER		BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUE- TER	VAE- TER		20-59 JAHRE	0.VERW UE.59J S-X
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X		S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320		0	0	0	
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SUESSIGKEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN																
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	10	10	11	10	11	16	8	11	10	11	10	0	0	0	
	=2	9	9	8	9	11	5	8	6	9	10	9	0	0	0	
	=3	16	16	15	18	22	13	19	14	16	13	18	0	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		58	58	58	57	54	64	57	62	59	61	58	0	100	0	
KEINE ANGABE		7	7	8	7	2	2	8	8	4	5	4	0	0	0	
SUMME		100	100	100	101	100	100	100	101	98	100	99	0	100	0	
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN																
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	29	29	29	30	28	29	32	29	30	28	30	0	0	0	
	=2	19	19	17	20	19	11	21	18	20	19	21	0	0	0	
	=3	17	17	18	16	22	24	16	17	17	19	16	0	100	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		27	27	28	27	28	34	24	28	28	29	28	0	0	0	
KEINE ANGABE		8	8	8	7	3	2	7	8	5	5	5	0	0	0	
SUMME		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	0	100	0	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.-KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERM JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT		MUE- TER		BIS 2 JAHRE		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		6-14 JAHRE				
	S-1	S-2	S-3	S-4	S-1	S-2	S-3	S-4	S-1	S-2	S-3	S-1	S-2	S-3	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:															
THEMA: RAUCHEN															
A. WENN ICH VON MEINEM KIND VERLANGE, DASS ES NICHT RAUCHT, MUSS ICH SELBST MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN	60	60	65	54	66	61	57	68	60	66	56	0	0	0	
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN DER ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFG HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	25	25	25	25	21	23	27	26	25	25	25	0	0	0	
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	55	55	56	54	60	57	57	58	55	53	56	0	0	0	
N. ICH SCHICKE MEIN KIND OFT ZUM ZIGARETTENHOLEN	8	8	10	7	4	7	8	12	9	11	7	0	0	0	
ZWISCHENSUMME	148	148	156	140	151	148	149	164	149	155	144	0	0	0	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. *1* HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, *4* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAEITIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. SENE 20-59 O.VERW JAHRE UE.59J		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- MUET- VAE-				BIS 2	3-5	6-14	6-14	INS- MUET- VAE-					
	GESAMT	TER	TER		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	GESAMT	TER	TER	JAHRE	S-3	S-3	S-3
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: ALKOHOL														
B. OB MEIN KIND SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKT, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB ICH SELBST VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKE														
	40	40	44	35	48	54	35	47	39	45	37	0	0	0
G. WENN ICH MEINEM KIND DAS ALKOHOLTRINKEN VERBIETE, DARF ICH SELBST AUCH KEINEN ALKOHOL TRINKEN														
	29	29	30	26	23	30	29	29	28	30	27	0	0	0
K. WENN ICH EINEN KLEINEN SCHWIPS HABE, VERBERGE ICH DAS NICHT VOR MEINEN KINDERN														
	33	33	33	33	30	32	36	39	34	34	33	0	0	0
ZWISCHENSUMME	102	102	107	94	101	116	100	115	101	109	97	0	0	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T M E I T •• ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J.		ER- WACH- SENE KIND.
	INS- GESAMT TER	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT TER	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE-59J		-29J
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: MEDIKAMENTE														
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN	50	50	51	50	53	49	50	53	51	50	51	0	0	0
J. ICH VERSUCHE ES, ZU VER- MEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN	19	19	21	15	20	23	13	22	19	25	16	0	0	0
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST	74	74	78	69	71	75	72	81	73	77	70	0	0	0
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOS- SEN AUFBEWAHRT	61	61	61	61	79	70	59	60	63	66	62	0	100	0
ZWISCHENSUMME	204	204	211	195	223	217	194	216	206	218	199	0	100	0

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "2" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERH UE.59J		S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:														
THEMA: ERNAEHRUNG														
E. WENN ICH MEIN KIND BITTE, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. BEI SUESSIG- KEITEN, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN	58	58	58	57	54	64	57	62	59	61	58	0	100	0
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG VIEL ESSEN, LIEGT DAS MEI- STENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN	27	27	28	27	28	34	24	28	28	29	28	0	0	0
SUMME	539	539	560	513	557	579	524	585	543	572	526	0	200	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGESSEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
A. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, RAUCHEN ABER SELBST										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	58	59	57	58	0	0	0	0	0	0
=2	6	9	3	6	0	0	0	0	0	0
=3	6	6	7	6	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	11	8	13	11	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	18	17	20	18	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	100	99	0	0	0	0	0	0
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN VON ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUF HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT.										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	35	40	31	35	0	0	0	0	0	0
=2	19	19	19	19	0	0	0	0	0	0
=3	20	16	24	20	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	10	8	13	10	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	18	13	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	101	100	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 9. '1' HEISST: TRIFFT VORWEG NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GLWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT KÜNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINT										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	15	13	17	15	0	0	0	0	0	0
=2	11	11	12	11	0	0	0	0	0	0
=3	10	14	7	10	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	49	47	52	49	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	14	15	13	14	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	101	99	0	0	0	0	0	0
N. HLINDE ELTERN SCHICKEN MICH OFT ZUM ZIGARETTEN-HOLEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	60	53	66	60	0	0	0	0	0	0
=2	6	9	3	6	0	0	0	0	0	0
=3	2	4	0	2	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	13	12	15	13	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	19	22	17	19	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	101	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEBEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		BIS 19 JAHR	20-29 JAHR	* A L T E R *				
		MAENNER	FRAUEN			30-39 JAHR	40-49 JAHR	50-59 JAHR	60-69 JAHR	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHT)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
B. OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	29	18	39	29	0	0	0	0	0	0
=2	17	19	15	17	0	0	0	0	0	0
=3	21	24	19	21	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	26	12	19	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	14	13	15	14	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0
C. MEINE ELTERN VERBIEHEN MIR DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST ALKOHOL										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	54	57	50	54	0	0	0	0	0	0
=2	17	11	22	17	0	0	0	0	0	0
=3	7	11	4	7	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	7	5	6	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	15	19	17	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	101	100	101	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14. - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GERICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
K. MLINE ELTERN HABEN DAS BISHER NICHT VOR MIR VERBORGEN, WENN SIE MAL EINEN KLEINEN SCHNIPS HATTEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	20	15	25	20	0	0	0	0	0	0
=2	16	21	11	16	0	0	0	0	0	0
=3	11	9	13	11	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	28	35	31	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	21	27	16	21	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIF KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HAREN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST, TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST, TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (MFS)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUCH	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
D. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHER MEISTENS ERKLAERT										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	18	18	18	18	0	0	0	0	0	0
=2	25	22	29	25	0	0	0	0	0	0
=3	9	12	6	9	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	32	31	31	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	16	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	0	0	0	0	0	0
J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE GENOMMEN HABEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	45	47	43	45	0	0	0	0	0	0
=2	22	19	26	22	0	0	0	0	0	0
=3	10	9	11	10	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	8	5	6	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	16	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	101	99	0	0	0	0	0	0

FRAGE 10: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST; TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST; TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
L. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SO ERZOGEN, DASS ICH OHNE ARZNEIMITTEL AUSKOMME, ES SEI DENN, DASS ICH MAL LUNGSKRAUK WAR										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	3	4	2	3	0	0	0	0	0	0
=2	5	3	6	5	0	0	0	0	0	0
=3	10	13	8	10	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	64	60	68	64	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	18	20	16	18	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0
M. MEDIKAMENTE WURDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	21	20	22	21	0	0	0	0	0	0
=2	11	16	6	11	0	0	0	0	0	0
=3	18	14	21	18	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	33	32	35	33	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	18	16	17	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 10: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUENGLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
E. WENN MICH MEINE ELTERN GEBETEN HABEN, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. SÜESSIGKEITEN, DANN HABEN SIE SELBST AUCH DARAUf VERZICHTET										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	24	23	24	24	0	0	0	0	0	0
=2	12	17	6	12	0	0	0	0	0	0
=3	23	20	25	23	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	25	23	28	25	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	17	15	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0
H. WENN KINDER UEBERMAESSIG ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	28	29	28	28	0	0	0	0	0	0
=2	26	28	28	28	0	0	0	0	0	0
=3	16	17	15	16	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	12	10	14	12	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	15	16	15	15	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESRREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHR U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU:										
THEMA: RAUCHEN										
A. MEINE ELTERN VERBIETEN MICH DAS RAUCHEN, RAUCHEN ABER SELBST	11	8	13	11	0	0	0	0	0	0
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN VON ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFG HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	10	8	13	10	0	0	0	0	0	0
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT	49	47	52	49	0	0	0	0	0	0
N. MEINE ELTERN SCHICKEN MICH OFT ZUM ZIGARETTEN-HOLEN	13	12	15	13	0	0	0	0	0	0
THEMA: ALKOHOL										
B. OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN	19	26	12	19	0	0	0	0	0	0
G. MEINE ELTERN VERBIETEN MICH DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST ALKOHOL	6	7	5	6	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES MIT IHREN ELTERN OBT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT VÖLLIG NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VÖLLIG UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	99	90	190	0	0	0	0	0	0
K. MEINE ELTERN HABEN DAS BISHER NICHT VOR MIR VER- BORGEN, WENN SIE MAL EINEN KLEINEN SCHWIPS HÄTTEN	31	28	35	31	0	0	0	0	0	0
THEMA: MEDIKAMENTE										
D. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHER MEISTENS ERKLÄRT	31	32	31	31	0	0	0	0	0	0
J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKA- MENTE GENOMMEN HABEN	6	8	5	6	0	0	0	0	0	0
L. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SO ERZOGEN, DASS ICH OHNE ARZNEIMITTEL AUSKOMME, ES SEI DERN, DASS ICH MAL ERNSTHAFT KRANK WAR	64	60	68	64	0	0	0	0	0	0
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT	33	32	35	33	0	0	0	0	0	0
THEMA: ERNAEHRUNG										
E. WENN MICH MEINE ELTERN GEBEEN HÄBEN, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. SÜSSIGKEITEN, DANN HABEN SIE SELBST AUCH DARAUF VERZICHTET	25	23	28	25	0	0	0	0	0	0

174

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GLWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
H. WENN KINDER HEBLRMAESSIG ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN LEBENFALLS ZUVIEL ESSEN	12	10	14	12	0	0	0	0	0	0
SUMML	310	301	326	310	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN MIR EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	99	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
A. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, RAUCHEN ABER SELBST														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	58	59	0	0	0	0	0	57	0	0	0	0	0	0
=2	6	9	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
=3	6	6	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	11	8	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	18	17	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
C. ICH GLAUBE NICHT, DASS DAS RAUCHEN VON ELTERN EINEN EINFLUSS DARAUFG HAT, OB IHR KIND MIT DEM RAUCHEN BEGINNT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	35	40	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0
=2	19	19	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0
=3	20	16	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	10	8	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	18	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	101	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES OBT IHREN ELTERN OBT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J.						BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J.						
		S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GERICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
F. RAUCHENDE ELTERN SOLLTEN SICH NICHT WUNDERN, WENN IHR KIND AUCH MIT DEM RAUCHEN BEGINNT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	15	13	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0
=2	11	11	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0
=3	10	14	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	49	47	0	0	0	0	0	52	0	0	0	0	0	0
KFINL ANGABE	14	15	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	0	0	0	0	0	101	0	0	0	0	0	0
N. MEINE ELTERN SCHICKEN MICH OBT ZUM ZIGARETTEN-HOLEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	60	53	0	0	0	0	0	66	0	0	0	0	0	0
=2	6	9	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
=3	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	13	12	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	19	22	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	101	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KÄRTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *							
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0	
B. OB JUGENDLICHE SPAETER EINMAL VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN, HAENGT DAMIT ZUSAMMEN, OB IHRE ELTERN VIEL ODER WENIG ALKOHOL TRINKEN															
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	29	18	0	0	0	0	0	39	0	0	0	0	0	0	
=2	17	19	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	
=3	21	24	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	26	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	
KEINE ANGABE	14	13	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	

G. MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS ALKOHOLTRINKEN, TRINKEN ABER SELBST ALKOHOL

TRIFFT GAR NICHT ZU =1	54	57	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0
=2	17	11	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0
=3	7	11	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	7	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	15	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0
SUMME	101	101	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

FRAGL 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KAERTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GLWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
K. MEINE ELTERN HABEN DAS BISHLER NICHT VOR MIR VERBORGEN, WENN SIE MAL EINEM KLEINEN SCHRIPS HATTEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	20	15	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	0
=2	16	21	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0
=3	11	9	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	28	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	21	27	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA, SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ULDBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
D. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHER MEISTENS ERKLÄRT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	18	18	0	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	0
=2	25	22	0	0	0	0	0	29	0	0	0	0	0	0
=3	9	12	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	32	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER, IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE GENOMMEN HABEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	45	47	0	0	0	0	0	43	0	0	0	0	0	0
=2	22	19	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0
=3	10	9	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	8	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	0	0	0	0	0	101	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ULLEHHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		-----						-----						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
L. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SO ERZOGEN, DASS ICH OHNE ARZNEIMITTEL AUSKOMME, ES SEI DENN, DASS ICH MAL ERNSTHAFT KRANK WAR														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	3	4	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
=2	5	3	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
=3	10	13	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	64	60	0	0	0	0	0	68	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	18	20	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	21	20	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0
=2	11	16	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
=3	18	14	0	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	33	32	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	18	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄCHERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	
	S-Z	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0	
E. WENN MICH MEINE ELTERN GEBETEN HABEN, NICHT ZUVIEL VON ETWAS ZU ESSEN, INSBES. SUSSIGKEITEN, DANN HABEN SIE SELBST AUCH DARAUf VERZICHTET															
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	24	23	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0	
=2	12	17	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0	
=3	23	20	0	0	0	0	0	25	0	0	0	0	0	0	
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	25	23	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0	
KEINE ANGABE	16	17	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	

H. WENN KINDER ÜBERMÄSSIG ESSEN, LIEGT DAS MEISTENS DARAN, DASS DIE ELTERN EBENFALLS ZUVIEL ESSEN

TRIFFT GAR NICHT ZU =1	28	29	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0
=2	28	28	0	0	0	0	0	28	0	0	0	0	0	0
=3	16	17	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	12	10	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	15	16	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

Seite

5. ERZIEHUNG - Meinungen, Einstellungen und Verhalten

- 5.1 Erziehungsstil und konkretes Erziehungsverhalten von Eltern in bezug auf verschiedene Mißbrauchsbereiche 183
- 5.2 Altersschwellen für Genußmittel und Medikamente 201
- 5.2.1 Altersschwellen für Genußmittel und Medikamente 202

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

UBERBLICK

Erziehung von Kindern im Ernährungsbereich¹⁾

Eltern von Kindern unter 18 Jahren	1980		Jugendliche bis 18 Jahre
	%	%	
Mein Kind darf selbst bestimmen, wieviel es essen will	41	41	Ich durfte immer selbst bestimmen, wieviel ich essen wollte
Wenn mein Kind nicht essen will, darf es den Rest stehenlassen	55	44	Ich durfte immer den Rest stehenlassen
Mein Kind weiß noch nicht so recht, was für es richtig ist, deshalb bestimmen wir als Eltern, was und wieviel es ißt	17	15	Meine Eltern haben weitgehend bestimmt, was und wieviel ich essen sollte
Darüber, was und wann das Kind ißt, gibt es in unserer Familie zwischen Eltern und Kind häufiger schon mal Streit	6	10	In unserer Familie gab es schon mal häufiger Streit darüber, was und wann ich essen sollte
Wir lassen das Kind essen, wann und was es will	13	23	Meine Eltern haben mich immer schon essen lassen, was und wann ich wollte
Keine Angabe	7	20	Keine Angabe

1) Fragentext:

Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der folgenden Äußerungen, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wird (bei Jugendlichen: ... wie das in Ihrer Familie gehandhabt wurde, als Sie noch jünger waren).

GRUNDGESAMTHEIT

Eltern von Kindern unter 18 Jahren und Jugendliche von 14-18 Jahren

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Erziehung in Bezug auf Alkohol trinken der Kinder und Jugendlichen¹⁾

Eltern mit Kindern unter 18 Jahren	1980		Jugendliche bis 18 Jahre
	%	%	
Ich verbiete meinem Kind das Trinken alkoholhaltiger Getränke, bis es erwachsen ist. Eine Diskussion darüber gibt es nicht	14	7	Sie verbieten mir das Trinken alkoholhaltiger Getränke, weil ich noch nicht erwachsen bin. Eine Diskussion darüber gibt es nicht
Ich verbiete meinem Kind das Trinken alkoholhaltiger Getränke, spreche aber häufig mit ihm darüber, warum ich das Verbot für richtig halte	30	9	Sie verbieten mir das Trinken alkoholhaltiger Getränke, sprechen aber häufig mit mir darüber, warum sie das Verbot für richtig halten
Ich achte darauf, daß mein Kind nur seinem Alter entsprechend und keinesfalls zuviel trinkt. Besonders darüber gesprochen wird aber nicht	27	24	Sie achten darauf, daß ich meinem Alter entsprechend und keinesfalls zuviel trinke. Besonders darüber gesprochen wird aber nicht
Ich spreche mit meinem Kind häufig darüber, welche Gefahren das Trinken alkoholhaltiger Getränke mit sich bringen kann. Aber ab einem bestimmten Alter ist es Sache der Kinder, was und wieviel Alkohol sie trinken	7	22	Sie sprechen häufig mit mir darüber, welche Gefahren das Trinken alkoholhaltiger Getränke mit sich bringen kann. Sie sind aber der Meinung, daß es letztlich meine Sache ist, was und wieviel Alkohol ich trinke
Bei uns wird kaum über das Alkoholtrinken gesprochen. Ab einem bestimmten Alter kann mein Kind in dem Punkt tun und lassen, was es will	4	15	Bei uns wird kaum über das Alkoholtrinken gesprochen. Ich darf selbst bestimmen, wann und wieviel Alkohol ich trinke
Keine Angabe	18	23	Keine Angabe

1) Fragentext:

Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Sie selbst sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Alkohol in Berührung käme. (Jugendl.: Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. bisher verhalten haben?)

GRUNDGESAMTHEIT

Eltern mit Kind(ern) unter 18 Jahren und Jugendliche von 14-18 Jahren

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf das Rauchen¹⁾

Eltern mit Kind(ern) unter 18 Jahren	1980		Jugendliche bis 18 Jahre
	%	%	
Ich verbiete meinem Kind das Rauchen grundsätzlich, solange es zu Hause wohnt. Eine Diskussion darüber gibt es nicht	11	13	Meine Eltern verbieten mir das Rauchen grundsätzlich, solange ich zu Hause wohne. Eine Diskussion darüber gibt es nicht
Ich verbiete meinem Kind das Rauchen grundsätzlich, aber nur bis es erwachsen ist	24	8	Meine Eltern verbieten mir das Rauchen grundsätzlich bis ich erwachsen bin
Ich verbiete meinem Kind das Rauchen, spreche aber häufig mit ihm darüber, warum ich das Verbot für richtig halte	27	17	Meine Eltern verbieten mir das Rauchen, sprechen aber häufig mit mir darüber, warum sie das Verbot für richtig halten
Ich versuche, mit meinem Kind oft darüber zu sprechen, warum es nicht rauchen soll, aber ab einem bestimmten Alter stelle ich es ihm frei	34	29	Meine Eltern versuchen oft, mit mir darüber zu sprechen, warum ich nicht rauchen soll, sie stellen es mir aber ab einem bestimmten Alter frei
Bei uns wird kaum über das Rauchen gesprochen. Es ist ab einem bestimmten Alter Sache des Kindes, ob es sich für oder gegen das Rauchen entscheidet	4	20	Bei uns wird kaum über das Rauchen gesprochen. Es ist ab einem bestimmten Alter meine Sache, mich für oder gegen das Rauchen zu entscheiden.
Keine Angabe	10	17	Keine Angabe

1) Fragentext:

Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Aussagen kommt dem am nächsten, wie Sie selbst sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Zigaretten in Berührung käme (bei Jugendl.: ... wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. verhalten haben bzw. sich verhalten würden, wenn sie Sie rauchen sähen?)

GRUNDGESAMTHEIT

Eltern mit Kind(ern) unter 18 Jahren und Jugendliche von 14-18 Jahren

FRAGE 42: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN UNTERSCHIEDLICH GEHANDHABT. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER KARTE, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHABT WIRD.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN, BIS 14 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

186

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GLWICHTET)	634	295	340	3	126	227	216	40	6	16
A. MEIN KIND DARF SELBST BESTIMMEN, WIEVIEL ES ESSEN WILL	41	42	40	47	21	44	50	58	10	0
B. WENN MEIN KIND NICHT ESSEN WILL, DARF ES DEN REST SICHENLASSEN	55	53	57	47	53	59	57	52	28	0
C. MEIN KIND WEISS NOCH NICHT SO RICHTIG, WAS FUER ES RICHTIG IST, DESHALB BESTIMMEN WIR ALS ELTERN, WAS UND WIEVIEL ES ISST.	17	17	17	0	23	20	11	5	28	23
D. DARUEBER, WAS UND WANN DAS KIND ISST, GIBT ES IN UNSERER FAMILIE ZWISCHEN ELTERN UND KIND HAEUFIGER SCHON MAL STREIT	6	6	6	0	9	6	5	5	0	0
E. WIR LASSEN DAS KIND ESSEN, WANN UND WIEVIEL ES WILL	13	13	13	0	16	11	13	15	28	0
KEINE ANGABE	7	5	8	53	3	9	5	7	33	77
SUMME	139	136	141	147	125	144	141	142	127	100

FRAGE 43: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN JA UNTERSCHIEDLICH GEHANDHART, BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER FOLGENDEN AUSSERUNGEN, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHART WURDE ALS SIE NOCH JUENGER WAREN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.-AELTER
	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
A. ICH DURFTE IMMER SELBST BESTIMMEN, WIEVIEL ICH ESSEN WOLLTE	41	40	42	41	0	0	0	0	0	0
B. ICH DURFTE IMMER DEN REST STEHENLASSEN	44	38	49	44	0	0	0	0	0	0
C. MEINE ELTERN HABEN WEIT- GEHEND BESTIMMT, WAS UND WIEVIEL ICH ESSEN SOLLTE	15	17	12	15	0	0	0	0	0	0
D. IN UNSERER FAMILIE GAB ES SCHON MAL HAEUFIGER STREIT DARUEBER, WAS UND WANN ICH ESSEN SOLLTE	10	11	10	10	0	0	0	0	0	0
E. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SCHON ESSEN LASSEN, WAS UND WANN ICH WOLLTE	23	25	22	23	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	20	20	19	20	0	0	0	0	0	0
SUMME	153	151	154	153	0	0	0	0	0	0

FRAGE 56: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	9	18	16	22	19	8	12	8	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	34	27	45	28	38	28	22	30	0
ICH ACHE DARAUFG, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVILL TRINKT. BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	29	25	0	27	23	31	33	13	0
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GEFAHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHE DER KINDER, WAS UND WIEVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	5	9	0	5	5	9	13	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. AB EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	6	2	0	2	3	5	9	0	0
KEINE ANGABE	18	18	18	39	15	13	19	10	48	100
SUMME	100	101	99	100	99	101	100	99	99	100

FRAGE 57: MUTTER UND VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESE VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NACHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN BZW. BISHER VERHALTEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
SIE VERBIETEN MIR DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, WEIL ICH NOCH NICHT ERWACHSEN BIN. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	7	9	9	7	0	0	0	0	0	0
SIE VERBIETEN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHEN ABER HAEUFIG MIT MIR DARUEBER, WARUM SIE DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTEN	9	9	9	9	0	0	0	0	0	0
SIE ACHTEN DARAUFG, DASS ICH MEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKE. BESONDERS DARUEBER GEGESPROCHEN WIRD ABER NICHT	24	25	23	24	0	0	0	0	0	0
SIE SPRECHEN MIT MIR HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GEFAHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN. SIE SIND ABER DER MEINUNG, DASS ES LETZTLICH MEINE SACHE IST, WAS UND WIEVIEL ICH TRINKE	22	21	23	22	0	0	0	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. ICH DARF SELBST BESTIMMEN, WANN UND WIEVIEL ALKOHOL ICH TRINKE.	15	15	16	15	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	23	21	24	23	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	99	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE B1: ALS MUTTER ODER VATER MIT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HILF LESEN SIE EINIGE AUSSAGEN VON ELTERN, WELCHE DIESER AUSSAGEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ZIGARETTEN IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		HAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. AELTER
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SO LANGE ES ZU HAUSE WOHNTE. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	11	9	12	0	13	9	13	6	8	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, ABER NUR, BIS ES ERWACHSEN IST	24	23	24	0	30	31	20	13	5	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS RAUCHEN, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	27	27	27	45	22	30	27	33	26	0
ICH VERSUCHE, MIT MEINEM KIND OFT DARUEBER ZU SPRECHEN, WARUM ES NICHT RAUCHEN SOLL, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER STELLE ICH ES IHM FREI	34	35	33	16	33	31	38	37	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS RAUCHEN GESPROCHEN. ES IST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER SACHE DES KINDES, OB ES SICH FUHR ODER LIEGEN DAS RAUCHEN ENTSCHEIDET	4	5	3	0	6	3	4	4	0	0
KEINE ANGABE	10	9	11	39	5	8	7	9	61	100
SUMME	110	108	110	100	109	112	109	102	100	100

FRAGE 62: MUTTER ODER VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEN AM NAECHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN, BZW. SICH VERHALTEN WUERDEN, WENN SIE RAUCHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U-ALTER
	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	96	190	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SOLANGE ICH ZU HAUSE WOHNE. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	13	14	12	13	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, BIS ICH ERWACHSEN BIN	8	12	5	8	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, SPRECHEN ABER HAEUFIG MIT MIR DARUEBER, WARUM SIE DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTEN	17	13	21	17	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERSUCHEN OEFT MIT MIR DARUEBER ZU SPRECHEN, WARUM ICH NICHT RAUCHEN SOLL. SIE STELLEN ES MIR ABLER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER FRIE	29	25	32	29	0	0	0	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER RAUCHEN GESPROCHEN. ES IST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER MEINE SACHE, MICH FUER ODER GEGEN DAS RAUCHEN ZU ENTSCHEIDEN	20	24	16	20	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	18	16	17	0	0	0	0	0	0
SUMME	104	106	102	104	0	0	0	0	0	0

FRAGE 42: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN UNTERSCHIEDLICH GEHANDHABT. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER KARTE, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHABT WIRD.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 14 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GLWICHTET)	634	1	37	99	122	25	11	2	89	128	94	15	1	11
A. MEIN KIND DARF SELBST-BESTIMMEN, WIEVIEL ES ESSEN WILL	41	100	31	40	51	41	0	29	17	48	48	86	64	0
B. WENN MEIN KIND NICHT ESSEN WILL, DARF ES DEN REST STEHENLASSEN	55	100	54	52	56	55	13	29	53	65	58	46	36	0
C. MEIN KIND WEISS NOCH NICHT SO RICHTIG, WAS FUHR ES RICHTIG IST, DESHALB BESTIMMEN WIR ALS ELTERN, WAS UND WIEVIEL ES ISST	17	0	28	24	7	4	51	0	22	17	16	7	0	0
D. DARUEBER, WAS UND WANN DAS KIND ISST, GIBT ES IN UNSERER FAMILIE ZWISCHEN ELTERN UND KIND HAEUFIGER SCHON MAL STREIT	6	0	10	3	8	7	0	0	8	8	2	0	0	0
E. WIR LASSEN DAS KIND ESSEN, WANN UND WIEVIEL ES WILL	13	0	15	11	14	15	16	0	17	11	12	16	0	0
KEINE ANGABE	7	0	3	3	3	11	37	71	2	4	8	0	0	100
SUMME	139	200	141	133	139	133	117	129	119	153	144	155	100	100

FRAGE 43: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN JA UNTERSCHIEDLICH GEHANDHART. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER FOLGENDEN AUSSERUNGEN, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHART WURDE ALS SIE NOCH JUENGER WAREN.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A L N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		S-2	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	S-2	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GERICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
A. ICH DURFTE IMMER SELBST BESTIMMEN, WIEVIEL ICH ESSEN WOLLTE	91	40	0	0	0	0	0	42	0	0	0	0	0	0
B. ICH DURFTE IMMER DEN REST STEHENLASSEN	44	38	0	0	0	0	0	49	0	0	0	0	0	0
C. MEINE ELTERN HABEN WEITGEHEND BESTIMMT, WAS UND WIEVIEL ICH ESSEN SOLLTE	15	17	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0
D. IN UNSERER FAMILIE GAB ES SCHON MAL HAEUFIGER STREIT DARUEBER, WAS UND WANN ICH ESSEN SOLLTE	10	11	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0
E. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SCHON ESSEN LASSEN, WAS UND WANN ICH WOLLTE	23	25	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	20	20	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0
SUMME	153	151	0	0	0	0	0	154	0	0	0	0	0	0

FRAGE 56: ALS MÜTTLER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E N A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-1	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	0	11	10	8	9	0	20	27	26	8	15	64	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	100	36	47	28	18	19	32	24	31	27	28	0	0
ICH ACHE DARAUFG, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINLSFALLS ZUVIEL TRINKT, BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	0	28	25	33	38	5	0	27	21	29	27	36	0
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GEFAHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHL DER KINDER, WAS UND WILVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	0	4	3	5	8	0	0	6	6	13	19	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN, AN EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	0	8	2	6	16	0	0	0	3	5	0	0	0
KEINE ANGABE	18	0	13	13	19	10	76	48	16	13	19	11	0	100
SUMME	100	100	100	100	99	99	100	100	100	100	101	100	100	100

FRAGE 571 MÜTTER UND VÄTER HABEN JA VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESE VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NÄCHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN BZW. BISHER VERHALTEN HABEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M Ä N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
		JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x	S-x
BASIS (GLWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
SIE VERBIETEN MIR DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE, WEIL ICH NOCH NICHT ERWACHSEN BIN. EINE DISKUSSION DARÜBER GIBT ES NICHT	7	9	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0
SIE VERBIETEN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE, SPRECHEN ABER HÄUFIG MIT MIR DARÜBER, WARUM SIE DAS VERBOT FÜR RICHTIG HALTEN	9	9	0	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0
SIE ACHTEN DARAUF, DASS ICH MEINEM ALTER ENTSPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKE. BESONDERS DARÜBER GEGESPROCHEN WIRD ABER NICHT	24	25	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0
SIE SPRECHEN MIT MIR HÄUFIG DARÜBER, WELCHE GEFÄHREN DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRÄNKE MIT SICH BRINGEN KANN. SIE SIND ABER DER MEINUNG, DASS ES LETZTLICH MEINE SACHE IST, WAS UND WIEVIEL ICH TRINKE	22	21	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. ICH DARF SELBST BESTIMMEN, WANN UND WIEVIEL ALKOHOL ICH TRINKE	15	15	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	23	21	0	0	0	0	0	24	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	99	0	0	0	0	0	0

FRAGE B1: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE AUSSAGEN VON ELTERN. WELCHE DIESER AUSSAGEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN OZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ZIGARETTEN IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
ICH VERBIEHE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SO-LANGE ES ZU HAUSE WOHNTE. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	11	0	7	5	14	9	0	0	15	12	13	4	64	0
ICH VERBIEHE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, ABER NUR, BIS ES ERWACHSEN IST	24	0	20	31	25	5	0	0	34	30	15	22	36	0
ICH VERBIEHE MEINEM KIND DAS RAUCHEN, SPRECHE ABER HAEUFIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	27	100	25	30	24	37	16	32	21	29	31	29	0	0
ICH VERSUCHE, MIT MEINEM KIND OFT DARUEBER ZU SPRECHEN, WARUM ES NICHT RAUCHEN SOLL, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER STELLE ICH ES IHM FREI	34	0	41	32	38	34	0	20	30	30	38	40	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS RAUCHEN GESPROCHEN. ES IST AB EINER BESTIMMTEN ALTER SACHE DES KINDES, OB ES SICH FUER ODER GEGEN DAS RAUCHEN ENTSCHEIDET	4	0	10	4	6	6	0	0	5	2	2	3	0	0
KEINE ANGABE	10	0	6	8	4	10	84	48	4	8	10	8	0	100
SUMME	110	100	109	110	111	101	100	100	109	111	109	106	100	100

FRAGE B2: MUTTER ODER VATER HABEN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. WIE LESEN SIE LINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN, WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE IHRE EIGENEN ELTERN SICH VERHALTEN, BZW. SICH VERHALTEN WUERDEN, WENN SIE RAUCHTEN?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SOLANGE ICH ZU HAUSE WOHNE. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	13	14	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, BIS ICH ERWACHSEN BIN	8	12	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERBIETEN MIR DAS RAUCHEN, SPRECHEN ABER HALUEFTIG MIT MIR DARUEBER, WARUM SIE DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTEN	17	13	0	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0	0
MEINE ELTERN VERSUCHEN OFT, MIT MIR DARUEBER ZU SPRECHEN, WARUM ICH NICHT RAUCHEN SOLL. SIE STELLEN ES MIR ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER FREI	29	25	0	0	0	0	0	32	0	0	0	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER RAUCHEN GESPRUCHEN. ES IST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER MEINE SACHE, MICH FUER ODER GEGEN DAS RAUCHEN ZU ENTSCHEIDEN	20	24	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	18	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	104	106	0	0	0	0	0	102	0	0	0	0	0	0

FRAGE 42: WANN UND WIE KINDER ESSEN, WIRD IN DEN FAMILIEN UNTERSCHIEDLICH GEHANDHABT. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DER KARTE, WIE DAS IN IHRER FAMILIE GEHANDHABT WIRD.

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 14 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- MACH- SENE KIND. -29J S-2
	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	VAE- TER S-2	BIS 2 JAHRE S-2	3-5 JAHRE S-2	6-14 JAHRE VAETER S-2	6-14 JAHRE MUET. S-2	INS- GESAMT S-2	MUET- TER S-2	VAE- TER S-2	20-59 JAHRE S-2	0.VERH UE.59J S-2	
BASIS (GEWICHTET)	634	634	340	295	139	159	227	272	407	126	281	0	0	0
A. MEIN KIND DARF SELBST BE- STIMMEN, WIEVIEL ES ESSEN WILL	41	41	40	42	26	32	45	43	46	52	43	0	0	0
B. WENN MEIN KIND NICHT ES- SEN WILL, DARF ES DEN REST STEHENLASSEN	55	55	57	53	48	59	53	58	57	63	55	0	100	0
C. MEIN KIND WEISS NOCH NICHT SO RECHT, WAS FUER ES RICHTIG IST, DESHALB BESTIM- MEN WIR ALS ELTERN, WAS UND WIEVIEL ES ISST	17	17	17	17	29	20	12	14	15	15	15	0	0	0
D. DARUEBER, WAS UND WANN DAS KIND ISST, GIBT ES IN UNSERER FAMILIE ZWISCHEN ELTERN UND KIND HAEUFIGER SCHON MAL STREIT	6	6	6	6	13	5	6	5	5	2	6	0	0	0
E. WIR LASSEN DAS KIND ES- SEN, WANN UND WIEVIEL ES WILL	13	13	13	13	11	14	13	14	12	8	13	0	0	0
KEINE ANGABE	7	7	8	5	3	3	6	9	4	3	4	0	0	0
SUMME	139	139	141	136	130	133	135	143	139	143	136	0	100	0

FRAGE 56: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGLICHKEITEN, AUF DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GETRAENKE DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE VERHALTENSWEISEN VON ELTERN. WELCHE DIESER VERHALTENSWEISEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ALKOHOL IN BERUEHRUNG KAEMPE?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND- -29J S-%
	INS- GESAMT S-%	MUET- TER S-%	VAE- TER S-%	VAE- TER S-%	BIS 2 JAHRE S-%	3-5 JAHRE S-%	6-14 JAHRE VAETER S-%	6-14 JAHRE MUET. S-%	INS- GESAMT S-%	MUET- TER S-%	VAE- TER S-%	20-59 JAHRE S-%	0.VERM UE.59J S-%	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GE- TRAENKE, BIS ES ERWACHSEN IST. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	14	14	18	9	19	22	7	19	13	21	9	0	0	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS TRINKEN ALKOHOLISCHER GE- TRAENKE, SPRECHE ABER HAEU- FIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	30	30	27	34	34	41	35	27	30	19	35	0	0	0
ICH ACHE DARAUF, DASS MEIN KIND NUR SEINEM ALTER ENT- SPRECHEND UND KEINESFALLS ZUVIEL TRINKT, BESONDERS DARUEBER GESPROCHEN WIRD ABER NICHT	27	27	25	29	21	22	28	22	29	28	30	0	100	0
ICH SPRECHE MIT MEINEM KIND HAEUFIG DARUEBER, WELCHE GE- FAHREN DAS TRINKEN ALKOHOL- LISCHER GETRAENKE MIT SICH BRINGEN KANN, ABER AB EINEM BESTIMMTEN ALTER IST ES SACHE DER KINDER, WAS UND WIEVIEL ALKOHOL SIE TRINKEN	7	7	9	5	8	3	3	9	7	12	5	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS ALKOHOLTRINKEN GESPROCHEN. AB EINEM BESTIMMTEN ALTER KANN MEIN KIND IN DEM PUNKT TUN UND LASSEN, WAS ES WILL	4	4	2	6	2	0	6	3	5	3	6	0	0	0
KEINE ANGABE	18	18	18	18	16	11	20	21	16	18	16	0	0	0
SUMME	100	100	99	101	100	99	99	101	100	101	101	0	100	0

FRAGE 81: ALS MUTTER ODER VATER HAT MAN JA VERSCHIEDENE MOEGlichkeiten, AUF DAS RAUCHEN DER EIGENEN KINDER EINFLUSS ZU NEHMEN. HIER LESEN SIE EINIGE AUSSAGEN VON ELTERN. WELCHE DIESER AUSSAGEN KOMMT DEM AM NAECHSTEN, WIE SIE SICH SELBST VERHALTEN BZW. VERHALTEN WUERDEN, WENN IHR KIND MIT ZIGARETTEN IN BERUEHRUNG KAEME?

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J S-X
	INS- GESAMT		VAE- TER		BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT		VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.59J	
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, SO- LANGE ES ZU HAUSE WOHNTE. EINE DISKUSSION DARUEBER GIBT ES NICHT	11	11	12	9	11	12	12	13	12	19	9	0	0	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS RAUCHEN GRUNDSAETZLICH, ABER NUR, BIS ES ERWACHSEN IST	24	24	24	23	34	38	24	27	23	21	24	0	100	0
ICH VERBIETE MEINEM KIND DAS RAUCHEN, SPRECHE ABER HAEU- FIG MIT IHM DARUEBER, WARUM ICH DAS VERBOT FUER RICHTIG HALTE	27	27	27	27	16	20	30	28	28	29	28	0	0	0
ICH VERSUCHE, MIT MEINEM KIND OFT DARUEBER ZU SPRE- CHEN, WARUM ES NICHT RAUCHEN SOLL, ABER AB EINEM BESTIMM- TEN ALTER STELLE ICH ES IHM FREI	34	34	33	35	31	29	29	30	35	32	36	0	0	0
BEI UNS WIRD KAUM UEBER DAS RAUCHEN GESPROCHEN. ES IST AB EINEM BESTIMMTEN ALTER SACHE DES KINDES, OB ES SICH FUER ODER GEGEN DAS RAUCHEN ENTSCHEIDET	4	4	3	5	8	6	6	3	4	2	6	0	0	0
KEINE ANGABE	10	10	11	9	7	7	9	10	7	7	7	0	0	0
SUMME	110	110	110	108	107	112	110	111	109	110	110	0	100	0

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...

... G R U N D G E S A M T H E I T ... ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	G E S A M T										
	AB 2 JAHRE	3 - 5 JAHRE	6 - 8 JAHRE	9 - 10 JAHRE	11 - 12 JAHRE	13 - 14 JAHRE	15 - 16 JAHRE	17 - 18 JAHRE	ÄLTER ALS 18 JAHRE	GAR NICHT	KEINE ANGABE
	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1	2-1
BASIS (GEWICHTET)	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743	743
* GUT VERTRÄGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KON- ZENTRATIONS- UND LEISTUNGS- FÄHIGKEIT IN DER SCHULE EINNEHMEN	0	1	7	2	7	5	9	3	2	58	6
* BERUHIGUNGS- ODER SCHLAF- MITTEL EINNEHMEN, WENN ES ZU UNRUHIG IST	1	2	1	2	1	1	2	2	5	79	5
* MAL BELEGENTLICH AM BIER ODER WEIN DEN ELTERN NIP- PEN ODER MAL EIN GLÄSCHEN MITTRINKEN	0	1	2	5	6	18	25	10	8	21	5
* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN	0	0	0	0	0	2	18	13	16	45	6

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION INHIN ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* GESCHLECHT *			* A L T E R *						
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U. AELTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	201	67	7	18
* GUT VERTRAEGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRATIONS- UND LEISTUNGSFAHIGKEIT IN DER SCHULE EINNEHMEN										
AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	1	1	0	3	1	0	2	0	0
6 BIS 8 JAHRE	7	6	7	0	14	6	5	3	18	0
9 BIS 10 JAHRE	2	2	3	0	3	2	3	1	0	0
11 BIS 12 JAHRE	7	9	5	0	7	8	8	4	13	0
13 BIS 14 JAHRE	5	5	6	0	7	3	6	11	5	0
15 BIS 16 JAHRE	9	9	8	26	4	10	10	5	0	9
17 BIS 18 JAHRE	3	3	2	0	1	4	2	8	0	0
AEALTER ALS 18 JAHRE	2	2	2	0	2	3	2	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	58	57	58	35	57	60	61	59	31	0
KEINE ANGABE	6	5	8	39	3	4	3	6	35	91
SUMME	100	99	100	100	101	101	100	99	102	100

* BERUHNIGUNGS- ODER SCHLAFMITTEL EINNEHMEN, WENN ES ZU UNRUHIG IST

AB 2 JAHRE	1	0	1	0	0	1	0	2	0	0
3 BIS 5 JAHRE	2	1	3	0	4	2	2	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	1	1	1	0	0	1	1	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	2	3	1	0	1	1	3	0	5	0
11 BIS 12 JAHRE	1	1	1	0	1	1	1	3	0	0
13 BIS 14 JAHRE	1	1	1	0	2	0	1	0	0	0
15 BIS 16 JAHRE	2	2	3	0	3	2	2	7	0	0
17 BIS 18 JAHRE	2	2	2	0	0	3	1	2	0	0
AEALTER ALS 18 JAHRE	5	6	4	0	7	7	3	1	0	9
UEBERHAUPT NICHT	79	80	78	61	81	78	85	79	61	0
KEINE ANGABE	5	4	5	39	1	3	2	6	35	91
SUMME	101	101	100	100	100	99	101	100	101	100

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRE ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	5-3	5-2	5-2	5-3	5-2	5-3	5-3	5-3	5-3	5-3
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18
* MAL BELEGENTLICH AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIP-PEN ODER MAL EIN GLÄSCHEN MITTRINKEN										
AB 2 JAHRE	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	1	1	0	2	1	1	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	2	2	3	0	3	3	1	0	18	0
9 BIS 10 JAHRE	5	5	6	0	6	5	6	0	22	0
11 BIS 12 JAHRE	6	6	6	0	5	6	6	6	0	0
13 BIS 14 JAHRE	18	17	18	0	22	15	15	34	5	9
15 BIS 16 JAHRE	25	25	25	26	19	24	32	25	0	0
17 BIS 18 JAHRE	10	9	10	0	12	11	9	8	0	0
ÄLTER ALS 18 JAHRE	8	9	7	0	9	8	8	4	8	0
UEBERHAUPT NICHT	21	22	20	35	21	24	20	16	13	0
KEINE ANGABE	5	4	5	39	0	3	2	6	35	91
SUMME	101	100	101	100	100	100	100	100	101	100

* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN										
AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	2	1	2	0	3	1	2	1	0	9
15 BIS 16 JAHRE	16	19	17	26	20	17	18	20	5	0
17 BIS 18 JAHRE	13	13	14	16	15	14	12	19	0	0
ÄLTER ALS 18 JAHRE	16	17	15	0	14	14	18	19	40	0
UEBERHAUPT NICHT	45	44	45	19	44	48	48	35	21	0
KEINE ANGABE	6	5	6	39	1	5	2	6	35	91
SUMME	100	99	101	100	100	99	100	100	101	100

FRAGE 19: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHREN ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST))

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19 JAHRE						BIS 19 JAHRE						
		S-1	S-2	S-3	S-4	S-5	S-6	S-1	S-2	S-3	S-4	S-5	S-6	S-7
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
* GUT VERTRAEGLICHE MITTEL ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRATIONS- UND LEISTUNGSFAEHIGKEIT IN DER SCHULE EINNEHMEN														
AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	0	2	0	0	4	0	0	3	1	0	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	7	0	13	7	5	0	11	0	14	6	4	6	0	0
9 BIS 10 JAHRE	2	0	0	1	4	2	0	0	5	3	2	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	7	0	12	11	8	5	8	0	4	6	7	3	0	0
13 BIS 14 JAHRE	5	0	0	3	6	13	0	0	9	2	7	9	36	0
15 BIS 16 JAHRE	9	0	4	14	9	5	0	32	4	7	11	5	0	13
17 BIS 18 JAHRE	3	0	3	3	3	5	0	0	0	4	0	13	0	0
AELTHER ALS 18 JAHRE	2	0	0	4	2	0	0	0	2	3	1	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	58	100	65	53	60	66	14	20	53	65	62	51	64	0
KEINE ANGABE	6	0	0	4	2	0	68	48	4	4	5	13	0	87
SUMME	100	100	99	100	99	100	101	100	98	101	99	100	100	100

* BERUHIUNGS- ODER SCHLAFMITTEL EINNEHMEN, WENN ES ZU UNRUHIG IST

AB 2 JAHRE	1	0	0	0	0	3	0	0	0	2	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	2	0	0	1	1	0	0	0	6	3	2	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	1	0	0	0	2	0	0	0	0	3	1	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	2	0	4	1	5	0	0	0	0	1	0	0	36	0
11 BIS 12 JAHRE	1	0	0	1	1	5	0	0	1	0	2	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	1	0	0	0	2	0	0	0	3	1	1	0	0	0
15 BIS 16 JAHRE	2	0	4	2	1	3	0	0	3	2	2	13	0	0
17 BIS 18 JAHRE	2	0	0	4	1	0	0	0	0	3	1	5	0	0
AELTHER ALS 18 JAHRE	5	0	3	14	2	2	0	0	9	2	4	0	0	13
UEBERHAUPT NICHT	79	100	90	72	84	87	32	52	77	62	86	69	64	0
KEINE ANGABE	5	0	0	4	1	0	68	48	1	2	2	13	0	87
SUMME	101	100	101	99	100	100	100	100	100	101	101	100	100	100

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRE ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS 19 JAHRE		20-29 JAHRE		30-39 JAHRE		40-49 JAHRE		50-59 JAHRE		60-69 JAHRE		70 J. U.A.	
		S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
* MAL GELEGENTLICH AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN ODER MAL EIN GLAESCHEN MITTRINKEN															
AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	
3 BIS 5 JAHRE	1	0	5	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	0	
6 BIS 8 JAHRE	2	0	3	3	0	0	11	0	3	3	3	0	0	0	
9 BIS 10 JAHRE	5	0	10	4	5	0	14	0	5	6	8	0	0	0	
11 BIS 12 JAHRE	6	0	8	4	7	7	0	0	4	8	6	3	0	0	
13 BIS 14 JAHRE	18	0	21	13	14	39	0	0	22	17	15	28	36	13	
15 BIS 16 JAHRE	25	0	14	28	31	15	0	32	21	20	32	37	0	0	
17 BIS 18 JAHRE	10	0	9	12	7	14	0	0	14	10	10	0	0	0	
ÄLTER ALS 18 JAHRE	8	0	9	10	10	6	0	0	9	7	6	3	64	0	
UEBERHAUPT NICHT	21	100	20	22	24	16	8	20	22	26	15	16	0	0	
KEINE ANGABE	5	0	0	4	1	0	68	48	0	2	2	13	0	87	
SUMME	101	100	99	100	99	99	101	100	101	100	99	100	100	100	

* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	0	0	4	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	2	0	0	1	2	2	0	0	4	1	1	0	0	13
15 BIS 16 JAHRE	18	0	18	22	18	20	0	32	21	13	18	20	36	0
17 BIS 18 JAHRE	13	0	24	11	11	20	0	20	12	17	12	18	0	0
ÄLTER ALS 18 JAHRE	16	0	10	16	20	16	25	0	16	13	17	24	0	0
UEBERHAUPT NICHT	45	100	41	43	48	43	8	0	45	52	49	25	64	0
KEINE ANGABE	6	0	2	7	1	0	68	48	1	4	2	13	0	87
SUMME	100	100	99	100	100	101	101	100	101	101	100	100	100	100

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...

** G R U N D G E S A M T H E I T ** ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTÄTTIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. 20-59 JAHRE		ER-WACH-SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT		MUET- TER		3-5 JAHRE		6-14 JAHRE		INS- GESAMT		VAE- TER	0. VERH. UE.59J	5-8	5-8
	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0

* MAL GELEGENTLICH AM BIER ODER WEIN DER ELTERN NIPPEN ODER MAL EIN GLÄSCHEN MITTRINKEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	1	1	1	3	1	0	2	1	0	1	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	2	2	3	2	3	2	2	3	2	3	2	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	5	5	6	5	3	5	6	6	5	6	4	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	6	6	6	6	4	2	6	6	7	10	6	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	18	18	18	17	18	16	17	17	18	18	18	0	100	0
15 BIS 16 JAHRE	25	25	25	25	20	18	25	21	26	24	26	0	0	0
17 BIS 18 JAHRE	10	10	10	9	12	9	7	10	10	10	9	0	0	0
ÄLTER ALS 18 JAHRE	8	8	7	9	12	13	7	8	9	7	9	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	21	21	20	22	23	34	25	20	21	19	22	0	0	0
KEINE ANGABE	5	5	5	4	1	1	4	7	2	2	3	0	0	0
SUMME	101	101	101	100	100	101	99	100	101	99	100	0	100	0

* MAL EINE ZIGARETTE RAUCHEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	0	0	1	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	2	2	2	1	0	3	2	1	2	3	2	0	0	0
15 BIS 16 JAHRE	18	18	17	19	19	15	20	13	17	14	19	0	100	0
17 BIS 18 JAHRE	13	13	14	13	15	7	11	15	14	13	14	0	0	0
ÄLTER ALS 18 JAHRE	16	16	15	17	22	19	14	16	17	16	18	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	45	45	45	44	42	52	47	46	46	49	44	0	0	0
KEINE ANGABE	6	6	6	5	1	3	6	8	4	3	4	0	0	0
SUMME	100	100	101	99	100	100	100	101	100	100	101	0	100	0

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

	<u>Seite</u>
<u>6. ALLGEMEINE DATEN ZUR PERSON</u>	
6.1 Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	207
6.2 Belastung durch Probleme	209
6.3 Ausgewählte statistische Merkmale:	
6.3.1 Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit	210
6.3.2 Haushalt und Familie (Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht)	211
6.3.3 Berufstätigkeit und Beruf	212
6.3.4 Bildung und Ausbildung (Schulbildung, Teilnahme an Weiterbildungskursen)	214
6.3.5 Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich	215
6.3.6 Einkommen und Besitz (Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete, Telefonbesitz)	216
6.3.7 Wohnverhältnisse (Miete/Eigentum, Anzahl Wohnräume, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Beeinträchtigung der Wohngegend durch Umweltbelastungen, Wohntage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage)	218
6.3.8 Regionale Aufteilung (Bundesland, Regierungsbezirk)	221

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LANGSSCHNITT

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten
3 Monaten

<u>GESUNDHEITLICHE BESCHWERDEN</u>	1976 %	1978 %	1980 %
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8	8	5
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14	14	8
Magenbeschwerden	15	13	13
Leber- und Gallebeschwerden	8	7	5
INDEX "VERDAUUNGSSYSTEM"	31	29	24
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	17	15	12
Grippe	20	28	23
Lungenentzündung	0	1	0
Bronchitis	7	8	6
Asthma	2	2	2
Hartnäckiger Husten	9	10	9
INDEX "ATMUNGSORGANE"	29	37	33
Nierenbeschwerden	4	4	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	4	3	2
Unterleibsbeschwerden	4	4	4
INDEX "HARN- UND GESCHLECHTSORGANE"	10	10	9
Allergien	6	5	4
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	5	5	4
INDEX "HAUTLEIDEN"	10	9	7
Rheumatismus oder Gelenkentzündung	15	15	11
Bandscheibenbeschwerden	14	15	15
INDEX "SKELETT, MUSKELN"	24	25	22

Forts.

Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten
3 Monaten

Forts.	1976 %	1978 %	1980 %
Herzbeschwerden	15	16	12
Kreislaufbeschwerden	27	26	21
Zu hoher Blutdruck	12	12	12
Zu niedriger Blutdruck	x	x	12
Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	2	2	3
Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	11	11	9
INDEX "HERZ-/KREISLAUFBESCHWERDEN"	46	40	40
Diabetes (Zuckerkrankheit)	3	5	3
Stoffwechselkrankheiten	2	3	2
Drüsenstörungen	2	2	1
INDEX "DRÜSEN BESCHWERDEN"	7	8	6
Nervenbeschwerden	6	7	6
Blutkrankheiten wie Anämie	1	1	1
Häufige Kopfschmerzen	17	17	12
Hartnäckige Schlafstörungen	10	10	7
Nervöse Unruhe	17	18	13
Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	15	17	13
Erschöpfungs- und Schwächezustände	9	10	9
Häufige Übelkeit	3	3	2
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21	21	19
INDEX "MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN" 45	45	44	40
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	2	3	3
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0	0	-
Augenkrankheiten	7	7	5
Ohrenkrankheiten	3	3	2
Krebserkrankungen	0	1	0
Mindestens eine Beschwerde genannt	x	82	81
Keine Beschwerde genannt	x	18	19

Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

LÄNGSSCHNITT

Belastung durch Probleme

<u>PROBLEME</u>	1976 %	1978 %	1980 %
Dieses Problem beunruhigt mich <u>sehr stark</u>			
Fehlende Harmonie in der Familie	10	16	7
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	8	13	7
Erziehung und Ausbildung der Kinder	8	12	6
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	x	7	2
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	x	8	3
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	x	6	3
Sicherheit des Arbeitsplatzes	10	12	5
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/ Schule/Ausbildung	7	8	6
Hetze und Stress im Alltag	10	12	7
Mangel an guten Freunden und Bekannten	3	5	4
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	5	6	5
Angst vor Einsamkeit und Isolation	7	10	8
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	5	8	5
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	3	4	3
Eintönigkeit des täglichen Lebens	4	7	6
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft über- haupt weitergeht	7	9	8
Probleme mit dem Älterwerden	4	5	5
Gesundheitliche Probleme	11	13	12
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12	12	13
Finanzielle Probleme	5	7	7
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	4	6	6
Angst, daß meine Kinder oder Angehörige von mir, drogenabhängig werden könnten	x	x	5
Kaum Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf	x	x	3
Nicht ausreichender Lohn/Gehalt	x	x	6

Fragentext: Niemand lebt ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark sie Sie persönlich beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTURGESCHLECHT, ALTER, FAMILIENSTAND,
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

		1975	1976	1978	1980
		%	%	%	%
<u>GESCHLECHT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	männlich	47	47	47	46
	weiblich	53	53	53	54
<u>ALTER:</u>	-19 Jahre	11	11	11	13
	20-29 Jahre	17	17	17	16
	30-39 Jahre	19	19	18	15
	40-49 Jahre	15	16	16	19
	50-59 Jahre	12	12	13	16
	60-69 Jahre	14	14	13	12
	70 Jahre und älter	11	11	12	10
<u>FAMILIENSTAND:</u>	ledig	22	21	22	22
	verheiratet	65	67	65	62
	verwitwet	10	9	10	11
	geschieden/ getrennt lebend	2	3	3	4
	keine Angabe	1	0	1	1
<u>KIND(ER):</u>	ja, ein Kind	X	X	X	19
	ja, mehrere Kinder	X	X	X	41
	nein, keine Kinder	X	X	X	35
	keine Angabe	X	X	X	5
<u>RELIGIONS- ZUGEHÖRIGKEIT</u>	evangelisch	51	51	50	50
	katholisch	41	41	43	41
	andere/keine Konfession	7	7	7	7
	keine Angabe	1	1	1	2

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

HAUSHALT UND FAMILIE

		1976	1978	1980		
		%	%	%		
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</u>	eine Person	11	11	12		
	zwei Personen	27	29	25		
	drei Personen	23	20	23		
	vier Personen	23	23	20		
	fünf Personen und mehr	10	10	21		
<u>AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER</u>		M	W	M	W	
	Kinder unter einem Jahr	1	1	2	2	3
	Kinder von 1 - 2 Jahren	2	2	3	3	5
	Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5	5	5	9
	Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9	8	9	13
	Kinder von 10 - 14 Jahren	14	14	14	15	24
	Kinder/Erwachsene von 15 - 17 Jahren	13	13	14	17	22
	Erwachsene von 18 - 24 Jahren	13	12	14	16	29
	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	29	31	34	32	36
	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	38	35	45	45	58
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	19	16	17	15	22	
Erwachsene älter als 74 Jahre	6	5	5	4	11	
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT ÜBER 14 JAHRE (AUSGENOMMEN EIN-PERSONEN- HAUSHALTE):</u>	zwei Personen	62	56	X		
	drei Personen	20	21	X		
	vier Personen	13	14	X		
	fünf Personen	4	6	X		
	sechs Personen und mehr	2	2	X		

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

		1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>BERUFSTÄTIGKEIT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	ja, voll berufstätig	39	39	37	40
	ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)	5	7	6	6
	ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge; mithelfender (Familienangehöriger)	2	1	2	2
	vorübergehend arbeitslos	1	1	2	1
	nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand	16	17	18	15
	nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	1	2	3	3
	nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie	10	8	10	9
	nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	24	25	23	23
<u>BERUF:</u>	<u>SELBSTÄNDIGE</u>	6	5	6	7
	Kleinere Selbständige	5	4	3	5
	Mittlere Selbständige	1	1	1	2
	Größere Selbständige	0	0	0	
	<u>ANGESTELLTE</u>	30	30	34	25
	Ausführende Angestellte	14	14	15	11
	Qualifizierte Angestellte	12	13	14	10
	Leitende Angestellte	4	3	5	4
	<u>BEAMTE</u>	8	7	6	6
	Untere Beamte	2	3	1	3
	Mittlere Beamte	4	3	4	2
	Höhere Beamte	2	1	1	1

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

Forts.	1975 %	1976 %	1978 %	1980 %
<u>ARBEITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)	25	30	25	22
Ungelernte Arbeiter	5	5	5	3
Angelernte Arbeiter	9	10	7	8
Gewöhnliche Facharbeiter	9	11	10	7
Höchstqualifizierte Facharbeiter	2	4	3	4
<u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u>	2	2	0	4
Freie Berufe, selbständige Akademiker	1	1	1	1
In Berufsausbildung	6	6	5	5
Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen	18	15	16	25
Keine Angabe	5	5	5	7

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

BILDUNG UND AUSBILDUNG

		Längsschnitt			
		1975	1976	1978	1980
		%	%	%	%
<u>SCHULBILDUNG DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	26	26	28	18
	Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	39	43	37	52
	Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	24	24	25	19
	Abitur	4	3	5	2
	Hochschule, Universität	5	4	4	7
	KA	2	1	1	2
<u>TEILNAHME AN KURSEN ODER WEITERBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN IM LETZTEN JAHR:</u>	Volkshochschule	x	6	8	7
	Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	x	3	3	2
	Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	x	1	2	1
	Bildungsakademien, Stiftungen oder ähn- liche Institutionen	x	3	2	1
	Fachschulen, Fachhochschulen	x	3	4	3
	Betriebliche Fortbildung	x	x	x	7
	Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	x	2	2	1
	Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	x	2	2	1
	Kirche oder Gemeinde	x	4	4	4
	Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	x	3	2	1
	Andere Vereine/Verbände	x	3	4	5
	Fernlehrgang	x	1	0	0
	Fernseh- oder Rundfunkkurs	x	1	0	1
Nein, keine Teilnahme	x	x	75	72	

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

ÜBERBLICK

Berufliches oder privates Engagement im
gesundheitlichen Bereich ¹⁾1980
3

ja	7
nein	93

→ A. Berufliche Tätigkeit

Lehrtätigkeit in Schulen, Hochschulen, Fachschulen usw.	8
--	---

Lehrtätigkeit im Bereich der Erwachsenen- bildung (z.B. Volkshochschule)	2
---	---

Arztberufe

Nicht-ärztliche Heil- oder sonstige Gesundheitsberufe (z.B. Krankenpflege, Hebamme, Orthopäde, Masseur, Apotheker usw.)	10
--	----

Sozialarbeit, soziale Dienste, Beratung	15
---	----

Sonstige berufliche Tätigkeit, die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	16
--	----

B. Ehrenamtliche Tätigkeiten, Privatinitiative,
Selbsthilfe, usw.

Mitarbeit in der freien Wohlfahrtspflege, kirchlich organisierte Gruppen, ähnlichen Verbänden und Vereinen	36
--	----

Mitarbeit in privaten Initiativen, Selbst- hilfegruppen, usw.	3
--	---

Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit, Privatini- tiative, Selbsthilfe usw., die mit gesund- heitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	14
---	----

Keine Angaben	1
---------------	---

1) Fragentext: Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

Und um welche Tätigkeit handelt es sich dabei?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

		Längsschnitt			1980 %
		1975 %	1976 %	1978 %	
<u>ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER</u>	eine Person	47	48	47	40
	zwei Personen	37	38	38	40
	drei und mehr Personen	16	14	15	14
	keine Angabe	-	-	-	15
<u>HAUSHALTS- NETTOEINKOMMEN:</u>	bis unter 600 DM	3	3	1	1
	600 bis unter 800 DM	4	3	3	1
	800 bis unter 1.000 DM	5	4	4	2
	1.000 bis unter 1.250 DM	10	6	5	5
	1.250 bis unter 1.500 DM	10	11	9	3
	1.500 bis unter 1.750 DM	11	11	8	7
	1.750 bis unter 2.000 DM	13	14	12	10
	2.000 bis unter 2.250 DM	10	12	10	11
	2.250 bis unter 2.500 DM	11	9	10	9
	2.500 bis unter 3.000 DM	9	11	13	15
	3.000 bis unter 3.500 DM				12
	3.500 bis unter 4.000 DM		13	22	6
	4.000 DM und mehr				10
keine Angabe	-	2	3	4	

Forts.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

Forts.		1976 %	1978 %	1980 %
<u>HAUSHALTS- NETTO- EINKOMMEN NACH ABZUG DER MIETE:</u>				
	unter 400 DM	9	7	8
	400 bis unter 600 DM	6	4	6
	600 bis unter 800 DM	6	6	7
	800 bis unter 1.000 DM	8	7	9
	1.000 bis unter 1.250 DM	11	8	11
	1.250 bis unter 1.500 DM	12	9	11
	1.500 bis unter 1.750 DM	9	10	10
	1.750 bis unter 2.000 DM	9	8	10
	2.000 bis unter 2.250 DM	5	8	7
	2.250 bis unter 2.500 DM	6	6	6
	2.500 bis unter 3.000 DM	5	7	6
	3.000 DM und mehr	3	7	8
	Keine Angabe	10	12	1
<u>TELEFON- BESITZ:</u>				
	Ja	62	71	76
	Nein	38	28	20
	Keine Angabe	1	1	4

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE STRUKTUR		WOHNVERHÄLTNISSE			
		1976 %	1978 %	1980 %	
<u>MIETE/EIGENTUM:</u>	zur Miete, Untermiete	55	51	45	
	Eigentum	44	46	53	
	keine Angabe	1	3	2	
<u>ANZAHL WOHNRAUME:</u>	ein Raum	3	4	1	
	zwei Räume	14	13	10	
	drei Räume	30	27	23	
	vier Räume	20	22	18	
	fünf Räume	15	15	15	
	sechs Räume	9	10	9	
	mehr als sechs Räume	8	9	13	
<u>BEURTEILUNG DER WOHNUNGSGRÖSSE:</u>	zufriedenstellend	79	76	81	
	lieber größere Wohnung	19	21	12	
	lieber kleinere Wohnung	2	3	3	
	keine Angabe	-	1	3	
<u>ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</u>	ja	62	65	64	
	nein	37	34	33	
	keine Angabe	1	1	3	
<u>BEEINTRÄCHTIGUNG DER WOHNGEGEND:</u>	... durch Lärm von außen	sehr stark	x	x	10
		stark	x	x	15
		weniger stark	x	x	40
		überhaupt nicht	x	x	35
	... durch Autoabgase	sehr stark	x	x	9
		stark	x	x	14
		weniger stark	x	x	42
		überhaupt nicht	x	x	35
	<u>GRUNDGESAMTHEIT:</u>		Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)		

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

Forts.		1976 %	1978 %	1980 %
... durch Luftverschmutzung	sehr stark	x	x	7
	stark	x	x	15
	weniger stark	x	x	42
	überhaupt nicht	x	x	36
... durch Klima, Wetter	sehr stark	x	x	2
	stark	x	x	12
	weniger stark	x	x	46
	überhaupt nicht	x	x	38
<u>WOHNUNGSETAGE:</u>	Einfamilienhaus	33	33	37
	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	21	23	17
	1. Etage	25	24	20
	2. Etage	12	12	12
	3. Etage	6	7	6
	4. Etage und höher	3	3	5
	keine Angabe	1	1	3
<u>AUFZUG VORHANDEN:</u>	ja	3	4	6
	nein	94	93	92
	keine Angabe	2	3	2
<u>HAUSTYP:</u>	Hochhaus, größerer Wohnblock	6	8	8
	Mehrfamilienhaus	41	37	33
	Zwei- und Einfamilienhaus	51	54	57
	keine Angabe	2	1	2

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

WOHNVERHALTNISSE

Forts.		1976 %	1978 %	1980 %
<u>WOHNLAGE/STANDORT DES HAUSES:</u>	Dorf	24	25	20
	ländliche Gegend	9	6	15
	Kleinstadt	15	17	16
	Stadtrandgebiet, Vorort	33	31	29
	Neubausiedlung, Satellitenstadt	2	1	4
	Villenvorort	1	1	1
	innerstädtischer Bereich, Innenstadt	16	19	14
	keine Angabe	1	1	2

GRUNDGESAMTHEIT

Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

<u>MERKMAL</u>	1980
<u>BUNDESLAND</u>	
<u>UND</u>	
<u>REGIERUNGS-</u>	
<u>BEZIRK:</u>	
<u>West-Berlin</u>	5
<u>Schleswig-Holstein</u>	4
<u>Hamburg</u>	5
<u>Niedersachsen:</u>	11
Hannover	1
Lüneburg	2
Braunschweig	5
Weser-Ems	1
<u>Bremen</u>	2
<u>Nordrhein-Westfalen:</u>	28
Düsseldorf	8
Köln	6
Münster	5
Detmold	4
Arnsberg	7
<u>Hessen:</u>	9
Darmstadt	8
Kassel	1
<u>Rheinland-Pfalz/Saar:</u>	8
Koblenz-Montabaur	2
Trier	1
Rheinhessen-Pfalz	5
Saarland	2

Forts.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1980

DEMOGRAFISCHE
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

Forts.

1980
3

Forts.

<u>BUNDESLAND</u>	<u>Baden-Württemberg</u>	14
<u>UND</u>	Stuttgart	5
<u>REGIERUNGS-</u>	Karlsruhe	5
<u>BEZIRK:</u>	Freiburg	5
	Tübingen	5
	<u>Bayern:</u>	17
	Oberbayern	4
	Niederbayern	4
	Oberpfalz	5
	Oberfranken	2
	Mittelfranken	2
	Unterfranken	2
	Schwaben	1

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

FAMILIE UND
ERZIEHUNG

INHALT

E. FRAGEBOGEN

FRAGEBOGEN 1751/11444



Wissenschaftlicher Beirat:

- Hans Paul Bahrdt, Göttingen
- Karl Dietrich Bracher, Bonn
- Mattel Dogan, Paris
- Ake W. Edfeldt, Stockholm
- Rudolf Hillebrachl, Hannover
- Reinut Jochimsen, Kiel und Bonn
- Seymour M. Lipset, Cambridge (Mass.)
- Alexander Mitscherlich, Frankfurt
- Stein Rokkan, Bergen

Alle Rechte für Formulierung, Anordnung und insbesondere technischen Aufbau des Formulare beim Institut für angewandte Sozialwissenschaft

Streng vertraulich! Keine Namen notieren!

Erhebungs-Nr.	08.K
---------------	------

Letzter Abgabe-Termin	29. März 1981
-----------------------	---------------

Wir führen eine wissenschaftliche Erhebung durch, bei der wir gern Ihre Meinung zu einigen allgemeinen Fragen hätten

Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit

INTERVIEWER: Zur Durchführung dieses Interviews benötigen Sie zwei Belegblätter. Bitte verwenden Sie zuerst den Beleg mit den Nummern 1 und 2 und dann den zweiten Beleg mit der Nummer 3. Füllen Sie bitte auf beiden Belegen den Mittelteil – also Interview-Nr. etc. – vollständig aus.

Vor Beginn des Interviews versehen Sie bitte jedes der Beilblätter mit der I.f.d.-Nr.

Y
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9

(08.K)

Y
X
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

nur auf diese



Spalte der Seite 1 des ersten Belegleseblattes übertragen

Wir führen zur Zeit eine Umfrage über die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung über Beruf, Familie, Gesundheit und Freizeit durch.

Würden Sie mir bitte zunächst einige ganz allgemeine Fragen zu Ihrer Person und zu Ihrem Haushalt beantworten?

1. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

- Eine Person 3
- Zwei Personen 4
- Drei Personen 5
- Vier Personen 6
- Fünf und mehr Personen 7

2. Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden/getrennt lebend?

- Ledig 8
- Verheiratet 9
- Verwitwet Y
- Geschieden/Getrennt lebend X

3. Haben Sie eins oder mehrere Kinder?

- Ein Kind 0
- Mehrere Kinder 1
- Kein Kind 2

4. Wie teilen sich alle Personen, die in Ihrem Haushalt leben, also Sie selbst mitgerechnet, auf?
(INTERVIEWER: BEI BLATT 1 AUSFÜLLEN; DEM BEFRAGTEN LIEGEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN ALS KARTE VOR)

5. Wie alt sind Sie? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)

6. Sind Sie berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf Sie zu? (KARTE)

- A. Voll berufstätig . . . 8
- B. Teilweise berufstätig . . . 9
- C. Mittelfender Familienangehöriger . . . Y
- D. Vorübergehend arbeitslos . . . X
- E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand . . . 0
- F. Berufsausbildung . . . 1
- G. Schulausbildung . . . 2
- H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen . . . 3

7. Und welche Stellung nehmen Sie in der Familie ein? (INTERVIEWER: BEI BLATT 2 AUSFÜLLEN)

8. Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?

- Ja 6
- Nein 7

9. Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so (tun oder haben Sie manchmal) das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen, oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

Ganz zufrieden Y
 Bedürfnis nach Abwechslung od. neue Ideen X
 Noch nie darüber nachgedacht 0

10. Ich möchte nun gerne wissen, wieviel Zeit Sie an einem normalen Werktag (Montag bis Freitag) für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten bzw. Ruhezeiten benötigen. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Karte. (INTERVIEWER: BEI BLATT 3 AUSFÜLLEN; NICHT AUF BELEGLESEBLATT VERCODEN! BEI PERSONEN IN AUSBILDUNG, SCHUL- bzw. STUDIENTZEIT EINSCHLIESSLICH ARBEIT ZU HAUSE IN KATEGORIE D EINTRAGEN; BEI RENTNERN, WENN KEINE TEILZEITARBEIT, NUR C, D UND E AUSFÜLLEN)

11. Wenn Sie nun einmal an die Freizeit denken, die Sie so in der Woche haben. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie persönlich zu? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

A. Kaum Zeit zum entspannen	..... 5
B. Arbeit macht Spaß	..... 6
C. Häufig so kaputt	..... 7
D. Probleme mit Arbeit	..... 8
E. Lebe nur für Freizeit	..... 9
F. Arbeit belastet	..... Y
G. Freizeit langweilig	..... X

FRAGE . . . NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE UND AN JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE (BEI BLATT 4 FÜR FRAGEN 06 a), b), c) VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)

12. Sie sehen hier einen Tagesablauf an einem normalen Wochentag. Ich möchte nun wissen, zu welchen Tageszeiten Sie normalerweise mit welchen Familienangehörigen zusammen sind, etwas miteinander sprechen oder etwas gemeinsam tun, z.B. beim Essen, beim Zusammensitzen, bei gemeinsamer Freizeit, beim gemeinsamen Fernsehen usw.

B. Und wie ist das an einem normalen Samstag bei Ihnen?

C. Und wie ist das sonntags normalerweise?

12. Hier habe ich nun eine Reihe von Meinungen und Aussagen zum Thema Familie. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Dazwischen können Sie abstimmen. Legen Sie bitte die Karte auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (BLAUES KARTENSPIEL. MISCHEN, KÄRTCHEN AUF BLAUES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN UND EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Auf Wünsche und Rechte unserer Kinder wird zu wenig Rücksicht genommen	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
B. Weiß wenig von den Wünschen u. Problemen der Familie	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
C. Es wird in unserer Familie über alles gesprochen	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
D. Es wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
E. Meine Wünsche u. Interessen werden zu wenig berücksichtigt	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
F. In unserer Familie wird man mit seinen Sorgen und Problemen ernst genommen	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
G. Es wird so getan, als gäbe es keine Probleme	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.2)

I. Jeder kümmert sich um seine eigenen Probleme	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
J. Man wird unglücklich beobachtet, wenn man sich nicht wohlfühlt	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
K. Es ist wichtig, daß jeder zufrieden und glücklich ist	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
L. Man kann über Gefühle u. Empfindungen ungewollt sprechen	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1

FRAGE . . . NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE

13. Ab welchem Alter kann ein Kind oder Jugendlicher mit normaler Gesundheit und Konstitution Ihrer Ansicht nach . . .

- gut verträgliche Mittel zur Verbesserung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit in der Schule einnehmen? (KARTE)
- Beruhigungs- oder Schlafmittel einnehmen, wenn es zu unruhig ist? (KARTE)
- mal gelegentlich am Bier oder Wein der Eltern nippen oder mal ein Gläschen mittrinken? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	..... 4
B. 3 bis 5 Jahre	..... 5
C. 6 bis 8 Jahre	..... 6
D. 9 bis 10 Jahre	..... 7
E. 11 bis 12 Jahre	..... 8
F. 13 bis 14 Jahre	..... 9
G. 15 bis 16 Jahre	..... Y
H. 17 bis 18 Jahre	..... X
J. Älter als 18 Jahre	..... 0
K. Überhaupt nicht	..... 1

A. Ab 2 Jahre	..... 2
B. 3 bis 5 Jahre	..... 3
C. 6 bis 8 Jahre	..... 4
D. 9 bis 10 Jahre	..... 5
E. 11 bis 12 Jahre	..... 6
F. 13 bis 14 Jahre	..... 7
G. 15 bis 16 Jahre	..... 8
H. 17 bis 18 Jahre	..... 9
J. Älter als 18 Jahre	..... Y
K. Überhaupt nicht	..... X

A. Ab 2 Jahre	..... 0
B. 3 bis 5 Jahre	..... 1
C. 6 bis 8 Jahre	..... 2
D. 9 bis 10 Jahre	..... 3
E. 11 bis 12 Jahre	..... 4
F. 13 bis 14 Jahre	..... 5
G. 15 bis 16 Jahre	..... 6
H. 17 bis 18 Jahre	..... 7
J. Älter als 18 Jahre	..... 8
K. Überhaupt nicht	..... 9

(FORTSETZUNG DER FRAGE 10 a) VON SEITE 1.3)

- mal eine Zigarette rauchen? (KARTE)

A. Ab 2 Jahre	.....	Y
B. 3 bis 5 Jahre	.....	X
C. 6 bis 8 Jahre	.....	0
D. 9 bis 10 Jahre	.....	1
E. 11 bis 12 Jahre	.....	2
F. 13 bis 14 Jahre	.....	3
G. 15 bis 16 Jahre	.....	4
H. 17 bis 18 Jahre	.....	5
I. Älter als 18 Jahre	.....	6
K. Überhaupt nicht	.....	7
	8	
	9	

FRAGE 15 NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE
 15. Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich auch so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (GRÜNES KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF GRÜNES SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

A. Wenn ich von meinem Kind verlange, daß es nicht raucht, muß ich selbst mit gutem Beispiel vorangehen	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
B. Ob mein Kind später einmal viel od. wenig Alkohol trinkt, hängt damit zusammen, ob ich selbst viel od. wenig Alkohol trinke	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen der Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
D. Wenn ich schon mal ein Medikament nehmen muß, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
E. Wenn ich mein Kind bitte, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. bei Süßigkeiten, dann versuche ich, das meinem Kind zu erklären	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
G. Wenn ich meinem Kind das Alkoholtrinken verbiete, darf ich selbst auch keinen Alkohol trinken	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
H. Wenn Kinder übermäßig viel essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
I. Ich versuche, es zu vermeiden, in Anwesenheit meines Kindes Arzneimittel oder Medikamente zu nehmen	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.5)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.4)

FRAGE 16 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE
 16. Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, ob die Kinder, wenn sie erwachsen sind, sich so verhalten, wie sie es bei ihren Eltern oft gesehen haben. Auf diesen Kärtchen stehen einige Aussagen zu diesem Thema. Sie haben hier ein Sortierblatt mit Feldern von 1 bis 4. „1“ heißt: trifft überhaupt nicht zu, „4“ heißt: trifft voll und ganz zu. Legen Sie bitte die Karten auf das Feld, das am ehesten zutrifft. (ROSA KARTENSPIEL MISCHEN, KÄRTCHEN AUF ROSA SORTIERBLATT LEGEN LASSEN; EINSTUFUNG MARKIEREN)

K. Wenn ich einen kleinen Schwips habe, verberge ich das nicht vor meinen Kindern	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
L. Ich versuche, mein Kind so zu erziehen, daß es ohne jedes Arzneimittel auskommt, es sei denn, daß es wirklich krank ist	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
N. Ich schicke mein Kind oft zum Zigarettenloken	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
A. Meine Eltern verbieten mir das Rauchen, rauchen aber selbst	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
B. Ob Jugendliche später einmal viel oder wenig Alkohol trinken, hängt damit zusammen, ob ihre Eltern viel od. wenig Alkohol trinken	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
C. Ich glaube nicht, daß das Rauchen von Eltern einen Einfluß darauf hat, ob ihr Kind mit dem Rauchen beginnt	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
D. Wenn mein Vater od. meine Mutter schon mal ein Medikament einnehmen, dann haben sie es mir bisher meistens erklärt	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
E. Wenn mich meine Eltern gebeten haben, nicht zuviel von etwas zu essen, insbes. Süßigkeiten, dann haben sie selbst auch darauf verzichtet	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9
F. Rauchende Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr Kind auch mit dem Rauchen beginnt	1 .. Y 2 .. X 3 .. 0 4 .. 1
G. Meine Eltern verbieten mir das Alkoholtrinken, trinken aber selbst Alkohol	1 .. 2 2 .. 3 3 .. 4 4 .. 5
H. Wenn Kinder übermäßig essen, liegt das meistens daran, daß die Eltern ebenfalls zuviel essen	1 .. 6 2 .. 7 3 .. 8 4 .. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.6)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.5)

J. Ich kann mich kaum erinnern, daß mein Vater od. meine Mutter in meiner Anwesenheit schon mal Arzneimittel od. Medikamente genommen haben	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
K. Meine Eltern haben das bisher nicht vor mir verborgen, wenn sie schon mal einen kleinen Schwips hatten	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
L. Meine Eltern haben mich immer so erzogen, daß ich ohne Arzneimittel auskomme; es sei denn, daß ich wirklich mal ernsthaft krank war	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
M. Medikamente werden in unserer Familie an einem bestimmten Ort verschlossen aufbewahrt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
N. Meine Eltern schicken mich oft zum Zigaretten holen	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5

WIEDER AN ALLE!

- 17 Im alltäglichen Leben kann es Probleme verschiedenster Art geben, z.B. im Beruf, in der Ausbildung, durch Hetze und Streß, in der Familie, im Freundeskreis usw. Fühlen Sie sich insgesamt durch solche Probleme belastet: sehr stark, stark, weniger stark, kaum oder überhaupt nicht?
- 18 Ich habe jetzt eine sehr persönliche Frage: Sie sehen hier auf dieser Liste eine Reihe von Problemen und Gefühlen, die jeder schon mal mehr oder weniger oft hat. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, was man dann spontan tut. Bitte kreuzen Sie auf diesem Blatt ganz ehrlich und offen an, wozu Sie in diesen Situationen neigen. Sie können auch bei einer Situation mehrere Möglichkeiten ankreuzen, wenn Sie mehrere dieser Dinge spontan tun oder wenn es von der Situation abhängt. Wenn für Sie keine der genannten Reaktionen in einer Situation zutrifft, dann kreuzen Sie nichts an. (BEI BLATT 5 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN ANKREUZEN LASSEN)
- 19 Viele Leute verhalten sich sicher noch anders, wenn sie nervös sind oder Ärger gehabt haben. Wie ist das bei Ihnen? Was tun Sie denn sonst noch in solchen Situationen? (ANTWORT NOTIEREN)

A. Den Leuten im Fernsehen sollte man das Rauchen ganz verbieten	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
B. Beim Zigarettenanbieten kommt man schneller ins Gespräch	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
C. Bei angespanntem Arbeiten rauche ich mehr	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.7)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.6)

D. Bei leichteren Zigaretten ist das gesundheitliche Risiko herabgesetzt	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
E. Es wird soviel Widersprüchliches über das Rauchen gesagt, da weiß man nicht mehr ob es wirklich gefährlich ist	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
F. Im Bekanntenkreis rauchen immer mehr Frauen	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
G. Im Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
H. Alle Leute mit Übergewicht sind selbst daran schuld	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
J. Ich finde, daß ich zu dick bin	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
K. Ohne Schlaf- u. Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
L. Würde weniger Medikamente nehmen, wenn ich anderes gegen die Beschwerden tun könnte	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
M. Bei Kopfschmerzen während der Arbeit nehme ich meistens Tabletten	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
N. Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
O. Ich nehme Medikamente grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
P. Die Einnahme von Medikamenten sollte nur bei Krankheit vorgenommen werden	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS AUF SEITE 1.8)

(FORTSETZUNG DES KARTENSPIELS VON SEITE 1.7)

Q. In meiner Umgebung gibt es nicht genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
R. Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten od. neuen Nachbarn	1	.. 2
	2	.. 3
	3	.. 4
	4	.. 5
S. Einen Beruf der der Gesundheit schadet, kann man ausüben, wenn man dabei viel Geld verdient	1	.. 6
	2	.. 7
	3	.. 8
	4	.. 9
T. Angst vor Entdeckung von Krankheiten bei einer Vorsorgeuntersuchung	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1

21. Auf dieser Karte stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Karte an und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten. (KARTE)

<u>VERDAUUNGSSYSTEM</u>	2
1. Darminfektion, Durchfall	.. 3
2. Verdauungsbeschwerden	.. 4
3. Magenbeschwerden	.. 5
4. Leber- und Gallenbeschwerden	.. 6
5. Neue Zahnschäden	.. 7
<u>ATMUNGSORGANE</u>	8
6. Grippe	.. 9
7. Lungenentzündung	.. Y
8. Bronchitis	.. X
9. Asthma	.. 0
10. Hartnäckiger Husten	.. 1
<u>HARN- U. GESCHLECHTSORGANE</u>	2
11. Nierenbeschwerden	.. 3
12. Blasen-, Harnröhrentzünd.	.. 4
13. Unterleibsbeschwerden	.. 5
<u>HAUT</u>	6
14. Allergien	.. 7
15. Hautleiden wie Ekzeme usw.	.. 8
<u>SKELETT/MUSKULATOR</u>	9
16. Rheumatismus	.. Y
17. Bandscheibenbeschwerden	.. X
<u>HERZ- UND KREISLAUFSYSTEM</u>	0
18. Herzbeschwerden	.. 1
19. Kreislaufbeschwerden	.. 2
20. Zu hoher Blutdruck	.. 3
21. Zu niedriger Blutdruck	.. 4
22. Krankheiten der Arterien	.. 5
23. Hämorrhoiden, Krampfadern	.. 6
<u>DRÜSEN</u>	7
24. Diabetes (Zuckerkrankheit)	.. 8
25. Stoffwechselkrankheiten	.. 9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 1.9)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 1.8)

26. Drüsenstörungen	.. Y
<u>NERVEN</u>	X
27. Nervenbeschwerden	.. 0
<u>BLUT</u>	1
28. Blutkrankheiten wie Anämie	.. 2
<u>MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN</u>	3
29. Häufige Kopfschmerzen	.. 4
30. Hartnäckige Schlafstörungen	.. 5
31. Nervöse Unruhe	.. 6
32. Abgespanntheit	.. 7
33. Erschöpfungszustände	.. 8
34. Häufige Übelkeit	.. Y
35. Wetterfühligkeit	.. X
<u>UNFÄLLE/VERGIFTUNGEN</u>	0
36. Unfallkrankheiten	.. 1
37. Vergiftungskrankheiten	.. 2
<u>AUGEN</u>	3
38. Augenkrankheiten	.. 4
39. Ohrenkrankheiten	.. 5
40. Krebskrankungen	.. 6
	7
	8
	9

22. Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand einstufen? Sagen Sie es mir bitte anhand der Skala. „1“ bedeutet: sehr schlechter Gesundheitszustand und „6“ bedeutet: sehr guter Gesundheitszustand. Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung. (KARTE)	1	.. Y
	2	.. X
	3	.. 0
	4	.. 1
	5	.. 2
	6	.. 3

23. Wir haben vorhin schon einmal über Probleme und Gefühle gesprochen, die einen mehr oder weniger stark beunruhigen können. Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark die folgenden Probleme Sie persönlich beunruhigen. „1“ bedeutet: beunruhigt mich überhaupt nicht und „4“ bedeutet: beunruhigt mich sehr stark. Dazwischen können Sie abstufen. (BEI BLATT 6 VORLEGEN UND DEN BEFRAGTEN AUSFÜLLEN LASSEN)	4
	3
	6
	7
	8
	9

24. Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlten, also sozusagen nur vorsorglich?	Ja	.. Y
	Nein	.. X
		0

25. Und in welchem Jahr war das?	1981	.. Y
	1980	.. X
	Vor 1980	.. 0
	Weiß nicht mehr	.. 1

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 2.2)

K. Schlankheitspräparate	Täglich	... Y
	Nicht täglich	... X
	Zeitweise	... 0
	Nicht	... 1
L. Schlafmittel	Täglich	... 2
	Nicht täglich	... 3
	Zeitweise	... 4
	Nicht	... 5
M. Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	Täglich	... 6
	Nicht täglich	... 7
	Zeitweise	... 8
	Nicht	... 9
N. Mittel gegen Altersbeschwerden	Täglich	... Y
	Nicht täglich	... X
	Zeitweise	... 0
	Nicht	... 1
O. Asthmanittel	Täglich	... 2
	Nicht täglich	... 3
	Zeitweise	... 4
	Nicht	... 5
P. Mittel gegen Allergien	Täglich	... 6
	Nicht täglich	... 7
	Zeitweise	... 8
	Nicht	... 9
Q. Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	Täglich	... Y
	Nicht täglich	... X
	Zeitweise	... 0
	Nicht	... 1
33. Haben Sie in den letzten vier Wochen Medikamente gekauft, oder erhalten und wenn ja, auf welchem Weg? (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Medikament auf Rezept gekauft	... 2
	B. Medikament vom Arzt bekommen	... 3
	C. Rezept verlangt und bekommen	... 4
	D. Medikament ohne Rezept gekauft	... 5
	E. Nein, das kam bei mir nicht vor	... 6
	F. ...	... 7
34. Nehmen Sie persönlich regelmäßig an einer Gemeinschaftsverpflegung teil? (WENN „JA“) Und was für eine Form der Gemeinschaftsverpflegung ist das? (KARTE)	A. Nein, nehme nicht teil	... 7
	B. Ja, Kantine in Betrieb	... 8
	C. Ja, Kantine in Ausbildungsstätte	... 9
	D. Ja, Gem.-Verpfl. f. ältere Menschen	... Y
	E. Ja, andere Formen d. Gem.-Verpfl.	... X
	F. ...	... 0
35. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Ihre Kantine bzw. Gemeinschaftsverpflegung zu? (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Das Essen ist preiswert	... 0
	B. Entspricht meinem Geschmack	... 1
	C. Appetitlich zubereitet	... 2
	D. Gesundheitsgerecht	... 3
	E. Angenehme Atmosphäre	... 4
	F. Insgesamt sehr zufrieden	... 5
	Nichts davon trifft zu	... 6
	... 7	
	... 8	
	... 9	

36. Auf dieser Karte stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen. (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. In d. Woche unter Zeitdruck essen	... Y
	B. Familienmitglieder zusammen	... X
	C. Untergeht, essen in der Woche	... 0
	D. Oft Zwischenmahlzeiten	... 1
	E. Essen ist lustig, kein Genuß	... 2
	F. Ich esse in Ruhe u. mit Genuß	... 3
G. Beim Essen fernsehen	... 4	
H. Selten Frühstück	... 5	
I. Oft und gerne essen, was gewöhnt	... 6	
37. Wieviel kg wiegen Sie (ohne Bekleidung)? (ANTWORT NOTIEREN) (INTERVIEWER: WENN NUR ANGABEN MIT BEKLEIDUNG MÖGLICH: 1 kg ABZÜHLEN. PFUNDANGABEN IN kg UMRECHNEN, ALSO HALBIEREN. WENN GEWICHT UNBEKANNT, BITTE SCHÄTZEN LASSEN)		... 7
		... 8
		... 9
38. Wie groß sind Sie (ohne Schuhe)? (ANTWORT NOTIEREN)		... Y
39. Wenn man abnehmen will oder sein Übergewicht vermindern möchte, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Diätformen, Therapien und andere Vorgehensweisen. Nennen Sie mir bitte alle Vorschläge und Möglichkeiten, die Sie kennen. (ANTWORT NOTIEREN)		... X
		... 0
40. Haben Sie persönlich schon mal versucht, sich nach solchen Vorschlägen, Diätformen oder anderen Vorgehensweisen zu richten?	Ja, einmal	... 1
	Ja, mehrmals	... 2
	Nein	... 3
41. Seit einiger Zeit gibt es auch Kurse, in denen man lernen kann, wie man sich besser ernährt und wie man sein Übergewicht vermindern kann. In diesen Kursen wird gelehrt, wie man durch eigene Kontrolle mit soviet isst und trinkt, wie man wirklich braucht. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn ein solcher Kurs an Ihrem Wohnort angeboten würde, z.B. von der Volkshochschule, einer Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE)	A. Auf jeden Fall besuchen	... 4
	B. Nur wenn Erfolg sicher ist	... 5
	C. Wahrscheinlich nicht	... 6
	D. Auf keinen Fall besuchen	... 7
		... 8
		... 9
		... 0
FRAGE 42 NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN BIS 14 J. Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der Karte, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wird. (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH) (INTERVIEWER: BEI FAMILIEN MIT MEHREREN KINDERN SEHR UNTERSCHIEDLICHEN ALTERS SOLLTEN DIE ANTWORTMÖGLICHKEITEN JEWEILS AUF DAS JÜNGSTE KIND BEZOGEN WERDEN.)	A. Selbst entscheiden	... Y
	B. Darf den Rest stehenlassen	... X
	C. Eltern bestimmen	... 0
	D. Es gibt häufiger Streit	... 1
	E. Selbst bestimmen	... 2
	F. ...	... 3
FRAGE 43 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE Wann und wie Kinder essen, wird in den Familien ja unterschiedlich gehandhabt. Bitte sagen Sie mir anhand der folgenden Äußerungen, wie das in Ihrer Familie gehandhabt wurde als Sie noch jünger waren. (KARTE: MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Darfte immer selbst bestimmen	... 5
	B. Darfte Rest stehenlassen	... 6
	C. Eltern haben weitgehend best.	... 7
	D. Es gab häufiger Streit darüber	... 8
	E. Darfte essen was u. wann ich wollte	... 9
	F. ...	... 0
Hier haben wir nun einige Fragen zum Alkoholkonsum.		... Y
44. Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen hier trinken? (KARTE)	A. Regelmäßig, täglich	... Y
	B. Mehrmals in der Woche	... X
	C. Einmal in der Woche	... 0
	D. Gelegentlich	... 1
	E. Nur selten	... 2
	F. Nie	... 3
45. Wie viele Gläser bzw. Flaschen hier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (an einem solchen Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „BIER“ VORLIEGEN UND AUF BEIHLATT 7 NOTIEREN)		... 4
		... 5
		... 6
		... 7
		... 8
		... 9
		... 0

46. Und wie häufig trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?
(KARTE)

- A. Regelmäßig, täglich *Y
- B. Mehrmals in der Woche *X
- C. Einmal in der Woche *0
- D. Gelegentlich *1
- E. Nur selten *2
- F. Nie *3

47. ★ Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)?
(KARTE „WFIN/SEKT“ VORLEGEN UND AUF BEIHLATT 7 NOTIEREN)

- 4
- 5
- 6

48. Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und Ähnliches?
(KARTE)

- A. Regelmäßig, täglich *7
- B. Mehrmals in der Woche *8
- C. Einmal in der Woche *9
- D. Gelegentlich *Y
- E. Nur selten *X
- F. Nie *0

49. ★ Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag (bzw. zu einem bestimmten Anlaß)? (KARTE „SPIRITUOSEN“ VORLEGEN UND AUF BEIHLATT 7 NOTIEREN)

- 1
- 2
- 3

50. Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen.
(KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- | | | |
|------------------------------------|--|---|
| ZUHAUSE | | 4 |
| A. Zum Mittagessen | | 5 |
| B. Zum Abendessen | | 6 |
| C. Beim Fernsehen | | 7 |
| D. Beim Alleinsein, zum Entspannen | | 8 |
| E. Abends, bei der Familie | | 9 |
| F. Wenn Besuch kommt | | Y |
| G. Feiern, Partys usw. | | X |
| H. Wenn ich gerade Lust habe | | 0 |
| J. Bei Hobby, Lesen, Musik hören | | 1 |
| K. Regelmäßige Treffen | | 2 |
| AUSSER HAUS / BEI ANDEREN | | 3 |
| L. Beim Besuch von Freunden | | 4 |
| M. Bei Feiern, Partys bei anderen | | 5 |
| N. Im Verein oder Club | | 6 |
| O. Im Stammlokal, in Gaststätten | | 7 |
| P. Beim Essen im Restaurant | | 8 |
| Q. Wenn ich ausgehe | | 9 |
| R. Treffen mit Geschäftsfreunden | | Y |
| S. In der Firma | | X |
| T. Nach der Arbeit mit Kollegen | | 0 |
| U. Beim Betriebsausflug | | 1 |

(WEITER MIT FRAGE 221 c) → Trinke keinen Alkohol 2

51. Wenn Sie nun einmal an Ihre ganz allgemeinen Trinkgewohnheiten denken. Haben Sie sich in der letzten Zeit schon einmal vorgenommen, insgesamt weniger Alkohol zu trinken?

- Ja 3
- Nein 4

52. Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, an Hilfe und konkrete Anregungen zu kommen, wie man es schaffen kann, seinen Alkoholkonsum zu verringern oder aufzugeben, wenn es nötig ist. Wie groß ist Ihr Interesse an solchen Hilfen und konkreten Anregungen? Ist es sehr groß, groß, gering oder haben Sie kein Interesse?

- Sehr großes Interesse 5
- Großes Interesse 6
- Geringes Interesse 7
- Kein Interesse 8

53. Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? Trinken Sie sehr wenig, wenig, durchschnittlich viel, viel oder zuviel Alkohol?

- Sehr wenig Alkohol Y
- Wenig Alkohol X
- Durchschnittlich viel Alkohol 0
- Viel Alkohol 1
- Zuviel Alkohol 2

54. Gibt es bei Ihnen persönlich bestimmte Tage, Tageszeiten oder Situationen, in denen Sie ganz bewußt auf jeglichen Alkoholkonsum verzichten?

- Ja *3
- Nein 4

55. ★ Können Sie mir diese Zeiten / Gelegenheiten etwas näher beschreiben? (ANTWORT NOTIEREN)

- 5
- 6

FRAGE 56 NUR AN BEFRAGTE MIT KINDERN UNTER 18 JAHRE

56. Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Sie sich selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Alkohol in Berührung käme? (KARTE)

- A. Verbiete, bis erwachsen 7
- B. Verbiete, spreche darüber 8
- C. Seinem Alter entsprechend 9
- D. Sache der Kinder Y
- E. Kann tun u. lassen, was es will X

- 0
- 1

FRAGE 57 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE

57. Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Trinken alkoholischer Getränke der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. bisher verhalten haben? (KARTE)

- A. Verbieten mir das Trinken 2
- B. Verbieten, sprechen aber darüber 3
- C. Achteln auf zuviel trinken 4
- D. Ist meine Sache 5
- E. Ich darf selbst bestimmen, wieviel 6

- 7
- 8
- 9

58. Welche Tabakwaren rauchen Sie? Und wie häufig rauchen Sie diese: regelmäßig, gelegentlich oder nie?
(KARTE)

Bin Nichtraucher . . (Weiter mit Frage 224 a) Y

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| A. Zigaretten | Regelmäßig X |
| | Gelegentlich 0 |
| | Nie 1 |
| B. Zigarren, Zigarillos, Stumpfen | Regelmäßig 2 |
| | Gelegentlich 3 |
| | Nie 4 |
| C. Pfeife | Regelmäßig 5 |
| | Gelegentlich 6 |
| | Nie 7 |

59. INTERVIEWER: IST DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAUCHER?

- Ja (WEITER MIT FRAGE 228 b) 8
- Nein 9

60. Welche Tabakwaren haben Sie früher regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie geraucht, oder haben Sie auch früher nie geraucht? (BEI „NIE GERAUCHT“ WEITER MIT FRAGE 231 c)
(KARTE)

Nie geraucht Y

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| A. Zigaretten | Regelmäßig X |
| | Gelegentlich 0 |
| | Nie 1 |
| B. Zigarren, Zigarillos, Stumpfen | Regelmäßig 2 |
| | Gelegentlich 3 |
| | Nie 4 |
| C. Pfeife | Regelmäßig 5 |
| | Gelegentlich 6 |
| | Nie 7 |

61. INTERVIEWER: WAR DER BEFRAGTE ZIGARETTENRAUCHER?

- Ja 8
- Nein (WEITER MIT FRAGE 231 c) 9

62. Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	Y	
63. Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr? (ANZAHL DER MONATE/JAHRE NOTIEREN)	X	
64. Wie viele Zigaretten haben Sie früher durchschnittlich pro Tag geraucht? (ANZAHL NOTIEREN)	0 1	
65. Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört? (MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; „SONSTIGES“ NOTIEREN UND MARKIEREN)	Aus gesundheitl. Gründen (Arztverbot)	2
	Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß)	3 4
	Aus finanziellen Gründen	5
	Keinen Geschmack, Genuß mehr daran gehabt	6 7
	Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen usw.)	8 9
	Berufliche Gründe	Y
	Ärger, weil ich vom Rauchen abhängig bin	X
	Sonstiges	0
	Gesundheitliche Gründe oder Befürchtungen (allgemein)	1 2
	Geringe Ausdauer bzw. Leistungsfähigkeit bei körperlicher Beanspruchung (bei Sport, Spiel, Treppensteigen, Arbeit usw.)	3 4
	Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerden, Beklemmung	5 6
	Chronischer Husten, Raucherkrampf, raucher Hals	7 8
	Bronchitis	9
	Stechen od. Schmerzen in Herz od. Brust	Y
	Herz- und Kreislaufbeschwerden	X
Blutdruck	0	
Arteriosklerose, Schlaganfall	1	
Magen-, Darmbeschwerden, Geschwüre	2	
Zähne, Zahnfleisch angegriffen	3	
Schärfe, Sehvermögen	4	
Krebs, Krebsgefahr	5	
Schmerzen oder Ziehen in den Gliedern	6	
Raucherbein u.ä.	7	
Wegen Schwangerschaft	8	
Sonstige Leiden	9	
67. Es gibt ja ganz unterschiedliche Vorgehensweisen, Methoden und Therapien, wie man das Rauchen am ehesten einstellen kann. Wie haben Sie es geschafft, sich das Rauchen abzugewöhnen? (BEI KURSEN NACHFRAGEN, WELCHE SPEZIELLEN KURSE, ANTWORT UND „ANDERES“ ZUSÄTZLICH NOTIEREN) (WEITER MIT FRAGE 231 c))	Aus eigenem Willen sofort aufgehört	Y
	Aus eigenem Willen allmählich aufgehört, reduziert	X 0
	5-Tage-Kurs	1
	10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen	2
	Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	3
	Akupunktur	4
	Medikamente	5
Anderes	6	
68. Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück? (PACKUNGEN IN STÜCK UMRECHNEN; ANTWORT NOTIEREN)	7	
69. Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)	8 9	

70. Möchten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?	Ganz aufhören	Y
	Weniger rauchen	X
	Nein, keines von beiden	0
71. Haben Sie bisher in der Vergangenheit schon ein oder mehrmals versucht, mit dem Rauchen ganz aufzuhören bzw. weniger zu rauchen?	Mit dem Rauchen aufzuhören	1
	Weniger zu rauchen	2
	Beides	3
	Weder - noch	4
72. Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen einschränken möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen, Methoden und Therapien. Welche dieser Vorgehensweisen, Methoden und Therapien sind Ihnen persönlich bekannt? (BEI KURSEN NACHFRAGEN, WELCHE SPEZIELLEN KURSE, ANTWORT UND „ANDERES“ ZUSÄTZLICH NOTIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	Aus eigenem Willen sofort aufhören	5
	Aus eigenem Willen allmählich aufhören, reduzieren	6 7
	5-Tage-Kurs	8
	10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen	9
	Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	Y
	Kurs im Rundfunk (Hörfunk)	X
	Akupunktur	0
	Medikamente	1
	Andere	2
	Kenne keine bestimmte Methode	3
73. Seit einiger Zeit gibt es Raucher-Entwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? (KARTE)	A. Auf jeden Fall besuchen	4
	B. Nur dann, wenn Erfolg sicher	5
	C. Wahrscheinlich nicht besuchen	6
	D. Auf keinen Fall besuchen	7
		8 9
74. Als Raucher wird man ja auch schon mal von Nichtrauchern auf das Rauchen hin angesprochen. Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? (KARTE)	A. Bitte, gebeten, Rauchen einzuschränken	Y
	B. Freunde, Rauchen einzuschränken	X
	C. Bei Kindern weniger rauchen	0
	D. Bei Nichtn., nicht rauchen	1
75. Manche Raucher rauchen zu bestimmten Zeiten oder zu bestimmten Gelegenheiten bewußt weniger als sonst bzw. überhaupt nicht (z.B. am Wochenende, in der Freizeit, wenn andere Personen anwesend sind, usw.). Gibt es das bei Ihnen auch?	Ja	2
	Nein	3
		4 5
76. * Können Sie mir diese Zeiten oder Gelegenheiten etwas näher beschreiben? (ANTWORT NOTIEREN)	Stark	6
	Weniger stark	7
	Gar nicht	8
	Ist unterschiedlich	9
FRAGE 77 NUR AN NICHTRAUCHER		
77. Stört es Sie stark, weniger stark oder gar nicht, wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?	Ja, ich habe schon häufiger Raucher gebeten, in meiner Anwesenheit nicht oder weniger zu rauchen	Y X
	Ja, ich versuche, wenn es eben geht, zu vermeiden, mich in einem Raum aufzuhalten, wo auch geraucht wird	0 1
	Nein, ich tue nichts	2
FRAGE 78 NUR AN NICHTRAUCHER	Ja, zu Hause	3
78. Tun Sie etwas, um nicht durch Raucher gestört zu werden? (ANTWORTKATEGORIEN VORLESEN, ZUTREFFENDES MARKIEREN; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	Ja, an meinem Arbeitsplatz (bzw. Ausbildungsstelle)	4
	Ja, bei meiner Freizeit außer Haus (Club, Diskotheken, Gaststätten, Veranstaltungen usw.)	5 6 7
	Nein, nur selten oder nie	8 9

80. Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?

- Keine Y
- 1 Person X
- 2 Personen 0
- 3 Personen 1
- 4 und mehr Personen 2
- Wohne alleine 3

FRAGE 81/ NUR AN ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE
 Als Mutter oder Vater hat man ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Aussagen von Eltern. Welche dieser Aussagen kommt dem am nächsten, wie Sie sich selbst verhalten bzw. verhalten würden, wenn Ihr Kind mit Zigaretten in Berührung käme?
 (KARTE)

- A. Verbiete grundsätzlich 4
- B. Verbiete, bis erwachsen 5
- C. Verbiete, sprechen darüber, warum 6
- D. Darüber sprechen, stelle es ihm frei 7
- E. Ist Sache des Kindes 8

FRAGE 82 NUR AN JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHRE
 Mutter oder Vater haben ja verschiedene Möglichkeiten, auf das Rauchen der eigenen Kinder Einfluß zu nehmen. Hier lesen Sie einige Verhaltensweisen von Eltern. Welche dieser Verhaltensweisen kommt dem am nächsten, wie Ihre eigenen Eltern sich verhalten bzw. verhalten würden, wenn Sie rauchten?
 (KARTE)

- A. Verbieten grundsätzlich Y
- B. Verbieten, bis ich erwachs. bin X
- C. Verbieten, sprechen aber darüber 0
- D. Stellen es mir frei 1
- E. Ist meine Sache 2

83. Und nun eine andere Frage: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?
 (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- A. Krebserkrankungen 3
- B. Herz- u. Kreislaufbeschwerden 4
- C. Gesundheitsschädl. Gewichtszun. 5
- D. Zuckerkrankheit (Diabetes) 6
- E. Gelenk- u. Wirbelsäulenschäden 7
- F. Nachlassen der Leistungsfähigkeit 8
- G. Körperl. Verschleißerscheinungen 9
- H. Nervl. Verschleißerscheinungen Y
- J. Abhängigkeit von Medikamenten X
- K. Abhängigkeit von Zigaretten 0
- L. Alkoholabhängigkeit 1
- M. Drogenabhängigkeit 2
- N. Schäden, selbst zugefügt 3
- O. Körperl. od. geistige Behinderung 4
- P. Seelische Krisen 5
- Q. Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit 6
- R. Auseinanderbrechen d. Familie 7
- Nichts davon 8

DIESE SPALTE BLEIBT FREI!

- Y
- X
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

INTERVIEWER: ZWEITES BELEGBLATT MIT DEN ZIFFERN 3 U. 4 EINLEGEN

Die auf dem Titelblatt des Fragebogens markierten Positionen

auf diese →

Spalte der Seite 3 des zweiten Belegleseblattes übertragen

- Y
- X
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9

84. Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. welchen Beruf haben Sie zuletzt ausgeübt, oder sind Sie nicht berufstätig und waren es auch noch nie? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)

- SELBSTÄNDIGE Y
- Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker) X
- Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter) 1
- Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer) 2
- ANGESTELLTE 3
- Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer) 4
- Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer) 5
- Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor) 6
- BEAMTETE 7
- Mittlerer Dienst Y
- Gehobener Dienst X
- Hoherer Dienst 0
- ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter) 1
- Ungelernte Arbeiter 2
- Angelernte Arbeiter 3
- Gewöhnliche Facharbeiter 4
- Hochqualifizierte Facharbeiter 5
- SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE 6
- Große (20 ha/80 Morgen und mehr) 7
- Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/ 80 Morgen) 8
- Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen) Y
- SONSTIGE X
- Freie Berufe, selbständige Akademiker 0
- In Berufsausbildung 1
- Nicht berufstätig, noch nie gewesen 2
- Ja 3
- Nein 4
- Bis nicht berufstätig 5
- Keine Angabe 6
- 7
- 8
- 9

85. Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

- Ja 3
- Nein 4
- Bis nicht berufstätig 5
- Keine Angabe 6
- 7
- 8
- 9

86. ★ Und um welche Tätigkeiten handelt es sich dabei? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Karte. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

NICHT BERUFSTÄTIGE, NOCH NIE BERUFSTÄTIG GEWESEN
WEITER MIT FRAGE STÄNDIG 1

- BERUFLICHE TÄTIGKEIT**
- A. Lehrtätigkeit X
 - B. Erwachsenenbildung 0
 - C. Arztberufe 1
 - D. Heil- u. sonstige Gesundheitsber. 2
 - E. Sozialarbeit, soziale Dienste 3
 - F. Sonstige gesundh. od. soz. Berufe 4
- EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN,
PRIVATINITIATIVE, SELBSTTÄTIG**
- G. Verbände und Vereine 7
 - H. Private Initiativen 8
 - I. Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit 9

87. In welcher Branche sind Sie tätig?
(„SONSTIGES“ NOTIEREN)

- Baugewerbe/Bergbau/Steine/Erden/ Y
- Energie X
- Chemische Industrie 0
- Holz/Papier/Textil 1
- Eisen- u. Metall/Stahl/Maschinen 2
- Elektrotechnik 3
- Land- und Forstwirtschaft/Nahrungs- und Genussmittel 4
- Handel/Verkehr/Dienstleistungen 6
- Organisationen, Behörden 7
- Sonstiges 8

88. Wieviel Erwerbstätige hat der Betrieb (die Firma, Behörde, u.ä.), in dem Sie arbeiten etwa?

- Bis 9 Beschäftigte Y
- 10 bis 19 Beschäftigte X
- 20 bis 49 Beschäftigte 0
- 50 bis 99 Beschäftigte 1
- 100 bis 199 Beschäftigte 2
- 200 bis 499 Beschäftigte 3
- 500 bis 999 Beschäftigte 4
- 600 bis 999 Beschäftigte 5
- 1.000 bis 1.999 Beschäftigte 6
- 2.000 bis 4.999 Beschäftigte 7
- 5.000 und mehr Beschäftigte 8

89. Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen, im Freien oder wechselt ihr Arbeitsplatz ständig?

90. Müssen Sie an Ihrem Arbeitsplatz vorwiegend körperlich oder geistig arbeiten?

91. Sind Sie ganztags, halbtags oder nur stundenweise berufstätig?

- In geschlossenen Räumen Y
- Im Freien X
- Wechselt ständig 0
- Vorwiegend körperlich 1
- Vorwiegend geistig 2
- Beides zu gleichen Anteilen 3
- Ganztags 4
- Halbtags 5
- Stundenweise 6

92. Arbeiten Sie vorwiegend in fest geregelter, gleitender oder freier Arbeitszeit oder in Schichten?
(KARTE)

- A. Fest geregelte Arbeitszeit Y
- B. Gleitende Arbeitszeit X
- C. Arbeitszeit nach freier Einteilung 0
- D. Schichtarbeit (ohne Nachtsch.) 1
- E. Schichtarbeit (mit Nachtsch.) 2
- F. Ist ganz unterschiedlich 3

93. ★ Wie denn? (ANTWORT NOTIEREN)

Ja 4
Nein 5

94. Ist es an Ihrer Arbeitsstelle erlaubt, während der Arbeit zu rauchen?

Ja 4
Nein 5

95. Und wie häufig werden an Ihrer Arbeitsstelle zu verschiedenen Gelegenheiten Bier oder Wein/Sekt oder Spirituosen getrunken?
(KARTE)

- A. Täglich, fast täglich 6
- B. Mehrmals pro Woche 7
- C. Etwa einmal pro Woche 8
- D. Etwa alle 14 Tage 9
- E. Etwa einmal im Monat Y
- F. Seltener X
- G. Nie 0

96. Welchen der folgenden Dinge sind Sie an Ihrem Arbeitsplatz häufig ausgesetzt? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)

- A. Ist in der Regel sehr laut 1
- B. Ist oft sehr warm oder zu kalt 2
- C. Die Luft ist sehr schlecht 3
- D. Es gibt viel Staub od. Dämpfe 4
- E. Lichtverhältnisse sind schlecht 5
- F. Oft Frischmutterungen 6
- G. Oft bei Feuchtigkeit arbeiten 7
- H. Es gibt viele Unfallgefahren 8
- I. Es herrscht oft große Hast 9

97. Auf dieser Karte hier stehen einige Aussagen, die auf Ihren Arbeitsplatz mehr oder weniger stark zutreffen können. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie stark diese Aussagen auf Ihren Arbeitsplatz zutreffen. „1“ bedeutet: trifft überhaupt nicht zu und „4“ bedeutet: trifft voll und ganz zu. Dazwischen können Sie wieder abstufen.
(KARTE)

- A. Ich muß alle Arbeiten unter Zeitdruck erledigen 1 . . . Y
2 . . . X
3 . . . 0
4 . . . 1
- B. An meinem Arbeitsplatz kann ich mir die Arbeit so einteilen, wie ich will 1 . . . 2
2 . . . 3
3 . . . 4
4 . . . 5
- C. Meine Arbeit ist in den Ausübungen und im Arbeitstempo genau festgelegt 1 . . . 6
2 . . . 7
3 . . . 8
4 . . . 9
- D. Die Anweisungen meiner Vorgesetzten sind oft nicht einzusehen 1 . . . Y
2 . . . X
3 . . . 0
4 . . . 1
- E. Von meinen Vorgesetzten fühle ich mich häufig ungerechtfertigt kontrolliert 1 . . . 2
2 . . . 3
3 . . . 4
4 . . . 5
- F. Oft weiß ich nicht, wie ich die Arbeit in der normalen Arbeitszeit schaffen soll 1 . . . 6
2 . . . 7
3 . . . 8
4 . . . 9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SETTE 3.4)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.3)

G. Ich fühle mich durch meine momentane Tätigkeit nicht hinreichend gefordert	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
H. Meine Aussichten auf einen beruflichen Aufstieg sind gut	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
J. Ich habe das Gefühl, daß die Arbeit in den letzten Jahren anstrengender geworden ist	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
K. Ich glaube, daß ich meine Arbeit so wie jetzt bis zu meinem Rentenalter ausführen kann	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
L. In meinem Betrieb habe ich Möglichkeiten, mich beruflich weiterzubilden	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
M. Über private Dinge kann ich mit meinen Arbeitskollegen eigentlich nur in der Pause sprechen	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
N. Ich arbeite ständig mit anderen Kollegen zusammen	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
O. Ich mache oft freiwillig Überstunden, wenn viel zu tun ist	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
P. Es kommt vor, daß ich Überstunden machen muß, obwohl ich das eigentlich gar nicht will	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9
Q. Ich erhalte jeden Monat mein festes Gehalt	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
R. Meine Arbeit wird nach Leistung bezahlt	1	..2
	2	..3
	3	..4
	4	..5
S. Meine Arbeit hat für mich großen Einfluß auf mein Wohlbefinden	1	..6
	2	..7
	3	..8
	4	..9

(FORTSETZUNG DER KARTE AUF SEITE 3.5)

(FORTSETZUNG DER KARTE VON SEITE 3.4)

T. An meinem Arbeitsplatz gibt es Gefahren für meine Gesundheit	1	..Y
	2	..X
	3	..0
	4	..1
98. Haben Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf schon einmal gewechselt?	Arbeitsstelle gewechselt	..2
	Beruf gewechselt	..3
	Beides	..4
	Nein, Weder - noch	..5
99. ★ Waren Sie an Ihrer früheren Arbeitsstelle (in Ihrem früheren Beruf) einer oder mehrerer dieser Belastungen, die Sie eben gesehen haben, längere Zeit ausgesetzt?	Ja	..6
	Nein	..7
100. ★★ Waren diese Belastungen mitentscheidend dafür, daß Sie Ihre Arbeitsstelle/Ihren Beruf gewechselt haben?	Ja	..8
	Nein	..9
101. Würden Sie Ihre Arbeitsstelle oder Ihren Beruf wechseln, wenn Sie eine neue Stelle oder einen neuen Beruf mit weniger Belastungen für Ihre Gesundheit fänden?	Ja	..Y
	Nein	..X
102. Wenn man großen Ärger auf seiner Arbeit hat, die Belastungen oder der Stress sehr groß sind, reagiert sicher jeder anders. Mancher auf der Arbeitsstelle selbst, mancher zu Hause in der Familie und manche tun noch andere Dinge, um diesen Ärger und diese Belastungen zu vergessen. Wie ist das bei Ihnen, was tun Sie in solchen Situationen (ANTWORT NOTIEREN)	0	..0
	1	..1
	2	..2
WIEDER AN ALLE!		
S. 1. Darf ich Sie jetzt noch um einige statistische Angaben bitten. Haben Sie Telefon?	Ja	..3
	Nein	..4
S. 2. Sind Sie Mitglied in einem dieser Vereine, Organisationen oder Clubs? (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH; „ANDERES“ NOTIEREN)	A. Gewerkschaft	..5
	B. Politische Partei	..6
	C. Bürgerinitiative	..7
	D. Berufsorganisation	..8
	E. Soziale Vereinigung	..9
	F. Sportverein	..Y
	G. Geselligkeitsverein	..X
	H. Privater Club	..0
	J. Selbsthilfegruppen	..1
	K. Anderes	..2
	Nein, in keinem Verein	..3
S. 3. ★ Sind Sie dort aktives oder passives Mitglied?	Aktives Mitglied	..4
	Passives Mitglied	..5
S. 4. Haben Sie selbst innerhalb der letzten 12 Monate, also seit 1980 an einem oder mehreren Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen? Welche Institution, welcher Verein hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Karte. (KARTE; MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH)	A. Volkshochschule	..6
	B. Gewerkschaften, Berufsverbände	..7
	C. Bürgerinitiativen, Parteien o.a.	..8
	D. Bildungskademen, Stiftungen	..9
	E. Fachschulen, Fachhochschulen	..Y
	F. Betriebliche Fortbildung	..X
	G. Wissenschaftliche Institutionen	..0
	H. Caritative Institutionen	..1
	J. Kirche oder Gemeinde	..2
	K. Öffentliche Institutionen	..3
	L. Andere Vereine	..4
	M. Andere Verbände	..5
	N. Fernlehrgang	..6
	O. Fernseh- oder Rundfunkkurs	..7
	Nein	..8
	..9	

S. 5.	Sind Sie hier die haushaltsführende Person (die Hausfrau), also für Einkaufen, Kochen usw. zuständig?	Ja	Y
		Nein	X
S. 6.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja	0
		Nein	1
S. 7.	INTERVIEWER: GESCHLECHT DES BEFRAGTEN MARKIEREN	Männlich	2
		Weiblich	3
S. 8.	INTERVIEWER: GESCHLECHT DES HAUSHALTSVORSTANDES BEFRAGEN	Männlich	4
		Weiblich	5
S. 9.	Welche Ausbildung haben Sie?	Volksschule ohne Lehre	6
		Volksschule mit Lehre	7
		Mittel-, Real-, Fachschule;	8
		Höhere Schule ohne Abitur	9
		Abitur (ohne Studium)	Y
		Abitur und Studium	X
S. 40.	Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?	Evangelisch	0
		Katholisch	1
		Andere / Keine Konfession	2
		Volksschule ohne Lehre	3
		Volksschule mit Lehre	4
		Mittel-, Real-, Fachschule;	5
		Höhere Schule ohne Abitur	6
		Abitur (ohne Studium)	7
		Abitur und Studium	8
			9
		Ledig	Y
		Verheiratet	X
		Verwitwet	0
		Geschieden / Getrennt lebend	1
S. 41	Und welche Ausbildung hat der Haushaltsvorstand?	A. Voll berufstätig	2
		B. Teilweise berufstätig	3
		C. Mithelfender Familienangehöriger	4
		D. Vorübergehend arbeitslos	5
		E. Rentner, Pensionär, im Ruhestand	6
		F. Berufsausbildung	7
		G. Schulausbildung	8
		H. Nicht berufstätig, z.B. Hausfrauen	9
S. 42.	Wie alt ist der Haushaltsvorstand? (ALTER IN JAHREN NOTIEREN)		
S. 43.	Darf ich fragen, ist der Haushaltsvorstand ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden/getrennt lebend? Was trifft zu?		
S. 44.	Ist der Haushaltsvorstand berufstätig? Was auf dieser Karte trifft auf ihn zu? (KARTE)		
S. 45.	Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand aus bzw. hat er früher ausgeübt? (WÖRTLICHE NENNUNG NOTIEREN, DANN MARKIEREN)	SELBSTÄNDIGE	Y
		Kleinere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit kleinem Geschäft, Handwerker)	X
		Mittlere Selbständige (z.B. Einzelhändler mit großem Geschäft, Hauptvertreter)	1
		Größere Selbst. (z.B. Fabrikbesitzer)	2
		ANGESTELLTE	3
		Ausführende (z.B. Kontorist, Verkäufer)	4
		Qualifizierte (z.B. Buchhalter, Kassierer)	5
		Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter, Prokurist, Ingenieur, Direktor)	6
			7
			8
			9

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN AUF SEITE 3.7)

(FORTSETZUNG DER ANTWORTKATEGORIEN VON SEITE 3.6)

	BEAMTE	Y	
	Mittlerer Dienst	X	
	Gehobener Dienst	0	
	Höherer Dienst	1	
	ARBEITER (auch landwirtschaftl. Arbeiter)	2	
	Ungelernte Arbeiter	3	
	Angelernte Arbeiter	4	
	Gewöhnliche Facharbeiter	5	
	Hochqualifizierte Facharbeiter	6	
	SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE	7	
	Große (20 ha/80 Morgen und mehr)	8	
	Mittlere (5 ha/20 Morgen bis unter 20 ha/80 Morgen)	9	
	Kleine (bis unter 5 ha/20 Morgen)	X	
	SONSTIGE	0	
	Freie Berufe, selbständige Akademiker	1	
	In Berufsausbildung	2	
	Nicht berufstätig, noch nie gewesen	3	
		4	
		5	
		6	
S. 46.	Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100,00? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen? (ANTWORT NOTIEREN UND MARKIEREN)		7
			8
			9
S. 47.	Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, also nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung? Welche Gruppe dieser Karte trifft zu? Es genügt, wenn Sie mir den Buchstaben nennen. (KARTE; WENN KEINE ANTWORT, FRAGE NOCH EINMAL STELLEN; WENN AUCH DANN KEINE ANGABE, EINKOMMEN SELBST SCHÄTZEN)	A. Bis unter DM 600	Y
		B. DM 600 bis unter 800	X
		C. DM 800 bis unter 1.000	0
		D. DM 1.000 bis unter 1.250	1
		E. DM 1.250 bis unter 1.500	2
		F. DM 1.500 bis unter 1.750	3
		G. DM 1.750 bis unter 2.000	4
		H. DM 2.000 bis unter 2.250	5
		I. DM 2.250 bis unter 2.500	6
		J. DM 2.500 bis unter 3.000	7
		K. DM 3.000 bis unter 3.500	8
		L. DM 3.500 bis unter 4.000	9
		M. DM 4.000 und mehr	X
S. 48.	INTERVIEWER: WAR DIE ANTWORT SPONTAN, WURDE VOM BEFRAGTEN GESCHÄTZT, ODER WURDE SIE VOM INTERVIEWER GESCHÄTZT?	Spontane Antwort	Y
		Schätzung des Befragten	X
		Schätzung des Interviewers	0
			1
			2
			3
			4
			5
			6
			7
			8
			9

WIEDER AN ALLE!

S. 19. Wieviel bleibt davon übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen? Es genügt, wenn Sie mit den Buchstaben nennen. (KARTE)

- A. Bis unter DM 400 Y
- B. DM 400 bis unter 600 X
- C. DM 600 bis unter 800 0
- D. DM 800 bis unter 1.000 1
- E. DM 1.000 bis unter 1.250 2
- F. DM 1.250 bis unter 1.500 3
- G. DM 1.500 bis unter 1.750 4
- H. DM 1.750 bis unter 2.000 5
- J. DM 2.000 bis unter 2.250 6
- K. DM 2.250 bis unter 2.500 7
- L. DM 2.500 bis unter 3.000 8
- M. DM 3.000 bis unter 3.500 9
- N. DM 3.500 und mehr Y

S. 20. Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?

- Zur Miete / Untermiete X
- Eigentum 0

S. 21. Wie viele Räume hat Ihre Wohnung bzw. Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)? (ANTWORT NOTIEREN; BEI UNTERMIETE NUR EIGENE RÄUME)

- 1
- 2

S. 22. Ist die Größe dieser Wohnung, dieses Hauses, eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?

- Zufriedenstellend 3
- Lieber eine größere Wohnung 4
- Lieber eine kleinere Wohnung 5

S. 23. Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeitwecke nutzen können oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?

- Ja 6
- Nein 7

S. 24. Wie stark sind Sie in Ihrer Wohnggend im Regelfall durch Lärm von außen beeinträchtigt? (KARTE)

- A. Sehr stark 8
- B. Stark 9
- C. Weniger stark Y
- D. Überhaupt kein Lärm X

S. 25. Und wie stark sind Sie in Ihrer Wohnggend im Regelfall durch Autoabgase beeinträchtigt? (KARTE)

- A. Sehr stark 0
- B. Stark 1
- C. Weniger stark 2
- D. Überhaupt keine Abgase 3

S. 26. Und wie stark durch Luftverschmutzung? (KARTE)

- A. Sehr stark 4
- B. Stark 5
- C. Weniger stark 6
- D. Überhaupt keine Luftverschmutzung 7

S. 27. Und wie ist die Beeinträchtigung durch Klima, Wetter? (KARTE)

- A. Sehr stark 8
- B. Stark 9
- C. Weniger stark Y
- D. Überhaupt keine Beeinträchtigung X

INTERVIEWER: DIE FOLGENDEN FRAGEN SELBST BEANTWORTEN!

S. 1. In welchem Stockwerk lebt der/die Befragte?

- Einfamilienhaus 0
- Tiefgeschoß/Erdgeschoß 1
- 1. Etage 2
- 2. Etage 3
- 3. Etage 4
- 4. Etage und höher 5
- 6
- 7
- 8
- 9

S. 2. Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?

- Ja Y
- Nein X

S. 3. Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?

- Hochhaus, großer Wohnblock 0
- Mehrfamilienhaus 1
- Zwei- und Einfamilienhaus 2

S. 4. Wo steht das Haus?

- Dorf 3
- Ländliche Gegend 4
- Kleinstadt 5
- Stadtrandgebiet, Vorort 6
- Neubausiedlung, Satellitenstadt 7
- Villenvorort 8
- Innenstädtischer Bereich, Innenstadt 9

ENDE DES FRAGEBOGENS!

- Y
- X
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- Y
- X
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- Y
- X
- 0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9